Folge 06 | Oktober 2026

Gemeindezeitung der Bezirkshauptstadt

Mistelbach



mistelbach

MALERMEISTERBETRIEB
Fiedler
MISTELBACH
Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau
2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

NIKOLODI
KÄLTE- & KLIMATECHNIK
DAIKIN
HOME COMFORT Expert
KLIMAANLAGEN
KÄLTEANLAGEN
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR
Meierhofgasse 7-11
2225 Zistersdorf
office@nikolodi.at
02532/8451
WWW.NIKOLODI.AT

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung
WODITSCHKA
STEUERBERATUNG
Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach
office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at
www.BDL.at

KEIDER
ELEKTRO


Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

DIE HOHE KUNST
DER INSTALLATION.

Furch GMBH
Mistelbach, Bahnstraße 47
02572/3319 www.furch.at
1a Installateur
MONTEUR GESUCHT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Dieses Exemplar der Mistelbacher Gemeindezeitung hat nicht nur die Aufgabe, Ihnen Lust auf unser kulturelles Aushängeschild – die Puppentheatertage und ihre vielen horizonterweiternden Vorstellungen – zu machen, sondern auch über die Beschlüsse zu berichten, die in Sitzungen des Mistelbacher Gemeinderats gefasst wurden.

Da die letzte Sitzung nach Redaktionsschluss war, habe ich einige wichtige Themen herausgegriffen:

Parkplatzsituation im Zentrum:
Um der schwelenden Dauerpark-Problematik Herr zu werden und aufgrund des zusätzlichen Parkplatzbedarfs, der durch das Primärversorgungszentrum entstehen wird, mietet die Stadtgemeinde Mistelbach eine Fläche in der Oberhoferstraße an („Poyss-Gründe") und wird diese – ähnlich wie in der Kreuzgasse – als Dauerparkplätze vermieten. Die Nachfrage nach reservierten Parkplätzen im Zentrum ist anhaltend groß. Das „Weiterdrehen" der Parkscheibe von jenen, die hier im Zentrum arbeiten, ist einerseits verboten und sorgt andererseits für fehlende Stellplätze für Kundinnen und Kunden, vor allem zu Spitzenzeiten.

Padel-Tennis:
Der Gemeinderat hat ebenso grundsätzlich beschlossen, dass der Weg für eine winterfeste Padel-Tennis-Halle neben dem so beliebten PadelBeach frei gemacht wird. Ein Gutteil der „Pfarrwiese" gehört der Erzdiözese – wurde von der Stadt bisher angemietet und gepflegt. Die Betreiber gehen nun in die Planung und in die Genehmigungsverfahren. Ich bin froh, dass es so umtriebige Unternehmer gibt, die das (sportliche) Leben in Mistelbach durch ihre Aktivitäten bereichern und verbessern.

Gastronomisches Angebot:
Kulinarisch gibt es auch gute Nachrichten: Nicht nur eröffnete „Mittelpunkt Mistelbach" – mit Gastro-Profi Isolde Gartner und Unterstützung der Raiffeisenbank Mistelbach am Hauptplatz ein gutbürgerliches Lokal. Auch in Hörersdorf wurde aus dem PopUp der „Zwoa Weinviertla" ein unbefristeter Mietvertrag. Wir freuen uns, dass Martin Zeißl mit seinem Team gekommen ist, um zu bleiben! Und last, but not least versprüht das „nido – Bistro & Café" im MAMUZ Museum Mistelbach mediterranes Flair, sowohl beim Mittagstisch, als auch beim Brunchen oder abends.

Doch nicht nur diese drei gastronomischen Neuzugänge, sondern alle Lokale in Mistelbach leben davon, dass wir hingehen, uns auf das jeweilige Angebot einlassen und auch Fehler verzeihen, die in aller Regel zu Beginn unvermeidlich sind. Hand auf's Herz: Zeigen wir doch Charakter und melden, wenn etwas nicht gepasst hat, direkt ans Service oder an die Wirtsleute, anstatt hinterrücks für schlechte Stimmung zu sorgen.

Es scheint ein Symptom unserer Zeit zu sein, dass man Kritik lieber nur in der Anonymität des Internets, der (un-)sozialen Netze äußert, dafür möglichst hart und unter der Gürtellinie. Das direkte, höfliche aber bestimmte Artikulieren von unangenehmen Wahrheiten scheinen wir verlernt zu haben. Vielleicht auch das Umgehen damit.

Als Bürgermeister habe ich die Erfahrung gemacht, dass Menschen die Wahrheit zumutbar ist, auch wenn sie nicht besonders angenehm ist. Besser für Klarheit sorgen, als unnötig jemandem Hoffnung machen.

Apropos Wahrheit: Wir sitzen vermutlich zu viel und bewegen uns zu wenig. Die zahlreichen Wandertage sind eine wunderbare Möglichkeit, dem Körper und dem Veranstalter Gutes zu tun. Also Bewegung in Form von gemütlichem Wandern durch unsere schöne Natur und Unterstützung der Vereine und der Feuerwehr. Sehen wir uns am 18. Oktober beim Wandertag der FF Mistelbach? Oder am Nationalfeiertag in Hüttendorf und in Frättingsdorf? Ich würde mich freuen!

Der junge Wein ist im Keller, manchmal sogar schon in der Flasche – ich wünsche den Winzerinnen und Winzern viel Glück und Können bei der Kellerarbeit, möge der neue Jahrgang ein guter sein, wenn schon die Mengen heuer trockenheitsbedingt spärlich ausgefallen sind. Unser Beitrag als Konsument könnte sein, den Wein bevorzugt aus der Region zu kaufen und nicht aus dem Supermarkt.

Ich lade Sie ein, den Altweibersommer in seiner gesamten Herrlichkeit zu genießen und möglichst in der Natur zu verbringen. Wenn das Wetter dann schlechter wird, laden zahlreiche Kulturinitiativen, Gasthäuser und Feste dazu ein, die kalte Jahreszeit in guter Gesellschaft zu verbringen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße,



Ihr Bürgermeister
Erich Stubenvoll



BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
02572/2515-5322
bgm.buero@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN
Mo - Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo bis Do 08.00 bis 15.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
sowie an jedem 1. Dienstag im Monat Abendparteienverkehr bis 19.00 Uhr

02572/2515-2130
amt@mistelbach.at
www.mistelbach.at

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Facebook:
Stadtgemeinde Mistelbach

Instagram:
stadtgemeinde_mistelbach

Cities-App:
mistelbach

Newsletter der Stadtgemeinde Mistelbach:

Mistelbach würdigt Ehrenamt und Gemeinschaft:

Spätsommerempfang 2026

Am Donnerstag, 3. September, empfing Bürgermeister Erich Stubenvoll im Beisein von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und aus dem Mistelbacher Vereinsleben im MAMUZ Museum. Beim diesjährigen Spätsommerempfang wurden Roswitha Tscherkassky-Koularas und Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank mit dem goldenen Ehrenwappen für ihr jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet.

Ob Vereinsobleute, Funktionäre oder Amtsträger – Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte am Donnerstag, 3. September, jeden einzelnen Gast als Ehrengast und stellte ihn oder sie persönlich dem großen Publikum auf der Piazza des MAMUZ Museums vor. Denn jede/r einzelne sei wichtig für ein funktionierendes Zusammenleben in der Großgemeinde Mistelbach, betonte der Bürgermeister und weiter: „Wir dürfen die Neugierde nicht verlieren, die Neugierde aufeinander, auf neue Tätigkeiten und auf ein aktives Miteinander, denn nur vom gegenseitigen Interesse lebt eine Gemeinschaft".

Der Spätsommerempfang, der seit Corona den Neujahrsempfang des Bürgermeisters ersetzt, gibt seit vielen Jahren Anlass, Menschen auszuzeichnen, die sich durch ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in Mistelbach verdient gemacht haben.

Ehrung verdienter Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Im Juni 2026 hat der Mistelbacher Gemeinderat beschlossen, beim Spätsommerempfang zwei Persönlichkeiten mit dem Goldenen Ehrenwappen der Stadt Mistelbach auszuzeichnen: Die Bürgerin Roswitha Tscherkassky-Koularas und der Bürger und Stadtrat a.D. Klaus Frank wurden von Bürgermeister Erich Stubenvoll für besondere Verdienste mit dem Goldenen Ehrenwappen von Mistelbach ausgezeichnet.

„Liebe Roswitha, lieber Klaus – ihr und viele andere bildet das Herz und die Seele unserer Gemeinde. Unsere beiden Geehrten haben gezeigt, was es bedeutet, einander zu helfen und füreinander da zu sein. Möge ihr Einsatz und ihre Geschichte uns alle inspirieren, weiterhin eine starke und engagierte Gemeinschaft zu bleiben", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Roswitha Tscherkassky-Koularas, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA

Bei musikalischer Umrahmung von „Syrinx Trio Wien" fand der laue Sommerabend mit einem regionalen Weinviertler Buffet der Paasdorfer Alm, begleitet von den Stadtweinen von Weingut Schubert, Weingut Ribisch und der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach einen stimmungsvollen Ausklang.

Hier finden Sie ein zusammenfassendes Video des TV-Senders N1 über den Spätsommerempfang 2026 in Mistelbach:

Den gesamten Artikel und weitere Fotos finden Sie hier:

IMPRESSUM
Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: presse@mistelbach.at. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Grafik:** Eva Wlk, evawlk.com **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** www.mistelbach.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 48. Woche, Redaktionsschluss: 6. November 2026

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Riedeldruck | Druck Fulfillment-Druck Service GmbH, UW 966

Nie wieder einen Abfuhrtermin vergessen!

Der GAUM bietet einen kostenlosen SMS-Erinnerungsservice für die Abfuhrtermine an.

Wer sich für diesen praktischen Service anmeldet, erhält jeweils am Tag vor der Abholung eine kostenlose Erinnerungs-SMS auf das Handy. So werden Sie rechtzeitig an die bevorstehenden Abfuhrtermine erinnert.

Der Erinnerungsservice umfasst:

- Restmüll
- Altpapier
- Gelben Sack bzw. Gelbe Tonne
- Biotonne (sofern vorhanden und gewünscht)
- Windeltonne (sofern vorhanden und gewünscht)

Die Anmeldung ist unkompliziert über das Online-Anmeldeformular möglich. Geben Sie einfach Ihre Daten und Ihre Handynummer bekannt – und schon erhalten Sie künftig Ihre Erinnerungen bequem per SMS.

Praktisch, kostenlos und jederzeit abmeldbar!





Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom
24. Juni 2026

Kirchenberg: Projektfortsetzung des Bauabschnitts V im Jahr 2027

Das Projekt Kirchenberg I wurde im Jahr 2022 mit der Sanierung der Infrastruktur (Kanal und Wasserleitung, Verlegung von Glasfaserkabeln und Stromverkabelungen) und Straßenbauarbeiten in der Neustiftgasse, Winzerschulgasse und Stiegelsteig begonnen.

Im Jahr 2023 folgte das Projekt Kirchenberg II mit Kirchengasse und Berggasse und im Jahr 2024 das Projekt Kirchenberg III mit Sanierungen in der Berggasse, Annagasse, Engegasse, Mittelgasse und Kellergasse.

Im Jahr 2025 startete das Projekt Kirchenberg IV – Am Schloßberg, das mit Ende Juni 2026 abgeschlossen wurde.

Im Jahr 2027 soll das Projekt Kirchenberg mit folgenden Maßnahmen fortgesetzt werden:

- Bruderhofgasse und Trinklergasse: Sanierung Kanal und Straßenbau neu (die Wasserleitung wurde bereits im Zuge der Gasleitungssanierung im Jahr 2019 erneuert).
- Waldstraße ab Neustiftgasse bis Mitterhofgasse:
  -) Sanierung der Kanal- und Hausanschlüsse
  -) Neuverlegung der Wasserleitung
  -) Neugestaltung der Straße samt Nebenflächen
  -) Sanierung der Gasleitung seitens der EVN

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom
30. September 2026

Hörersdorf:

Errichtung der Straßenbeleuchtung beim Florianiweg und Maria Bründlweg

Die Netz NÖ GmbH führt im Herbst die Verkabelung am Florianiring und am Maria Bründlweg in der Ortsgemeinde Hörersdorf durch. In diesem Zuge ist es notwendig, dass die Stadtgemeinde Mistelbach auch die neue Straßenbeleuchtung errichtet, da sich derzeit die Beleuchtung auf den Holzmasten der EVN befindet, welche anschließend entfernt werden.

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom
30. September 2026

Hörersdorf:

Sanierung der Wasserleitung in der Unteren Laaerstraße 2 bis 6 sowie in der Unteren Kellergasse 79 bis Untere Laaerstraße 66

Im Herbst 2026 wird mit den Verkabelungsarbeiten seitens der Netz NÖ im Bereich Untere Laaerstraße 2 bis 6 sowie im Bereich Untere Kellergasse 79 bis Untere Laaerstraße 66 begonnen. Um Synergien zu nutzen bzw. zusätzliche Aufgraungs- und Widerherstellungskosten zu vermeiden, erfolgt im Zuge dessen auch gleich die Sanierung der bestehenden Wasserleitung.

Ankauf der Bahntrasse zwischen Paasdorf und Gaweinstal

Die ehemalige Bahntrasse zwischen Paasdorf und Gaweinstal wurde seitens NÖVOG der Stadtgemeinde Mistelbach zum Preis von € 0,70/m² angeboten und soll nun gekauft werden.

Fernwärmeverlegung in der Roseggerstraße

Die EVN Wärme GmbH erweitert das bestehende Fernwärmenetz bis ans Ende der Roseggerstraße. Die Anrainerinnen und Anrainer werden um Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten gebeten.

Anmietung von Parkplätzen in der Oberhoferstraße 22+24+26

Um dem im Zentrum vorherrschenden Parkplatzdruck (insbesondere Dauerparkplätze) entgegenzuwirken, soll das brachliegende Grundstück Oberhoferstraße 22+24+26 durch die Stadtgemeinde Mistelbach angemietet und als temporärer Dauerparkplatz (ähnlich dem Dauerparkplatz Mistelsteig) adaptiert werden.

Padel-Tennis-Halle

Die Padel-Tennis-Anlage „PadelBeach Mistelbach" der Stoihauser GmbH auf der ehemaligen Pfarrwiese mit vier Outdoor-Courts erfreut sich großer Beliebtheit und bereichert seit 2024 das Sportangebot Mistelbachs. Als nächsten Entwicklungsschritt soll der bestehende Standort um eine Padel-Tennis-Halle mit vier Indoor-Courts ergänzt werden. Ziel ist es, Padel-Tennis in Mistelbach künftig ganzjährig anbieten zu können.

Genusswirtshaus „Zwoa Weinviertla“ bleibt in Hörersdorf

Aus dem ursprünglich als Pop-up geplanten Wirtshausbetrieb wird eine dauerhafte Erfolgsgeschichte: Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach hat in seiner Sitzung am Mittwoch, 30. September, den Abschluss eines unbefristeten Mietvertrages für das Genusswirtshaus „Zwoa Weinviertla“ in Hörersdorf beschlossen. Damit steht fest: Martin Zeißl und sein Team werden das Wirtshaus auch künftig betreiben und damit das gastronomische Angebot im Ort nachhaltig bereichern.



Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Gemeinderätin Romana Spitzbart-Kleewein, Koch Kevin Hartmann, Michaela Hanzal-Fuhrmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger

Am 11. Jänner dieses Jahres öffnete das Genusswirtshaus „Zwoa Weinviertla“ erstmals seine Türen in Hörersdorf, ursprünglich als Pop-up-Lokal für einige Monate. Die positive Entwicklung und die große Akzeptanz bei den Gästen haben schließlich dazu geführt, dass sich Martin Zeißl dazu entschlossen hat, das Genusswirtshaus dauerhaft weiterzuführen. Mit dem nun beschlossenen unbefristeten Mietvertrag wurde dafür auch seitens der Stadtgemeinde Mistelbach die entsprechende Grundlage geschaffen. „Nachdem der Zuspruch in Hörersdorf sehr gut war, hat es uns dazu bewogen, weiterzumachen. Wir sind sehr dankbar, dass wir gut aufgenommen wurden und freuen uns auf die Zukunft“, so Martin Zeißl.

Symbolische Vertragsübergabe:
Anlässlich eines gemeinsamen Mittagessens am Freitag, 2. Oktober, wurde der neue Mietvertrag auch symbolisch übergeben. Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte gemeinsam mit Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Gemeinderätin Romana Spitzbart-Kleewein und Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger den Vertrag an das Team der „Zwoa Weinviertla“. „Es freut mich sehr, dass sich aus dem ursprünglich zeitlich begrenzten Pop-up-Betrieb eine dauerhafte Lösung entwickelt hat. Das Genusswirtshaus ist eine Bereicherung für Hörersdorf und ein wichtiger Bestandteil des örtlichen Gemeinschaftslebens“, betont Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Ganslessen im November:
Auch kulinarisch geht es in Hörersdorf bereits weiter: Von Mittwoch, 11. bis Sonntag, 15. November, lädt das Genusswirtshaus „Zwoa Weinviertla“ zum Ganslessen ein.

„Zwoa Weinviertla“ – Genusswirtshaus Hörersdorf
Tel.: 0660/1242424
E-Mail: seas@diezwoaweinviertla.at
Internet: www.diezwoaweinviertla.at

Planung und Wirtschaft

Mistelbach ist ein guter Boden für neue Ideen

Mir ist es ein besonderes Anliegen, Menschen zu ermutigen, ihre Ideen umzusetzen und den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Genau aus diesem Gedanken heraus ist auch die Idee für unseren **Gründerwettbewerb** unter dem Titel **„Deine Idee. Dein Geschäft. Jetzt gründen!“** entstanden.

Umso mehr freut und macht es mich stolz, dass aus dieser Idee nun ein konkretes Projekt geworden ist. Gemeinsam mit der **LEADER Region Weinviertel Ost** und dem **Mistelbacher Stadtmarketing** ist es gelungen, den Gründerwettbewerb auf die Beine zu stellen und damit ein starkes Zeichen für Unternehmergeist in unserer Stadt zu setzen.

Gerade die Unterstützung durch LEADER zeigt, welche Möglichkeiten wir haben, wenn gute Ideen, regionale Zusammenarbeit und attraktive Förderungen zusammenkommen. Und das über die Stadtgrenzen hinaus, da es hier eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Städten Wolkersdorf und Poysdorf gibt. Davon profitieren nicht nur einzelne Projektträger, sondern letztlich unser gesamter Wirtschafts- und Lebensraum rund um Mistelbach.

Mistelbach hat Gründerinnen und Gründern viel zu bieten: eine hervorragende Lage, gute Infrastruktur, hohe Lebensqualität, ein starkes regionales Wirtschaftsnetzwerk wie z.B. den Verein „wir mistelbach“ und v.a. Menschen, die bereit sind, neue Wege zu gehen.

Mit dem Gründerwettbewerb wollen wir genau diesen Mut unterstützen und sichtbar machen. Jede neue Geschäftsidee bringt neue Chancen, zusätzliche Angebote und Wertschöpfung für unsere Stadtgemeinde und die gesamte Region.

Ich bin überzeugt: Mistelbach ist ein guter Boden für neue Ideen. Und ich freue mich schon jetzt auf die Ergebnisse des Gründerwettbewerbes und bin zuversichtlich, dass wir hier junge Unternehmerinnen und Unternehmer bestmöglich unterstützen werden und es schließlich zur Neuansiedelung von innovativen Betrieben im Gemeindegebiet kommen wird.



Vizebürgermeister
Michael Schamann

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag: von 11.30 bis 22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag: von 09.00 bis 16.00 Uhr

Bildung und Sport

Neues aus Bildung, Sport und Kindergärten

Mit dem Schulbeginn am 7. September sind insgesamt **442 Schülerinnen und Schüler** in das neue Schuljahr gestartet. Für **127 Kinder** begann mit der ersten Klasse ein ganz besonderer neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Freude, Erfolg und v.a. ein sicheres Schuljahr.

Leider kam es bereits in den ersten Wochen wieder zu Problemen im Bereich der Bushaltestelle bei der Volksschule. Raufereien, Stoßen und andere Konflikte sorgen dort immer wieder für Situationen, die für Kinder und Eltern verständlicherweise beunruhigend sind.

Die **Aufsichtspflicht der Pädagoginnen und Pädagogen endet mit dem Verlassen des Schulgrundstücks.** Seitens der Stadtgemeinde wird dennoch alles unternommen, um einen möglichst sicheren Schulweg zu gewährleisten. So werden unter anderem bei der Bushaltestelle **Schülerlotsen eingesetzt,** die die Kinder beim sicheren Überqueren und auf ihrem Weg unterstützen.

Mein Appell richtet sich daher auch an alle **Erziehungsberechtigten:** Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber, wie wichtig ein rücksichtsvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten an der Bushaltestelle und auf dem Schulweg ist. Gerade dort, wo viele Kinder aufeinandertreffen, braucht es gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt und Aufmerksamkeit.

Wenn Schule, Eltern, Kinder und Gemeinde gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir viel dazu beitragen, dass unsere Kinder sicher unterwegs sind.

Auch in unseren Kindergärten hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Insgesamt **324 Kinder** besuchen unsere Kindergärten, davon sind **89 Kinder im ersten Kindergartenjahr.** Für viele Familien bedeutet der Start im Kindergarten einen wichtigen neuen Schritt. Den Kindern und ihren Familien wünsche ich eine schöne und erlebnisreiche Kindergartenzeit.

Ab **1. Jänner 2027** erhalten Sportvereine, die ihre Sportstätten selbst betreiben, eine **50-prozentige Ermäßigung auf die Kanalgebühr.** Damit soll die wertvolle Arbeit unserer Sportvereine unterstützt und jene Vereine entlastet werden, die mit dem eigenen Betrieb ihrer Sportstätten zusätzliche Verantwortung übernehmen.

Unsere Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Umso wichtiger ist es, gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu schaffen.

Bildung, Kinderbetreuung und Sport sind wesentliche Bereiche unseres Gemeindelebens. Gerade hier zeigt sich, wie wichtig das gute Zusammenspiel zwischen Gemeinde, Schulen, Kindergärten, Vereinen und den Familien ist.



Stadtrat
Roman Fröhlich

Der Reparaturworkshop rund ums Rad geht weiter!

RADWerkeln

Am Freitag, 28. August, fand der zweite Radreparaturworkshop im Fahrradgeschäft BikeManiac statt. Der Workshop war ein Pilotprogramm der LEADER Region Weinviertel Ost im Rahmen des Projekts „Alltagsradfahren im östlichen Weinviertel". Auch dieses Mal war der Workshop wieder ein voller Erfolg und ausgebucht. Das zeigt einmal mehr, der Wissensdurst rund um das eigene Fahrrad ist definitiv vorhanden.



LEADER-Projektleiterin Clara Schreiber und BikeManiac-Inhaber Günther Schuch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Radreparaturworkshops

Wieder ein Patschen beim Radausflug? Die Kette ist rostig und die Bremsen quietschen? Meist geschieht es genau dann, wenn es am wenigsten passt und oft steht man dann erst einmal ratlos da. Genau hier setzt die Workshopreihe „RADWerkeln" der LEADER Region Weinviertel Ost an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten unter fachkundiger Anleitung des Teams von BikeManiac, wie sie ihr Fahrrad mit einfachen Handgriffen selbst in Schuss halten können und was bei kleinen Problemen zu tun ist. Im Mittelpunkt stand ganz klar: Selbst Hand anlegen! So entstand nicht nur ein besseres Verständnis für den technischen Aufbau des eigenen Drahtesels, sondern es stärkte auch das Selbstvertrauen der „Werklerinnen" und „Werkler".



Radfahren und Gehen sind Klimaschutzmaßnahmen mit Mehrwert. V.a. auf kurzen Strecken ist das Rad schneller, kostengünstiger und umweltfreundlicher als das Auto. Die Hälfte aller privaten Autofahrten ist kürzer als fünf Kilometer. Auf Initiative der LEADER Region Weinviertel Ost fand daher am Mittwoch, 30. September, wieder eine „GEHmeindeRADsitzung" statt. Alle Gemeindepolitikerinnen und -politiker waren eingeladen, mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Sitzung zu kommen und mit dieser Aktion gemeinsam ein Zeichen für eine klimafreundliche Gemeinde zu setzen.

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Jahr 2026

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger" fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfängerinnen und Empfänger einer Sozialhilfe sowie Personen, deren Einkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten, erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2026.

Die **Ausgleichszulagenrichtsätze** nach § 293 ASVG für 2026 betragen für:

Alleinstehende	1.308,39 Euro
Alleinerziehende, 1 Kind	1.510,27 Euro
Ehepaare, Lebensgefährten	2.064,12 Euro
weiterer Erwachsener	755,73 Euro
Zuschlag für jedes Kind	201,88 Euro

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht, etc. der antragstellenden Person **und** das Einkommen **aller** im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, **von Montag, 16. November bis spätestens Montag, 30. November 2026**, Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle (Ebene 1, Tür 14) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

- Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis der Sozialhilfe bzw. sonstige Einkommensnachweise aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
- Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2026 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2025.
- Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-2130
E-Mail: amt@mistelbach.at

Gesundheit und Soziales

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Nachfolgend ein kleiner Rückblick und Ausblick der vergangenen und zukünftigen Monate:

Große Aufmerksamkeit (auch in den Medien) hat die Veranstaltung „Gehen gegen Gewalt" vom Verein „Frauen für Frauen" erregt. Hier handelte es sich um eine Wanderveranstaltung, deren Startpunkt im Mistelbacher Stadtpark war. Es wurde auf Gewalt gegen Frauen hingewiesen, die sowohl im häuslichen als auch im öffentlichen Bereich stattfindet. Danke an die Veranstalter für ihr Engagement. Wir sind erfreut, dass wir diese Veranstaltung seitens der Gemeinde unterstützen durften.

Der Kurs „Trittsicher aktiv" wurde von den Teilnehmerinnen (leider waren keine Männer dabei) mit großer Freude und sehr freundschaftlich abgehalten. Daher ist ein weiterer Kurs ab Februar geplant. Hier kann man sich bei Dkff. (FH) Brigitte Schodl unter brigitte.schodl@mistelbach.at anmelden.

Da dieser Kurs leider nur einmalig pro Person von der ÖGK unterstützt wird, haben wir in meinem Ausschuss einen Folgekurs für die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschlossen. Dieser soll unter dem Motto „Sicher bewegen – aktiv leben" stattfinden. Da „Tut gut!" einen Teil der Kosten übernimmt, wird ein überschaubarer Betrag eingenommen werden müssen. Informationen dazu folgen.

Da es im derzeitigen Gartengerätehäuschen in den Bürgergärten schon allzu beengt ist, haben wir im Ausschuss beschlossen, ein zweites anzuschaffen. Dieses wird in den nächsten Wochen aufgestellt. Wieder kann ich nur betonen, wie viel Freude mir dieses Projekt macht, wenn man das ganze Jahr über die Bemühungen der Pächterinnen und Pächter sieht und wie alles sprießt und wächst.

Unsere Gemeinde strebt für die nächsten Jahre wieder bei der „Gesunden Gemeinde" die „Goldzertifizierung" an. Herzlichen Dank sei hier an meine Sachbearbeiterin Dkff. (FH) Brigitte Schodl gerichtet, die wie ein fleißiges Bienchen immer alles im Griff hat.

Von Montag, 16. bis Montag, 30. November, kann wieder die Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Bürgerservice beantragt werden. Weitere Informationen finden Sie im Artikel neben meiner Kolumne. Ein Dankeschön an die geduldigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerservice.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen einen wunderschönen Herbst zu wünschen. Genießen Sie die herbstlichen Sonnenstrahlen in unserer schönen Gemeinde.



Stadträtin
Elke Liebminger

Umwelt und Nachhaltigkeit

Gemeinsam unterwegs – jeder Beitrag zählt!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Unsere Gemeinde ist unser Zuhause. Wir alle können dazu beitragen, dass sie auch in Zukunft lebenswert, ruhig und umweltfreundlich bleibt. Dafür braucht es nicht immer große Veränderungen – oft beginnt es mit kleinen Entscheidungen im Alltag.
Vielleicht gehen wir den kurzen Weg zum Bäcker oder zum Einkaufen wieder einmal zu Fuß. Vielleicht fahren wir mit dem Fahrrad zum Sportplatz oder nehmen für die nächste Fahrt in die Stadt Bus oder Bahn. Jeder Weg, den wir ohne Auto zurücklegen, kann einen Unterschied machen.

Dabei geht es nicht darum, das Auto ganz stehen zu lassen. Vielmehr geht es um die Frage: **Brauche ich für diesen Weg wirklich das Auto – oder gibt es eine gute Alternative?**

Wer öfter zu Fuß geht, Rad fährt oder öffentliche Verkehrsmittel nutzt, tut damit nicht nur der Umwelt etwas Gutes. Weniger Verkehr bedeutet auch weniger Lärm, mehr Bewegung und mehr Lebensqualität für uns alle.

Probieren Sie es einfach einmal aus. Beim nächsten Einkauf, auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder ins Ortszentrum. Vielleicht gibt es einen Weg, den Sie heute oder morgen einmal anders zurücklegen können.

Denn wenn viele Menschen kleine Veränderungen in ihren Alltag integrieren, kann daraus etwas Großes entstehen.

So schaffen wir Schritt für Schritt mehr Lebensqualität und eine gute Zukunft für uns, unsere Kinder und die Generationen nach uns.

Umweltfreundlich unterwegs. Gemeinsam mobil. Für unsere Gemeinde.



Stadträtin
Monika Mayer

Nächste Gemeinderatssitzung 14. Dezember, 19 Uhr

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 14. Dezember, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Livestream

Link: youtube.mistelbach.at

Wir bauen Zukunft.
Für Ihr Zuhause.
Alles aus einer Hand.

JETZT Heizung tauschen und von Ratenkauf auf Wunsch profitieren!

- Persönliche Beratung durch unser erfahrenes Team
- Alles aus einer Hand: Planung, Ausbau, Installation
- Wärmepumpe, Biomasse & Nahwärme



www.schweng.at
02572 60201
Digitalstraße 4,
2130 Mistelbach

schweng
INSTALLATIONEN

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

Digitalstraße 4, 2130 Mistelbach
www.elektro-kraus.at, 02572 60201

(R)EVOLUTION
IM AUTOHAUS POLKE

Renault Symbioz
Evolution Full-Hybrid 160 PS
mit Sitzheizung und
Funktionalitäts-Paket
Listenpreis: **€ 32.847.–**

BEI POLKE
€ 29.900,– [1)]



inkl. 5 Jahre / 100.000 km Garantie [1)]
inkl. Alu-Winterkompletträder [2)]

inkl. 5 Jahre Easy-Service Wartungsvertrag bei Finanzierung und Versicherung [3)]

1) Plus-Garantie Garantieverlängerung im Wert von € 699,– (60 Monate, max. 100.000 km). 2) Winterräder mit Alufelgen gültig mit ausgefülltem Lead-Formular im Zuge des Kaufvertragsabschluss. 3) Easy-Service -Wartungsvertrag im Wert von € 2.609,– (60 Monate, max. 100.000 km) gültig in Kombination mit Finanzierungsvertrag & Versicherungsvertrag über Mobilize Financial Services. Keine Barablöse möglich. Solange der Vorrat reicht. Aktionen gültig von 17.08.–30.09.2026. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Kombinierter Verbrauch von 5,9 – 4,3 l/100 km, CO_2-Emission von 133 – 98 g/km, homologiert gemäß WLTP. **renault.at**

Läuft. Seit
1880

AUTOHAUS POLKE
Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, ***www.polke.at***

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL

100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN



INDIVIDUELLE 3D PLANUNG

VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR

MEISTER BETRIEB

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND

EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS



STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71

3 STANDORTE IM WEINVIERTEL

VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144

www.grabstein-manhart.at office@grabstein-manhart.at

Stadt-marketing

MIMA Mistelbacher Standort-/Stadt- und Tourismusmarketing GmbH
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach

Sehr geehrte Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Der Sommer ist vorbei, der Herbst zeigt seine bunten Farben und der Advent rückt bereits näher. Für uns laufen die Vorbereitungen auf eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit auf Hochtouren.

Am 21. November findet wieder der Krampuslauf am Mistelbacher Hauptplatz statt. Unser heimischer Krampusverein Locos Diavolos und zahlreiche befreundete Gruppen werden mit spektakulären Auftritten den Hauptplatz zum Beben bringen und für Stimmung sorgen.

Gleichzeitig gibt es Änderungen in unserem Adventprogramm: Heuer wird es erstmals keinen Mistelbacher Eiszauber vor dem Rathaus geben. Die damit verbundenen Kosten und rückläufige Besucherzahlen haben uns zu dieser Entscheidung bewogen. Stattdessen möchten wir im Innenhof des Barockschlössls für noch mehr Weihnachtsstimmung sorgen.

Der beliebte Schlössl-Advent bleibt selbstverständlich erhalten. In der darauffolgenden Woche, am 5. Dezember, findet der Nikolausumzug der Pfadfinder am Hauptplatz statt. Ab Sonntag, dem 6. Dezember, laden wir an den Wochenenden mit Kinderprogramm und weihnachtlicher Verpflegung ins Schlössl ein.

An jedem Wochenende erwartet die Kinder ein anderes Angebot. Dabei können sie beispielsweise ihren eigenen Christbaumschmuck basteln oder Weihnachten auf experimentelle Weise entdecken: Ein Orangen-Feuerwerk oder kleine Raketen aus Streichhölzern und Alufolie versprechen spannende Einblicke und staunende Gesichter.

Mit einem abwechslungsreichen Programm möchten wir die Wartezeit auf das Christkind verkürzen und einen Ort schaffen, an dem Familien gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten genießen können.

Ich freue mich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!



MIMA-Geschäftsführer
Benedikt Miksch



Eine Initiative des Stadtmarketings
mistelbach ist viellos.at
Veranstalter: Locos Diavolos | 2130 Mistelbach | locosdiavolos@gmx.at
Mistelbach Marketing GmbH | Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach | 02572 53999




gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Zwei Bau-Experten unter einem Dach

Am Mistelbacher Hauptplatz 16 befindet sich seit Freitag, 18. September, eine neue Anlaufstelle rund um das Thema Bauen: Baumeister Ing. Michael Köhbach und Dipl.-Ing. Reinhard Plocek, staatlich befugter und beeideter Zivil-techniker – Ingenieurkonsulent für Bauingenieurswesen, haben gemeinsam eine Bürogemeinschaft eröffnet. Die beiden Unternehmer bieten dabei unterschiedliche, sich ergänzende Leistungen aus dem Bauwesen an.

Das Leistungsspektrum von Baumeister Ing. Michael Köhbach umfasst u.a. Planung und Bauführung, Bauschadensbeurteilungen, Einreichpläne, Bestandspläne, Energieausweise sowie die örtliche Bauaufsicht (ÖBA). Dipl.-Ing. Reinhard Plocek ist als Ziviltechniker und Statiker auf statische Berechnungen und konstruktive Aufgaben spezialisiert. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Gutachten bei Gebäudeschäden, Sanierungskonzepte sowie statische Berechnungen für Stützmauern, Carports, Einfamilienhäuser, Umbauten/Aufstockungen von Bestandsgebäuden und Wohnhausanlagen sowie Hallen. Mit seiner Spezialisierung ist Dipl.-Ing. Reinhard Plocek zudem der einzige Statiker mit Bürostandort in Mistelbach.

Mit der neuen Bürogemeinschaft stehen damit zwei unterschiedliche Fachbereiche des Bauwesens direkt am Mistelbacher Hauptplatz zur Verfügung – von der Planung und Bauabwicklung über die örtliche Bauaufsicht bis hin zu Statik, Gutachten und Sanierungskonzepten.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Baumeister Ing. Michael Köhbach, MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch, Dipl.-Ing. Reinhard Plocek, Wirtschafts-kammer-Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA

Baumeister
Ing. Michael Köhbach
Tel.: 0676/7173380
E-Mail: office@mk-baumeister.at
Internet: www.mk-baumeister.at

Dipl.-Ing. Reinhard Plocek
staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker – Ingenieurkonsulent für Bauingenieurswesen
Tel.: 0677/63948620
E-Mail: office@plocek-zt.at
Internet: www.plocek-zt.at



autoREISS GmbH & Co KG
Ernstbrunner Straße 7, 2130 Mistelbach
Tel. +43 (0)2572 2566
auto-reiss.at

*Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 2.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH), € 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 2.500,- Eintauschbonus (Kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) zzgl. Österreich-Paket in Höhe von € 350,-. Gültig bis auf Widerruf. Preis inkl. MwSt. und NoVA. °Hersteller- Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintrifft). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 15,3 - 15,5 kWh/100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP (kombiniert): bis zu 416 km.

Neuer Mittelpunkt am Mistelbacher Hauptplatz

Mit dem neuen Café und Restaurant „Mittelpunkt Mistelbach" gibt es seit Freitag, 18. September, ein neues gastronomisches Angebot am Hauptplatz. Gastronomin Isolde Gartner und Koch Willibald Kordasch haben in den Räumlichkeiten des ehemaligen griechischen Restaurants ein Lokal geschaffen, das klassische Kaffeehauskultur mit moderner Gastronomie verbindet.

Zahlreiche Gäste und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem Mistelbacher Stadtleben nutzten die Gelegenheit, das neue gastronomische Angebot kennenzulernen. Unter den Gästen waren Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger.

Hinter dem neuen Lokal stehen zwei erfahrene Persönlichkeiten aus der Mistelbacher Gastronomie: Isolde Gartner und Willibald Kordasch führen den „Mittelpunkt Mistelbach" gemeinsam als KOGA OG mit jeweils 50 Prozent Beteiligung. Isolde Gartner bringt jahrzehntelange Erfahrung aus unterschiedlichen gastronomischen Stationen mit. Nach Tätigkeiten beim Polizei-Sportverein Kaisermühlen, im Restaurant Seeblick in Wien, im Gasthaus Hörersdorf, im Gasthaus Paasdorf und in der Eggersdorfer Stub'n führte sie zuletzt das Café „Zeitlos" im MAMUZ Museum Mistelbach. Dieses übergab sie Ende August an neue Betreiber, um sich nun ihrem nächsten gastronomischen Projekt zu widmen.

Mit dem „Mittelpunkt Mistelbach" hat Isolde Gartner mittlerweile bereits ihr siebentes Lokal eröffnet. „Ich bin ein Wanderbursch", meinte die Gastronomin bei der Eröffnung und machte deutlich, dass sie trotz ihres bereits möglichen Ruhestands der Gastronomie treu bleibt. „Gastronomie ist mein Hobby", so Isolde Gartner, die weiterhin mit viel Leidenschaft als Wirtin tätig sein möchte.

An ihrer Seite steht mit Willibald Kordasch ein langjähriger Wegbegleiter. Seit sieben Jahren begleitet er Isolde Gartner als Koch und unterstützt sie nun auch bei der Umsetzung des neuen Projekts. Das gastronomische Konzept setzt auf eine Verbindung von klassischer Kaffeehauskultur und modernen Ideen. Angeboten werden Frühstück, warme Mittagsgerichte sowie Kuchen und Kaffee am Nachmittag. Damit soll der „Mittelpunkt Mistelbach" zu einem Ort werden, an dem man sich zu unterschiedlichen Tageszeiten gerne trifft und verweilt.

Ein besonderer Tag:
Für Isolde Gartner war die Eröffnung auch aus persönlicher Sicht ein besonderer Moment. Der „Mittelpunkt Mistelbach" wurde genau am ersten Todestag ihres verstorbenen Mannes Franz eröffnet. Diese besondere zeitliche Verbindung war eine Idee von Willibald Kordasch.

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank Mistelbach mit Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA, und Direktor Ronald Luckner. „Gäbe es die Raiffeisenbank nicht, gäbe es auch das Lokal ‚Mittelpunkt Mistelbach' nicht", betonte Isolde Gartner. Die Raiffeisenbank Mistelbach hat das Grundstück am Hauptplatz erworben und damit die Grundlage für die neue gastronomische Nutzung geschaffen.



Raiffeisenbank-Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA, Betreiber Willibald Kordasch, Betreiberin Isolde Gartner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Raiffeisenbank-Direktor Ronald Luckner

Neuer Impuls für den Hauptplatz:
Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll zeigte sich erfreut über die neue gastronomische Belebung des Hauptplatzes. Die letzten Jahre seien für Isolde Gartner eine „Berg- und Talfahrt der Gefühle" gewesen. Umso schöner sei es, dass sie nun mit dem „Mittelpunkt Mistelbach" einen neuen Abschnitt beginne. „Für die Pension bist du zu quirlig. Du bist und bleibst mit Leib und Seele Wirtin!"

Der Bürgermeister verwies zudem auf die Bedeutung des neuen Lokals für den Hauptplatz. Ein gutbürgerliches Gasthaus habe dort gefehlt. Durch die Investition der Raiffeisenbank und die Neugestaltung der Räumlichkeiten konnte nicht nur das Lokal neu belebt, sondern auch im hinteren Bereich ein Gastgarten geschaffen werden. Damit eröffnet sich eine zusätzliche Möglichkeit, den Hauptplatz als Treffpunkt und Aufenthaltsort weiter zu stärken.

Auch Willibald Kordasch bedankte sich bei der Raiffeisenbank für die Unterstützung. Ohne diese Voraussetzungen wäre das gemeinsame Vorhaben nicht möglich gewesen. „Wir werden das Beste geben und uns bemühen, alle unsere Gäste immer zufrieden zu stellen", versprach Willibald Kordasch.

Mittelpunkt Mistelbach
KOGA OG
Hauptplatz 38, 2130 Mistelbach
Tel.: 0676/3396760

Weitere Fotos finden Sie hier:



Body & Mind eröffnet in Mistelbach

Was als persönliche Erfahrung begann, wird nun zur Erfolgsgeschichte: Nach über einem Jahr erfolgreicher Arbeit in Horn bringt die diplomierte Mental- und Sportmentaltrainerin Elisabeth Landauer ihr Body & Mind Performance-Konzept in ihre Heimatregion Mistelbach. Eröffnet wurde das Studio am Montag, 24. August, in der Mistelbacher Hafnerstraße im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA und MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch.

Für Inhaberin Elisabeth Landauer ist die Eröffnung nicht einfach nur ein weiterer Standort. Sie ist eine Rückkehr in die eigene Heimat – und gleichzeitig schließt sich damit ein besonderer persönlicher Kreis. Elisabeth Landauer stammt selbst aus dem Bezirk Mistelbach. Noch besonderer: Das Studio, das sie heute selbst führt, ist jenes, in dem sie vor einiger Zeit ihre eigene erste Kennenlernbehandlung absolviert hat.

„Ich hätte damals niemals gedacht, dass ich eines Tages selbst dieses Studio führen und mein eigenes Body & Mind-Konzept daraus machen würde. Dass es ausgerechnet der Standort ist, an dem ich meine erste Kennenlernbehandlung gemacht und mich dadurch für Abnehmen im Liegen entschieden habe, macht die Geschichte für mich ganz besonders“, so Elisabeth Landauer.

Erfolgreiches Konzept aus Horn:
Seit mittlerweile über einem Jahr führt Elisabeth Landauer erfolgreich das Body & Mind Performance Studio in Horn. Dort hat sie gemeinsam mit ihrem Team ein Konzept entwickelt, das auf drei Säulen aufbaut: moderne Technologie, individuelle Beratung und persönliche Begleitung. Diesen Anspruch bringt sie nun auch nach Mistelbach. Der Standort wird dafür technisch und konzeptionell neu ausgerichtet.

Abnehmen im Liegen mit moderner Technologie:
Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist die Körperformung und Umfangreduktion im Liegen. Während der Behandlung können Kundinnen und Kunden entspannt liegen und gleichzeitig von einer Kombination verschiedener Technologien profitieren.

Das Konzept endet nicht mit der Behandlung:
Für das Body & Mind-Team gehört zu einer erfolgreichen Betreuung mehr als die Behandlung selbst. Auch das Verhalten danach



MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl. Mental- und Sportmentaltrainerin Elisabeth Landauer, Rene Landauer und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA

spielt eine wichtige Rolle. Deshalb setzt das Studio auf eine Kooperation mit dem regionalen Unternehmen Steiner's Food. Die Kundinnen und Kunden werden nach der Behandlung dabei unterstützt, die Ernährungsempfehlungen von Body & Mind umzusetzen. Dazu gehört insbesondere, in den ersten 24 Stunden nach der Behandlung auf eine Low-Carb-Ernährung zu achten. „Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden nicht einfach nach der Behandlung nach Hause schicken. Wir begleiten sie auch bei dem, was danach wichtig ist“, so Elisabeth Landauer.

Öffnungszeiten:
Montag: von 08.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: von 08.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch: von 08.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: von 08.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Body & Mind Performance Studio
Dipl. Mental- und Sportmentaltrainerin Elisabeth Landauer
Hafnerstraße 3, 1. Stock, 2130 Mistelbach
Tel.: 0664/1462805
E-Mail: info@ailmistelbach.at
Internet: www.bodymindperformancestudio.at



Neue Physiotherapiepraxis von Melanie Thiele in Mistelbach eröffnet

Ganzheitliche Physiotherapie, individuelle Betreuung und ein breites Therapieangebot: Melanie Thiele hat am Montag, 24. August, ihre neue Praxis in der Marktgasse 7 in Mistelbach offiziell eröffnet.

Mit der Eröffnung ihrer eigenen Physiotherapiepraxis geht für Melanie Thiele ein lang gehegter beruflicher Wunsch in Erfüllung. Nachdem das Geschäftslokal in der Marktgasse 7 frei geworden war, entschloss sich die erfahrene Physiotherapeutin, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen und ihre Patientinnen und Patienten künftig in den eigenen Räumlichkeiten zu betreuen.

Melanie Thiele kam vor 27 Jahren aus Berlin nach Wien. Ihr weiterer beruflicher Weg führte sie schließlich nach Gänserndorf. Dort sammelte sie u.a. zwei bis drei Jahre wertvolle Berufserfahrung im Klinikum Bad Pirawarth. Nun hat sie sich für Mistelbach als Standort ihrer eigenen Praxis entschieden, nachdem sie auch viele Jahre im Leistungssport tätig und erfolgreich war und dadurch den Weg zur Physiotherapie gefunden hat.

Das Therapieangebot ist vielseitig und richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen Beschwerden und nach verschiedenen Krankheits- und Verletzungsbildern. Zu den Schwerpunkten zählen u.a. Elektrotherapie, Neurotherapie, Aromatherapie sowie die physiotherapeutische Betreuung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten. Auch nach Traumata sowie nach neurochirurgischen, chirurgischen oder orthopädischen Eingriffen bietet Melanie Thiele eine ganzheitliche physiotherapeutische Betreuung an. Darüber hinaus umfasst das Angebot manuelle Therapie, Schmerztherapie mit dem Ziel, wieder schmerzfrei in Bewegung zu kommen, Prävention, Faszientechnik, Lymphdrainage und klassische Massagen.

Besonderen Wert legt Melanie Thiele auf eine verständliche und individuelle Aufklärung ihrer Patientinnen und Patienten. Dabei kommt auch das Skelettmodell „Kevin" zum Einsatz. Anhand des Modells kann sie anschaulich erklären, welche Strukturen im Körper betroffen sind, wie z.B. Lendenwirbel, Nervenbahnen und andere anatomische Zusammenhänge und welche therapeutischen Maßnahmen sie setzt.



MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Physiotherapeutin Melanie Thiele und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA

Die Behandlungen sind sowohl auf Krankenkassenbasis als auch privat möglich. Wenn es die Terminplanung erlaubt, bietet Melanie Thiele zudem Hausbesuche an. Damit möchte sie auch Patientinnen und Patienten erreichen, für die der Weg in die Praxis nicht oder nur schwer möglich ist.

Öffnungszeiten:
Die Praxis ist grundsätzlich Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich werden – abhängig von der Nachfrage und ausschließlich für Berufstätige – montags und dienstags Termine bis 20.00 Uhr angeboten. Auch samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr sind Termine möglich.

Physiotherapiepraxis Melanie Thiele
Marktgasse 7, 2130 Mistelbach
Tel.: 0676/4433886
E-Mail: melanie@melphysiotherapie.at
Internet: www.melphysiotherapie.at



Neue Praxis für ganzheitliche Gesundheit in Lanzendorf

In Lanzendorf gibt es seit Mitte September einen neuen Ort, an dem ganzheitliches Wohlbefinden im Mittelpunkt steht: Simone Schremser, BEd hat ihre Praxis für ganzheitliche Gesundheit in der Lanzendorfer Hauptstraße 100 eröffnet. Die Sonderpädagogin und Montessori-Pädagogin, bioenergetische Kinesiologin und Bioresonanz-Anwenderin möchte mit ihrer Arbeit einen Raum schaffen, in dem der Mensch und das Tier in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. „Für mich bedeutet ganzheitliche Gesundheit, nicht nur einzelne Beschwerden zu betrachten, sondern Menschen und Tiere mit all ihren Facetten wahrzunehmen", beschreibt Simone Schremser, BEd ihren persönlichen Ansatz.

Anlässlich der Eröffnung der Praxis statteten ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger einen Besuch ab.

Mit Bioresonanz und bioenergetischen Methoden möchte Simone Schremser, BEd Menschen und Tiere unterstützen, ihr körperliches und inneres Wohlbefinden zu stärken. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Faktoren zu einem empfundenen Ungleichgewicht beitragen können. Äußere Einflüsse, Stress oder persönliche Belastungen können sich auf das allgemeine Wohlbefinden auswirken. Ziel der Arbeit ist es, mögliche Zusammenhänge und individuelle Belastungen aufzuspüren und unterstützend auszugleichen.

Den Menschen als Ganzes sehen:
Ein besonderer Schwerpunkt von Simone Schremser, BEd liegt auf der ganzheitlichen Betrachtung. Beschwerden werden nicht isoliert gesehen, sondern im Zusammenhang mit der jeweiligen Lebenssituation und den individuellen Bedürfnissen.

Auch ihre langjährige Erfahrung in der Pädagogik prägt ihre Arbeit. Als Sonderpädagogin und Montessori-Pädagogin durfte Simone Schremser, BEd zahlreiche Kinder auf ihrem Lern- und Entwicklungsweg begleiten. Kinder wachsen heute in einer Welt auf, die zahlreiche Herausforderungen und Einflüsse mit sich bringt. Ein ganzheitlicher Blick soll helfen, die individuellen Bedürfnisse eines Kindes besser wahrzunehmen und es in seinem persönlichen Entwicklungsweg unterstützend zu begleiten. „Jedes Kind ist einzigartig. Körperliches und seelisches Gleichgewicht kann einen wichtigen Einfluss darauf haben, wie wir unseren Alltag erleben und wie wir lernen", so Simone Schremser, BEd.

Angebote für Menschen und Tiere:
Die neue Praxis richtet sich sowohl an Menschen als auch an Tiere. Mithilfe von Bioresonanz und bioenergetischer Arbeit möchte Simone Schremser, BEd individuelle Prozesse des Wohlbefindens und der Regeneration unterstützend begleiten. Dabei steht nicht die Behandlung einzelner Symptome im Vordergrund, sondern die ganzheitliche Betrachtung des jeweiligen Menschen oder Tieres.

Wichtig ist Simone Schremser, BEd auch die Abgrenzung zur klassischen Medizin: Die angebotenen Methoden verstehen sich als unterstützende Angebote für das innere Wohlbefinden und ersetzen keine ärztliche Untersuchung oder medizinische Behandlung.



MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Sonderpädagogin, Montessori-Pädagogin, bioenergetische Kinesiologin und Bioresonanz-Anwenderin Simone Schremser, BEd, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Gernot Wiesinger

Praxis für ganzheitliche Gesundheit
Simone Schremser
Lanzendorfer Hauptstraße 100, 2130 Lanzendorf
Tel.: 0670/6548559
E-Mail: praxis@simoneschremser.at
Internet: www.simoneschremser.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

Warum Sauerteig und lange Teigreife den Unterschied machen:

Gutes Brot braucht Zeit

Sauerteig gehört zu den ältesten und zugleich wertvollsten Elementen unseres Handwerks. Wenn man Mehl und Wasser miteinander vermischt und ein paar Stunden stehen lässt, bilden sich geheimnisvolle Blasen – der Teig beginnt zu leben. „Für uns Bäcker ist Sauerteig weit mehr als ein natürliches Trieb- und Lockerungsmittel. Während der Reifung entstehen zahlreiche Aromastoffe. Sie sorgen für die typische Säuerung und eine große geschmackliche Vielfalt. So gibt uns Sauerteig die Möglichkeit, den Charakter eines Brotes wesentlich mitzugestalten", erzählt Bäckermeister und Inhaber Ing. Gerald Geier.



Das BIO Murauer -Brot von Geier. Die Bäckerei

Neben Natursauerteig ist Zeit ganz wesentlich für Geiers Brote. Viele Teige wandern nach dem Kneten nicht gleich in den Ofen. Sie dürfen ruhen und reifen – manche bis zu zwei Tage. Während dieser Zeit kann das Mehl Wasser besser aufnehmen und binden. Das sorgt für eine saftige Krume und trägt dazu bei, dass das Brot länger frisch bleibt. Gleichzeitig entwickelt sich das Aroma weiter und der Geschmack wird vielfältiger. „Für uns bedeutet Langzeitführung deshalb nicht, einen Teig einfach möglichst lange stehen zu lassen. Denn je nach Rezeptur braucht es unterschiedlich lange, bis ein Teig seine optimale Reife erreicht. Diese Zeit geben wir ihm", erklärt Brotsommelière Mag. (FH) Erika Geier.

Auch beim Formen ist Fingerspitzengefühl gefragt. Geier arbeitet häufig mit weichen Teigen, die besonders empfindlich sind. So reift der Teig der BIO Kruste 1902 36 Stunden und wird anschließend behutsam von Hand geformt, damit die während der langen Reife entstandene Struktur möglichst erhalten bleibt. Fast alle Brote werden in der Handwerksbackstube bis heute von Hand geformt.

Ing. Gerald Geier ist überzeugt: „Die Qualität eines guten Brotes beginnt nicht erst in der Backstube, sondern schon dort, wo sein Getreide wächst." Bereits seit dem Jahr 2000 setzt die Bäckerei auf Nähe und war damit ein Vorreiter bei Regionalität. Für Ing. Gerald Geier ist sie kein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit: Rund 80 % der Rohstoffe stammen aus einem Umkreis von maximal 50 Kilometern rund um die Backstube.

Für Geier gehört all das zusammen: zu wissen, wo die Rohstoffe herkommen, den Teigen die Zeit zu geben, die sie brauchen und dort auf Handarbeit zu setzen, wo sie einen Unterschied macht.



Natursauerteig und **lange Teigreife** sorgen für ein besonderes Aroma, längere Frischhaltung und gute Verträglichkeit. Vielfalt, die man schmeckt. **Bekömmlichkeit**, die man spürt.

Weinviertler Bäckerhandwerk seit 1902

Geier

2130 Mistelbach
Hauptplatz 34
Mo–Sa 06:00–19:00
So & Feiertag 07:00–19:00
LK Mistelbach-Gänserndorf,
Liechtensteinstraße 67
Mo–Fr 06:30–18:00
Sa, So & Feiertag 08:00–17:00

Burger King® Mistelbach eröffnet nach umfassender Modernisierung wieder

Nach einer umfassenden Modernisierung öffnet das Burger King® Restaurant in Mistelbach wieder seine Türen. Innerhalb von nur zehn Tagen Bauzeit wurde der Standort umfassend erneuert und präsentiert sich nun in einem modernen Erscheinungsbild. Gäste erwartet künftig ein zeitgemäßes Restauranterlebnis mit moderner Ausstattung und zahlreichen digitalen Services.



Das Burger King®-Restaurant in Mistelbach präsentiert sich in einem komplett neuen Kleid

Der Standort wurde sowohl innen als auch außen weiterentwickelt. Ein neuer Gastraum, eine erneuerte Fassade und Gebäudehülle sowie moderne Serviceangebote sorgen für ein zeitgemäßes Ambiente. Insgesamt bietet das Restaurant künftig 78 Sitzplätze im Innenbereich sowie 48 Sitzplätze im Außenbereich. „Mit der Modernisierung bieten wir unseren Gästen in Mistelbach ein modernes Restaurant mit zeitgemäßer Ausstattung und neuen digitalen Services. Wir freuen uns sehr, unsere Gäste wieder im neu gestalteten Restaurant begrüßen zu dürfen", sagt Georg Eder, Managing Director von Burger King® Österreich.

Modernes Design trifft digitale Services:
Im Mittelpunkt der Modernisierung steht der neue Gastraum, der für eine angenehme Atmosphäre sorgt und zum Verweilen einlädt. Auch im Bereich Service und Digitalisierung wurde der Standort weiterentwickelt. Fünf digitale Bestellterminals ermöglichen eine einfache und schnelle Bestellung. Auch der Drive wurde digitalisiert und bietet Gästen nun eine moderne Möglichkeit zur Bestellung.

Für Gäste mit Elektrofahrzeugen bleiben die bereits vorhandenen Ladestationen am Standort erhalten. So kann das Aufladen des Elektroautos praktisch mit einem genussvollen Restaurantbesuch verbunden werden.



Symbolfoto. Stand 15.07.2026. Unverb., nicht kart. Richtpreis in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. für Privatkunden. Berücksichtigte listenpreismindernde Nachlässe: 2.000,– Bonus bei Eintausch eines Gebrauchtwagens und Kauf eines neuen Kamiq, 1.000,– Family-Bonus, 2.500,– Finanzierungs-, 500,– Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,– Service-Bonus (bei Abschluss eines Service-Produktes) der Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Aktionen gültig mit Kaufvertrags-/Antragsdatum 15.07.2026 bis 30.11.2026. Details zu allen Aktionen erhalten Sie unter skoda.at/aktionen bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb. *5 Jahre Neuwagengarantie bzw. bis zu 100.000 km Gesamtkilometerleistung. Je nachdem, was zuerst eintritt.
Verbrauch: 5,3–6,3 l/100 km. CO_2-Emission: 121–143 g/km.

Autohaus Wiesinger
Ernstbrunner Straße 14-16, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2435
Siebenbrunner Straße 30, 2230 Gänserndorf, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at

Vom „Touch Me“ zum modernen Wohn- und Geschäftsprojekt:

Neues Wohn- und Geschäftshaus in der Mitschastraße entsteht

Wo jahrzehntelang die Kultdiskothek „Touch Me“ beheimatet war, entsteht ein modernes Kombinationsprojekt aus Wohnungen und Geschäftsräumlichkeiten. In der Mitschastraße 3 wird damit ein neues Kapitel an einem bekannten Standort mitten in Mistelbach aufgeschlagen.

Die ehemalige Diskothek war über Jahrzehnte im Besitz von Fritz Donhauser und vielen Mistelbachern ein Begriff. Nach einem Besitzerwechsel im Jahr 2021 wurden die Pläne für einen Neubau konkreter. Im Frühjahr 2025 erfolgte schließlich der Abriss der ehemaligen Kultdiskothek. Nun entsteht auf dem Grundstück ein zeitgemäßes Wohn- und Geschäftsgebäude.

Sieben Wohnungen und zwei Geschäftsflächen:
Umgesetzt wird das Bauvorhaben von der Ortak GmbH aus Eichgraben. Am Donnerstag, 3. September, überzeugten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, bei einem Lokalaugenschein gemeinsam mit Eigentümer und Geschäftsführer Ing. Mario Madzarevic vom aktuellen Projektstand und den Planungen.

Vorgesehen sind insgesamt sieben Wohnungen sowie zwei Geschäftsflächen. Im Erdgeschoss entsteht eine Geschäftsfläche mit rund 80 m² Nutzfläche, im Obergeschoss eine weitere mit rund 84 m². Beide Flächen können entweder getrennt genutzt oder zu einer größeren Einheit zusammengelegt werden.

Bei den Wohnungen sind vier Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnnutzflächen zwischen rund 53 und 64 m² sowie drei Drei-Zimmer-Wohnungen mit Wohnnutzflächen zwischen rund 71 und 95 m² geplant. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Während die Wohnungen im hinteren Gebäudebereich mit Balkonen ausgestattet werden, sind für die Wohnungen im vorderen Bereich Terrassen vorgesehen.

Das gesamte Gebäude wird barrierefrei geplant. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Hauptplatz ist ein weiterer wesentlicher Vorteil des Projekts. Für Geschäftsführer Ing. Mario Madzarevic war gerade diese Nähe zum Mistelbacher Hauptplatz ausschlaggebend für die Umsetzung des Bauvorhabens.

Auch die Parkplatzsituation wurde bei der Planung berücksichtigt: Insgesamt werden neun Stellplätze zur Verfügung stehen, wobei jeder Wohnung ein Parkplatz zugeordnet wird.

Rohbau noch heuer fertig:
Der Zeitplan sieht vor, den Rohbau noch bis Jahresende fertigzustellen. Die komplette Fertigstellung des Wohn- und Geschäftsprojekts ist bis Sommer 2027 geplant.

„Optisch wird es ein schönes und gut gelöstes Projekt. Ich freue mich sehr darauf“, zeigt sich Bürgermeister Erich Stubenvoll vom neuen Bauvorhaben an diesem traditionsreichen Standort überzeugt.



Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Daliborka Knezevic von „alpha PLAN“, Eigentümer Geschäftsführer Ing. Mario Madzarevic mit seinem Sohn



Pittel+Brausewetter
Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf-Maustrenk
Tel. 050 828-3500 - maustrenk@pittel.at
www.pittel.at

MAG. CHRISTIAN BAUER
Öffentlicher Notar, 2130 Mistelbach
www.notar-mistelbach.at

Alles lässt sich einrichten – schöner, als Sie es sich erträumen:

WEISER EINRICHTEN

Herbert und Michaela Weiser führen das Unternehmen, das als Tischlereibetrieb gegründet wurde, bereits in der 5. Generation. WEISER EINRICHTEN ist Kompletteinrichter – von der Küche bis zum Schrankraum – und zählt heute zu den attraktivsten Einrichtungsstudios Niederösterreichs. „Wir sind Einrichtungsexperten, die Ideen mit viel Erfahrung umsetzen und Menschen mit schöner Einrichtung begeistern".



WEISER EINRICHTEN – das sind wir! Gemeinsam schaffen wir Wohnräume in Perfektion.

Erleben Sie in den attraktiven Schauräumen anmutige Küchen- und Einrichtungsplanungen. Ein Besuch bietet viele Vorteile: informatives und kostenloses Beratungsgespräch, persönlicher und kompetenter Ansprechpartner, genaue Bedarfsermittlung, Besichtigung und Ausmessen vor Ort, Fixpreisgarantie, Montage durch ein erfahrenes Tischlerteam u.v.m.

Einrichtungsstudio 2130 Mistelbach, Bahnstraße 1a
Einrichtungshaus 2264 Sierndorf/March, Hauptstraße 79

Beratungstermin vereinbaren:
Tel.: 02572/20681, 02536/8228 bzw. info@weiser-einrichten.at
Internet: www.weiser-einrichten.at



SA 17.10.: Küchen & Kulinarik mit herbstlichem "Streetfood" direkt vor unserem Schauraum

Kostenlose Küchenplanung / Kompetente Einrichtungsberatung / Inspirierende Küchenpräsentation

Erstes Halbjahr 2026:

Arbeiterkammer NÖ erreicht fast 71 Millionen Euro für Arbeitnehmer:innen

Fast 60.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchten im ersten Halbjahr 2026 nach Problemen am Arbeitsplatz die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich. Das zeigt eine Auswertung der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht. „Insgesamt haben wir fast 71 Millionen Euro an Nachzahlungen für die niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht", zieht Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und Österreichischer Gewerkschaftsbund-Vorsitzender Markus Wieser Bilanz.

Die ersten sechs Monate des heurigen Jahres hielten die Arbeits- und Sozialrechtsexpertinnen und -experten der Arbeiterkammer Niederösterreich auf Trab. In den allermeisten Fällen ließen sich die Probleme mit der Beratung lösen. „Für 4.000 Betroffene musste die Arbeiterkammer ihre Ansprüche beim Arbeitgeber einfordern oder vor Gericht ziehen", sagt Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und Österreichischer Gewerkschaftsbund-Vorsitzender Markus Wieser. „Für sie erreichten wir Nachzahlungen in der Höhe von insgesamt 70,7 Millionen Euro. Der Großteil waren ausstehende Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsentschädigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren. Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen", fasst der Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident zusammen.

Mistelbach: 60.000 Euro Nachzahlung für zwei Angestellte
Für einen Unternehmensdienstleister aus dem Bezirk Mistelbach lief es wirtschaftlich nicht rund. Das bekamen seine Beschäftigten zu spüren. Das Unternehmen blieb ihnen monatelang die Gehälter schuldig. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verließen die Firma. Zwei Angestellte, die jeweils mehr als 20 Jahre hier gearbeitet hatten, bangten um ihre Abfertigung und wandten sich an die Arbeiterkammer Niederösterreich-Bezirksstelle Mistelbach. „Mit unserer Hilfe haben sie den vorzeitigen berechtigten Austritt erklärt und so ihre Ansprüche nach der Abfertigung alt gewahrt", schildert Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. Neben den offenen Gehältern wurden die Abfertigungen beim



Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek, Gertraude Waglechner und Arbeiterkammer Mistelbach-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer

Unternehmen eingefordert. Das zahlte jedoch nicht, worauf die Arbeiterkammer klagte. „Das Gericht hat die Firma zur Zahlung von insgesamt knapp 60.000 Euro verurteilt", sagt der Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter. Die Firma meldete daraufhin Insolvenz an. „Wir haben die Forderungen beim Insolvenzentgeltfonds eingebracht. Dadurch verzögert sich die Zahlung leider, aber das Geld ist gesichert", so Rudolf Westermayer.

Halbjahres-Bilanz 2026 – Bezirk Mistelbach:
Leistungen im Überblick:
In der Bezirksstelle angedockt: 5.543
Konkrete Beratungen in Problemfällen: 1.845
Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 1.018.720 Euro
Davon Insolvenzvertretung: 185.779 Euro
Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 1.303.954 Euro

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

KREBS & DORI
Steuerberatung
Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich
2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

Radlobby Mistelbach

Der Schulweg – Verkehrshölle oder Eigenständigkeit?

Vor einigen Wochen hat die Schule wieder begonnen – und damit auch der morgendliche Verkehr rund um unsere Schulen. Eltern bringen und holen ihre Kinder, ältere Schülerinnen und Schüler fahren selbst mit dem Auto zur Schule. Dazwischen gehen Kinder zu Fuß, fahren mit dem Scooter, dem Rad oder kommen mit Bus und Bahn. Gerade rund um das Schulzentrum wird spürbar, wie viel Verkehr entsteht, wenn viele Menschen zur gleichen Zeit am selben Ort ankommen. Dabei frage ich mich manchmal: Braucht es für den Schulweg wirklich so oft das Auto?

Das Schulzentrum ist vom Hauptplatz mit guten Busanbindungen und den beiden Bahnhöfen nur wenige Gehminuten entfernt. Für Schülerinnen und Schüler aus Mistelbach gibt es daher eigentlich viele Möglichkeiten, selbstständig zur Schule zu kommen. Und wer innerhalb der Stadt mit dem Rad unterwegs ist, ist auf vielen Strecken sogar schneller und vor allem flexibler als mit dem Auto.

Natürlich bringen Eltern ihre Kinder oft aus gutem Grund: „Ich fahre ohnehin in diese Richtung." Das ist praktisch und spart vermeintlich Zeit. Gleichzeitig trägt jede zusätzliche Autofahrt zur Verkehrsbelastung rund um die Schulen bei – und macht es für jene, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen, noch unübersichtlicher und unsicherer. Manchmal wollen wir unseren Kindern auch die lange Wartezeit ersparen. Doch 20 Minuten auf den nächsten Bus oder Zug zu warten, ist für Kinder meist keine verlorene Zeit. Man kann miteinander reden, spielen, Musik hören oder einfach einmal nichts tun. Je mehr wir uns an die ständige Verfügbarkeit und Flexibilität des Autos gewöhnen, desto schwerer fallen uns solche Wartezeiten. Vielleicht sollten wir unseren Kindern nicht beibringen, jede Wartezeit zu vermeiden, sondern ihnen zeigen, dass sie damit gut umgehen können.

Das gilt auch, wenn einmal der Bus verpasst wird. Natürlich ist es bequem, Mama oder Papa anzurufen und sich abholen zu lassen. Selbstständigkeit bedeutet aber auch, den Fahrplan zu kennen, die nächste Verbindung zu finden und abzuschätzen: „Bis Mama hier ist, dauert es 15 Minuten – in 20 Minuten fährt ohnehin der nächste Bus." Genau solche kleinen Entscheidungen machen Kinder fit für ihre eigene Mobilität.

Vielleicht sollten wir deshalb beim Schulweg nicht nur fragen, wie wir unsere Kinder möglichst schnell von A nach B bringen, sondern auch, wie wir ihnen ermöglichen, diesen Weg irgendwann ganz selbstverständlich selbst zu bewältigen. Ein sicherer Schulweg mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit Bus oder Bahn ist schließlich mehr als eine Strecke zur Schule: Er ist ein Stück Freiheit und Selbstständigkeit.



Mag. **Franziska Denner**

Weinviertel-Abend der NÖs Senioren Mistelbach

Die NÖs Senioren Mistelbach veranstalteten am Dienstag, 1. September, bereits zum vierten Mal ihren beliebten Weinviertel-Abend im Heurigenlokal Seltenhammer. Das Interesse war auch diesmal groß: Mehr als 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes begrüßen. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität des Lokals war die Teilnehmerzahl limitiert – die Warteliste entsprechend lang.



Hermine Eidelpes, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Autor Dr. Martin Neid, Anna Schimmer, Ilse Goisauf, Hannes Sigl, Beate Sigl, Josef Schimmer sowie im Vordergrund „Die fidelen Forsthausmusikanten" Fritz und Regina

Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Dr. Martin Neid, der aus seinen Büchern „Vom Weinviertel und vom Rest der Welt" las. Mit humorvollen Geschichten und unterhaltsamen Erzählungen brachte er das Publikum immer wieder zum herzhaften Lachen. Gleichzeitig vermittelte er spannende Einblicke und interessante Hintergründe rund um den Wein, die Kultur und die Lebensart des Weinviertels. Für die passende musikalische Stimmung sorgten die „Fidelen Forsthausmusikanten". Mit schwungvoller, traditioneller Musik umrahmten sie den Nachmittag und luden die Gäste zum Mitsingen ein.

Im Anschluss wurden die köstlichen Schmankerl der Familie Seltenhammer genossen, die den gelungenen Weinviertel-Abend auch kulinarisch perfekt abrundeten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Gäste für diesen stimmungsvollen und gelungenen Weinviertel-Abend!



Jahreshauptversammlung der NÖs Senioren Mistelbach

Bei der Jahreshauptversammlung der NÖs Senioren Mistelbach am Donnerstag, 17. September, konnte Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes 130 Mitglieder begrüßen, darunter in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Michael Schamann, MA und Teilbezirksobmann Bernhard Epp.

Bei seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung hob der Obmann den großen Mitgliederzuwachs auf 383 Mitglieder hervor, außerdem haben in Summe 2.203 Mitglieder bei 29 unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Im Anschluss an den Bericht wurden Obmann-Stellvertreterin Hermine Eidelpes und Obmann-Stellvertreter Josef Schimmer mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Zur Überraschung erhielt außerdem der Obmann selbst das Ehrenzeichen in Silber von Teilbezirksobmann Bernhard Epp überreicht.

Beim anschließenden Tanz mit guter Stimmung und musikalischer Umrahmung durch die „Weinviertler Buam" genossen die Seniorinnen und Senioren einen unterhaltsamen Nachmittag, die Bewirtung übernahm das Weingut Seltenhammer.



Teilbezirksobmann Bernhard Epp, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Obmann-Stellvertreterin Hermine Eidelpes, Obmann-Stellvertreter Josef Schimmer und Vizebürgermeister Michael Schamann, MA



NÖs Senioren Mistelbach auf Entdeckungsreise durch Istrien

Unter dem Motto „Malerisches Istrien" begaben sich die NÖs Senioren der Ortsgruppe Mistelbach in der zweiten Septemberwoche auf eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Reise in den Süden. Eine Woche lang standen beeindruckende Landschaften, kulturelle Sehenswürdigkeiten, gemütliche Ausflüge und natürlich auch die eine oder andere erfrischende Abkühlung im Meer auf dem Programm.

Die Reise führte zunächst über das idyllische Bled in Slowenien. Ein besonderer Höhepunkt war die Fahrt mit den traditionellen Pletna-Booten zur kleinen Insel im Bleder See. Dort konnte die malerische Kirche besichtigt und die einzigartige Atmosphäre dieses bekannten slowenischen Ausflugsziels genossen werden. Anschließend ging es weiter durch den Triglav-Nationalpark zum wunderschönen Wocheinersee (Bohinjsko jezero), der mit seiner beeindruckenden Bergkulisse und dem klaren Wasser für viele schöne Eindrücke sorgte.

In Portorož bezog die Reisegruppe im traditionsreichen Grand Hotel Portorož ihr Quartier für den restlichen Aufenthalt. Von dort aus starteten die täglichen Ausflüge zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region.

Auf dem abwechslungsreichen Programm standen u.a. die berühmten Lipizzaner in Lipica, die faszinierende Insel Brijuni, die historische Stadt Pula mit ihrem imposanten römischen Amphitheater sowie die Küstenstädte Koper und Piran. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die besondere Mischung aus mediterranem Flair, Geschichte und beeindruckender Landschaft



Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Seniorenwoche

erleben. Und selbstverständlich durfte bei einer Reise an die Adriaküste auch ein Bad im Meer nicht fehlen.

Nach einer erlebnisreichen Woche hieß es schließlich Abschied nehmen. Auf der Heimreise wurde noch ein Zwischenstopp in Ptuj eingelegt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen blieb Zeit für einen gemütlichen Stadtrundgang durch die älteste Stadt Sloweniens, bevor die letzte Etappe der Heimreise nach Mistelbach angetreten wurde.

Traditionstag im Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Tradition und Kameradschaft standen am Freitag, 21. August, beim Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 (AAB3) im Mittelpunkt. In der Bolfras-Kaserne begingen die Mistelbacher Soldaten gemeinsam mit ehemaligen Angehörigen des Verbandes ihren jährlichen Traditionstag. Im Zentrum der Feierlichkeiten stand ein historisches Ereignis, das seit Jahrzehnten eng mit der Geschichte des AAB3 verbunden ist: das Reitergefecht bei Jaroslawice vor 112 Jahren.

Das Gefecht fand im Jahr 1914, zu Beginn des Ersten Weltkriegs, bei Jaroslawice im damaligen Galizien statt. Der Ort liegt heute in der Ukraine. Für das AAB3 stellt das Ereignis einen wichtigen Bestandteil der eigenen militärischen Überlieferung dar. Der Traditionstag bietet daher jedes Jahr die Möglichkeit, an die Geschichte des Verbandes zu erinnern und gleichzeitig die Verbindung zwischen den früheren und den heutigen Generationen von Soldaten zu pflegen.

Neben dem historischen Gedenken stand vor allem die Kameradschaft im Vordergrund. Aktive Soldaten trafen dabei auf ehemalige Kameraden, die dem Verband auch nach ihrer aktiven Dienstzeit verbunden geblieben sind. Der gemeinsame Austausch machte deutlich, dass militärische Tradition nicht nur aus der Erinnerung an vergangene Ereignisse besteht, sondern auch durch persönliche Begegnungen und gelebte Verbundenheit weitergetragen wird.



Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Obmann des HKFW Dr. Hermann Spörker und ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger

Auszeichnungen am Ehrentag:
Ein besonderer Ausdruck dieser Verbundenheit zeigte sich auch in der engen Zusammenarbeit des AAB3 mit dem Traditionsverband Heereskraftfahrwesen (HKFW) und dem Österreichischen Kameradschaftsbund (ÖKB). Im Rahmen des Traditionstages wurde der Obmann des HKFW, Dr. Hermann Spörker, für sein Engagement mit der Verdienstmedaille in Gold des ÖKB ausgezeichnet.

Auch die jüngste Generation der Soldaten wurde entsprechend gewürdigt. Den Grundwehrdienern des Einrückungstermins März 2026 wurde die Wehrdienstmedaille in Bronze verliehen.

Ferienspiel: Spielerisch das Bundesheer entdecken

Am Mittwoch, 26. August, öffnete die Bolfras-Kaserne in Mistelbach erneut ihre Tore für die jüngsten Besucherinnen und Besucher. Im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels, organisiert durch die Stadtgemeinde Mistelbach, konnten rund 120 Kinder gemeinsam mit ihren Begleitpersonen einen abwechslungsreichen Vormittag in der Kaserne verbringen und dabei die unterschiedlichsten Facetten des Soldatenalltags kennenlernen.

Von der militärischen Kommunikation über das Leben im Felde bis hin zu Fahrzeugen und schwerem Gerät bot das Programm zahlreiche Möglichkeiten, in die Welt des Österreichischen Bundesheeres einzutauchen. Die Stationen umfassten unter anderem Fernmeldeverbindungen, „Leben im Felde“, das Handgranatenwerfen, die Panzerhaubitze, DINGO und HUSAR sowie die Selbst- und Kameradenhilfe. Ein besonderes Erlebnis war außerdem die Möglichkeit, mit einem Pinzgauer mitzufahren.

Stationenspiel: Kameradenhilfe und Erste Hilfe erlernen
Besonders großes Interesse weckte die Station Selbst- und Kameradenhilfe. Hier konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe kennenlernen und selbst ausprobieren. Verbände wurden angelegt, das Stillen von Blutungen geübt und die Herzdruckmassage trainiert. Auf spielerische Weise wurde den jungen Besucherinnen und Besuchern damit vermittelt, wie wichtig es ist, im Notfall richtig zu reagieren und anderen Menschen zu helfen.



120 Kinder gemeinsam mit ihren Begleitpersonen verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag in der Bolfras-Kaserne

Für alle Kinder gab es in diesem Jahr eine besondere Attraktion: Erstmals konnten sich die jungen Gäste in einer Hüpfburg in Form eines Black-Hawk-Hubschraubers austoben. Damit kam auch der Spaß abseits des Stationsbetriebs nicht zu kurz und sorgte bei den Kindern für zusätzliche Begeisterung.

Pinzgauer und Panzer erkunden
Die Mitfahrgelegenheit im Pinzgauer bildete schließlich einen weiteren Höhepunkt des abwechslungsreichen Vormittags. Für viele Kinder bot sich dabei die Gelegenheit, ein militärisches Fahrzeug nicht nur aus der Nähe zu betrachten, sondern auch selbst darin Platz zu nehmen.

70 Jahre Gründungsfest des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach mit ÖKB-Hauptbezirkstreffen

Bei herrlichem Wetter trafen sich am Samstag, 19. September, 29 Verbände mit 23 Fahnen – davon eine Fahne vom Partnerverband SRK Pyrbaum und eine Kreisstandarte vom BSB Neumarkt in der Oberpfalz mit Oberstleutnant a.D. Dipl.-Ing. (FH) Christian Emmerling und dem 1. Vorsitzenden der SRK Unteroffizier der Reserve Marcel Schmidt – sowie 120 Kameraden zum 70-jährigen Gründungsfest des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach verbunden mit dem ÖKB-Hauptbezirkstreffen in der Bolfraskaserne Mistelbach.

Zu dieser feierlichen Veranstaltung konnte ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Militär-Superintendent DDr. Karl Reinhart Trauner, NÖ Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, den Präsident des ÖKB-Landesverband Niederösterreich Augustin Hüdl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bataillonskommandant Oberst Hans Peter Hohlweg, den Vizepräsident des ÖKB-Landesverbandes Niederösterreich Andreas Haftner, den Landeskommandanten des ÖKB Niederösterreich Herbert Kraushofer und Viertels-Kommandant Peter Prem, den Obmann der Wirtschaftskammer Mistelbach Ing. Gernot Wiesinger, Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Dipl.-Ing. Thomas Nestler und Inspektionskommandant-Stellvertreter Abteilungsinspektor Ernst Bogner.

Nach dem Totengedenken mit Abspielen des „Guten Kameraden" und der Begrüßung durch den Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger wurde die von Ehrenmitglied Harald Pemsel gesponserte neue Fahne und das neue Fahnenband des Stadtverbandes durch Militär-Superintendent DDr. Karl Reinhart Trauner gesegnet. Harald Pemsel trat dem Stadtverband Mistelbach am 1. Jänner 1957 bei, ist Mitglied der ersten Stunde und übergab dem Verband zusätzlich eine großzügige Spende zur Ausrichtung der Festveranstaltung.

Verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet:
Anlässlich des doppelten Jubiläums wurden auch zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet:

Landesverdienstkreuz in Silber:
Stabswachtmeister Christian Luckner

Landesehrenkreuz in Gold:
Ehrenmitglied und Fahnenpate Harald Pemsel

Großes Landesverdienstkreuz in Silber:
Bataillonskommandant Oberst Hans Peter Hohlweg

Nach den Dankesworten und dem Defilee mit Fahnenversorgung wurden die Kameraden aus der „Gulaschkanone" und durch die Unteroffiziersgesellschaft Mistelbach kulinarisch versorgt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Musikverein Eibesthal.



Militär-Superintendent DDr. Karl Reinhart Trauner, ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer, Johann Diewald, Christian Rohringer sowie Fahnenpate und Ehrenmitglied Harald Pemsel



ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer, Präsident des ÖKB-Landesverband Niederösterreich Augustin Hüdl, Stabswachtmeister Christian Luckner, Fahnenpate und Ehrenmitglied Harald Pemsel, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger

ÖKB-Stadtverbandsobmann Walter Ofenauer und ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger bedankten sich bei dem Kommandanten der Bolfraskaserne Mistelbach Oberst Hans Peter-Hohlweg, bei der Unteroffiziergesellschaft Mistelbach unter Obmann Stabswachtmeister Bryan Tlaskal sowie bei allen Ehrengästen und dem Musikverein Eibesthal für die würdevolle, musikalische Umrahmung des Festaktes.

Gelungenes Sommerfest der Kinderfreunde Mistelbach

Beim Sommerfest der Kinderfreunde Mistelbach im Rahmen des 38. Ferienspiels feierten die Kinderfreunde auch heuer wieder den Tag des Kindes am Samstag, 5. September. Das Fest war ein großer Erfolg und lockte zahlreiche Kinder und Familien an. Bei strahlendem Wetter konnten die Kinder verschiedene Stationen absolvieren – darunter eine beliebte Fotobox, kreative Bastelangebote und viele weitere Mitmachmöglichkeiten. Als krönenden Abschluss freuten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ein wohlverdientes Eis.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben – u.a. Stadträtin Monika Mayer sowie Gemeinderätin Veronika Domann. Mistelbachs Jugendgemeinderat Simon Hirtl war ebenfalls vor Ort, um sich selbst ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten zu machen.



Kinderfreunde-Obfrau Iris Wunsch, Jugendgemeinderat Simon Hirtl und Gemeinderätin Veronika Domann

Alpenverein feierte großes Sommerfest

Bei herrlichem Spätsommerwetter lud der Alpenverein Mistelbach am Samstag, 5. September, wieder zum Sommerfest. Viele Gäste kamen und für die Kinder gab es zahlreiche Spiele, eine Boulderwand, Slackline, Riesenseifenblasen, einen Fahrradparcours und als Höhepunkt einen großen Kletterturm, an welchem die Kinder ihre grandiosen Kletterkünste zeigen konnten.

Für alle großen und kleinen Besucherinnen und Besucher gab es zudem einen Verschenkmarkt, Infos zu den aktuellen Herbst-Kletterkursen, Speis und Trank, Kaffee und Kuchen sowie viele nette Gespräche in lockerer Atmosphäre. Auch Sportstadtrat Roman Fröhlich machte sich vor Ort begeistert ein Bild vom Können der Kinder und vom großen Angebot des Alpenverein Mistelbach.

Der Alpenverein bietet Wanderungen, Bergtouren, Schitouren, Radtouren und ab Herbst wieder Kletterkurse für Kinder und Erwachsene in der Kletterhalle an. Dabei wird großer Wert auf Teamgeist, persönliche Atmosphäre und Freude bei den Aktivitäten gelegt.



Auch Sportstadtrat Roman Fröhlich besuchte das Sommerfest des Alpenvereins Mistelbach

Fit in den Herbst

Unter dem Motto „Fit in den Herbst" fand der diesjährige NÖ Landeswandertag in Greinsfurth im Mostviertel statt. Sportreferentin Christine Eckstein organisierte für die Mistelbacher Pensionistinnen und Pensionisten die Teilnahme am Treffen. Es war das erste Highlight des diesjährigen Herbstprogrammes der Ortsorganisation.

Wie immer gab es für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer mit zwei, sechs und elf Kilometer die richtige Streckenlänge. Für jene Personen, die lieber die kürzeste Strecke nahmen, war der Weg in das Festzelt, wo die Schlosskogler aufspielten, nicht allzu weit. Auch alle anderen Wandervögel nutzten die Gelegenheit, um sich nach den Anstrengungen zu erholen.



Die Reisegruppe, die am diesjährigen NÖ Landeswandertag teilnahm

Bei gutem Essen und fröhlichem Beisammensein klang der Nachmittag aus. Selbst bei der Fahrt Nachhause freuten sich noch alle über den schönen Tag.

Blühwiesen, Wasserstellen und Obstbäume am Areal des Schützenvereins

Auch bei der Pflege und Bewirtschaftung des rund 5½ Hektar großen Areals vom Schützenverein Mistelbach wird auf die heimische Fauna und Flora Rücksicht genommen. So wurden an einigen Stellen Blühwiesen und Biodiversitätsflächen angelegt. „Zu finden sind am Areal u.a. auch Schafgarbe, Steinkresse, Kamille, Basilikum, Ringelblume, Koriander, Samtblume, Balsamkraut und einige mehr", so Oberschützenmeister Josef Kohzina.



Oberschützenmeister Josef Kohzina und Mistelbachs Jagdleiter Franz Schreiber

Bienen, Insekten und Singvögel:
Dies ist mit Sicherheit auch einer der Gründe dafür, dass sich dort eine Vielfalt an verschiedenen Bienenarten und sonstiger Insekten ansiedelt. Bei den Singvögeln ist es nicht anders. „Ob Bunt- oder Grünspecht, Kohl- oder Blaumeisen, Haus- oder Feldsperling, Amsel, Stieglitz, Buchfink und einige mehr haben beim Schützenverein Mistelbach ihr zu Hause entdeckt und mit einem der vielen Nisthäuser, Insektenhotels, Dachvorsprünge, Verkleidungen, Sträucher oder Hecken ihre Brutstätte und/oder Wohnung gefunden", so Schützenmeister Ing. Hannes Wiesinger.

Auch Wildtiere sind zu finden:
Obwohl das Areal aus Sicherheitsgründen mit einem Maschendrahtzaun umgeben ist, finden sich immer wieder Stellen, wo auch Wildtiere ein- und auswechseln können. „Das Ansichtig werden von Rehbock, Geiß und Kitz ist beim Schützenverein Standard. Feldhasen und Fasan sind Normalität. Fuchs und Marder werden immer wieder bestätigt. Eichhörnchen und Fledermäuse gehören mittlerweile dazu", erklärt Schützenmeister Gerhard Doppelhofer.

Blühwiesen sind...
„Blühwiesen sind wichtige Nahrungsquellen, sind Lebens- und Rückzugsräume, fördern das Ökosystem, sind Förderung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft und des Artenschutzes, sind ganzjähriger Schutz gegen Erosion, Steigerung von Lebensqualität und Erholungswert der Landschaft sowie Oberflächen- und Grundwasserschutz", sagt Vereinsschriftführer Dipl.-Ing. Dr. Klaus Ofner.

Apropos Wasser:
„Selbstverständlich sind für die bunte Tier- und Insektenwelt seit Jahren, und speziell während der heurigen langanhaltenden Hitzeperioden ohne Niederschlag, auch an mehreren Stellen Wasserbehälter, Tränken und kleine Teiche aufgestellt und eingerichtet, welche regelmäßig betreut und befüllt werden. Dachwasser und Niederschlagswasser werden aufgesammelt und bleiben am Areal des Vereines", weiß Schützenmeister Sigi Kubanik.

Obstbäume und Fallobst:
„Auf dem Areal sind zudem viel verschiedene Obstbäume, Beerensträucher und auch eine Weingartenhecke zu finden, deren saftiges Fallobst Großteiles der dortigen Tier- und Insektenwelt belassen wird", betont Bezirksjägermeister Dipl.-Ing. Andreas Berger.

Salvatorianer bitten um Erinnerungen aus Mistelbach:

Seligsprechungsverfahren für Pater Titus Helde

Pater Titus Helde, ein Mistelbacher Salvatorianer, der am Ende des Zweiten Weltkriegs sein Leben für den Schutz von Frauen gab, soll seliggesprochen werden. Nun sind Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aufgerufen, Erinnerungen und persönliche Andenken an Pater Titus Helde zu teilen.

Pater Titus Helde (1905 bis 1945) ist vielen Menschen in Mistelbach auch heute noch ein Begriff. Der Salvatorianer und Seelsorger war bis zu seinem Tod in der Stadt tätig. Am 22. April 1945 kam er ums Leben, nachdem er sich schützend vor Frauen gestellt und sie vor Gewalt und Übergriffen bewahrt hatte. Nun wird für ihn ein Seligsprechungsverfahren eingeleitet.

Die Salvatorianer möchten im Zuge dieses Verfahrens das Leben und Wirken von Pater Titus Helde möglichst umfassend dokumentieren. Deshalb richtet sich ein besonderer Aufruf an die Bevölkerung von Mistelbach und Umgebung: Gesucht werden Menschen, die Pater Titus Helde persönlich gekannt oder erlebt haben – ebenso wie Personen, die Erinnerungsstücke aus dieser Zeit besitzen. Vielleicht gibt es noch einen Brief, ein Foto, eine persönliche Erinnerung oder eine Erzählung aus der Familie, die etwas über Pater Titus Helde und seine Zeit in Mistelbach berichten kann. Diese Hinweise können für die historische Aufarbeitung und das Seligsprechungsverfahren von Bedeutung sein. Wer Pater Titus Helde gekannt hat, über ihn berichten kann oder Erinnerungsstücke aus dieser Zeit besitzt, wird gebeten, sich an den Postulator des Seligsprechungsverfahrens zu wenden:



Seligsprechungsverfahren
Postulator Causa Titus Helde
Kolleg der Salvatorianer
Habsburgergasse 12, A-1010 Wien
E-Mail: martin.kolozs@salvatorianer.at
Internet: www.salvatorianer.at/seligsprechung

Warum große Baumkronen im Stadtgebiet Grundvoraussetzung sind:

Bäume sind im Siedlungsraum alternativlos

In Mistelbach hat sich die Zahl der Hitzetage (30 °C und mehr) von durchschnittlich 10 pro Jahr (1961 bis 1990) auf 20,7 (1991 bis 2020) mehr als verdoppelt – im Rekordsommer 2026 waren es bereits 53. Gemeinden im östlichen Weinviertel denken daher verstärkt über ein altes Mittel gegen Hitze nach: mehr Baumkronen im Siedlungsraum – Fachleute sprechen von „Überschirmung". Für die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sind Bäume daher zwingend notwendig!

Was Bäume für die Aufenthaltsqualität im Freien leisten?
Kühlung:
Eine 2024 in „Nature Communications" veröffentlichte Studie der ETH Zürich untersuchte 293 europäische Städte. Ergebnis für Österreich: Baumbestandene Flächen sind an der Oberfläche im Schnitt um rund 10 bis 15 °C kühler als unbeschattete, bebaute Flächen – in Wien etwa 11 °C, in Innsbruck 15,5 °C (Oberflächen-, keine Lufttemperatur, aber durch verminderte Abstrahlung deutlich spürbar). Nur ein Baum kann gleichzeitig Beschatten und durch Verdunstung aktiv Kühlen!

Regenwasser:
Unversiegelte, vor allem auch bepflanzte Flächen nehmen bei Starkregen Wasser auf und entlasten die Kanalisation und tragen zur Grundwasserversorgung bei – ein Vorteil, der mit zunehmenden Wetterextremen wichtiger wird.

Luft, Lebensraum, Aufenthaltsqualität:
Bäume filtern Feinstaub, ein einzelner alter Baum kann bis zu 2.000 Tier-, Pilz- und Flechtenarten Lebensraum bieten und beschattete Plätze werden zu Treffpunkten und Orten der Identifikation.

Wurzelraum entscheidet:
Diese wunderbaren Eigenschaften eines Baumes kann nur eine ausreichend große Krone erbringen – und die braucht ausreichend Wurzelraum. Die deutsche FLL-Richtlinie nennt 12 m³ durchwurzelbares Volumen pro Baum als absoluten Mindeststandard. Fehlt dieser Raum, vergreisen Bäume oft schon ab einem Alter von rund 25 Jahren und sterben langsam ab, statt über Jahrzehnte zu wirken – dieses Risiko können sich Gemeinden im ohnehin trockenen östlichen Weinviertel nicht mehr leisten.

Das bedeutet: Alte Bestandsbäume sind unbedingt zu erhalten. Geht es ihnen merkbar schlechter, ist zu prüfen, ob eine Wurzelraumsanierung helfen kann. Neue Baumstandorte müssen von Anfang an mit ausreichend hochwertigem Wurzelraum ausgestattet werden. Im dichtverbauten Gebiet, wo versiegelte Verkehrsflächen vorherrschen, ist dies oft nur mit dem Schwammstadt-Prinzip für Bäume möglich, wie z.B. vor dem Mistelbacher Bahnhof, wo eine alte Lindenallee erhalten blieb und ein neuer Baum nach dem Schwammstadt-Prinzip gepflanzt wurde.

Verkehrssicherheit und Haftung:
Mit dem Haftungsrechts-Änderungsgesetz 2024 (§ 1319b ABGB, in Kraft seit 1. Mai 2024) hat sich die Nachweispflicht umgekehrt: Nicht mehr die Gemeinde muss beweisen, ausreichend vorgesorgt zu haben, sondern Geschädigte müssen eine verletzte Sorgfaltspflicht nachweisen. Wie intensiv kontrolliert werden muss, richtet sich nach Standort, Frequentierung und Zumutbarkeit – die Reform soll unnötige „Angstschnitte" an gesunden Altbäumen verhindern.



Die Lindenallee beim Bahnhof, eine beschattete Straße im Stadtgebiet von Mistelbach

KLAR-Maßnahmen für die Zukunft:
Die KLAR-Region Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf wird sich künftig diesem Thema verstärkt widmen und für betroffene Plätze konkrete Überschirmungskonzepte erstellen. Ein Beispiel-Projekt dafür gibt es schon in Wolkersdorf mit dem Platz der Generationen: Die Berechnung hat ergeben, dass 4.400 m² mit 12 Platanen zu knapp 77 % überschirmt werden könnten. Zugegeben – das braucht seine Zeit, denn dieser Überschirmungsgrad wird erst 2070 erreicht sein. Aber umso mehr müssen wir diese Projekte vorantreiben: Der beste Zeitpunkt einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren (chinesisches Sprichwort)!

Kurz zusammengefasst:
Das bringen Bäume:
- Kühlung um bis zu 10 bis 15 °C der Oberflächen
- Entlastung der Kanalisation bei Starkregen
- Feinstaubfilter, Lebensraum für Tiere/Pilze
- Höhere Aufenthaltsqualität, Treffpunkte

Worauf zu achten ist:
- Ausreichend Wurzelraum!
- Fachgerechte Pflanzung und Jungbaumpflege
- Wurzelschutz für Leitungen/Fundamente
- Sorgfältige Pflege und Kontrolle im öffentlichen Raum bleiben Gemeindeaufgabe

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

Tag der offenen Tür bei der „FC GUAD“ Foodcoop Mistelbach

Regional, ökologisch und sozial: Am Samstag, 17. Oktober, öffnet die Foodcoop „FC GUAD“ in Mistelbach ihre Türen und lädt Interessierte dazu ein, die Idee der gemeinschaftlichen Lebensmittelversorgung kennenzulernen.

Von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Oktober, finden erstmals die österreichweiten Tage der offenen Tür aller Foodcoops statt. Auch die 2019 gegründete Mistelbacher Foodcoop „FC GUAD“ beteiligt sich an dieser Initiative und lädt am Samstag, 17. Oktober, von 09.00 bis 17.00 Uhr in die Räumlichkeiten in der Bahnstraße 28 ein.

Beim Tag der offenen Tür erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in den Ablauf und die Organisation einer Foodcoop. Außerdem werden lokale Produzentinnen und Produzenten vorgestellt und regionale Produkte verkostet. Mitglieder der „FC GUAD“ stehen persönlich für Fragen zur Verfügung und erzählen aus dem Alltag der Foodcoop.

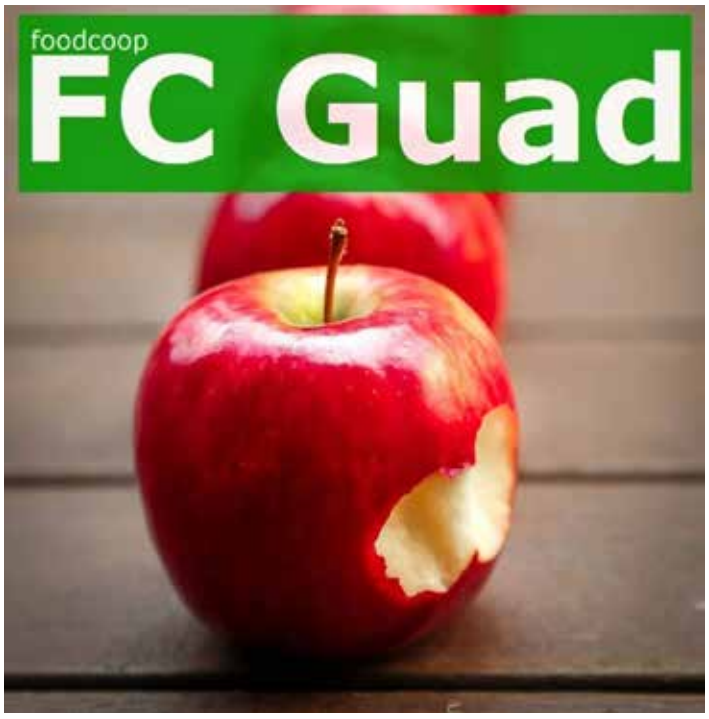
Gemeinsam regional einkaufen:
Eine Foodcoop – kurz für „Food Cooperative“ – ist ein Zusammenschluss von Privatpersonen, die gemeinsam Lebensmittel, vielfach in Bio-Qualität, direkt bei regionalen Produzentinnen und Produzenten beziehen. Dadurch entsteht eine Form der Nahversorgung, die zugleich Raum für persönlichen Austausch und gemeinschaftliches Engagement bietet.

Die „FC GUAD“ setzt dabei auf regionale, ökologische und soziale Aspekte. Der direkte Kontakt zu den Produzentinnen und Produzenten ermöglicht es, mehr über die Herkunft und Herstellung der Lebensmittel zu erfahren und regionale Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen.

Der Tag der offenen Tür bietet Gelegenheit, die Menschen hinter der Foodcoop kennenzulernen, regionale Produkte zu entdecken und sich unverbindlich über die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft und die Funktionsweise einer Foodcoop zu informieren.



Einige der Mitglieder der Mistelbacher Foodcoop „FC GUAD“



Eseltrekking mit dem Kneipp Aktiv-Club Mistelbach

Ein besonderes Erlebnis erwartete eine Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach am Samstag, 19. September, in der Pferdeoase in Ebendorf. Nach einer kurzen Einführung durften sie einige tierische Begleiter kennenlernen und sogar selber führen.

Mit viel Ruhe, Geduld und gegenseitigem Vertrauen machten sich Mensch und Esel auf den Weg. Dabei blieb genügend Zeit, die herrliche Natur zu genießen, miteinander zu plaudern und den Alltag für einige Stunden hinter sich zu lassen. Bewegung, Natur, Begegnung und Entschleunigung – ganz im Sinne der Kneipp-Philosophie.

Ein herzliches Dankeschön an die Pferdeoase mit Michaela Herites für dieses schöne und besondere Erlebnis.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihrer Runde mit den tierischen Begleitern der Pferdeoase

Mistelbach und Südmähren vertiefen Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach und den Gemeinden in Südmähren nimmt weiter Fahrt auf. Nach einem ersten Kennenlernen im Juni in Mistelbach fand nun ein weiteres Arbeitstreffen in Südmähren statt, bei dem die Weichen für eine künftige enge Kooperation gestellt wurden.

Seitens der Stadtgemeinde Mistelbach nahmen Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, MIMA-Geschäftsführer Benedikt Miksch sowie der zuständige Sachbearbeiter Mag. Mark Schönmann teil. Die südmährische Delegation wurde von Bürgermeister Svatopluk Pěček (Břeclav), Bürgermeister Aleš Hofman (Valtice) und Bürgermeister Martin Mikulica (Hlohovec) angeführt.

Ziel des Treffens war es, Möglichkeiten einer langfristigen Zusammenarbeit auszuloten. Geplant sind künftig u.a. Kooperationen zwischen Sportvereinen, den Seniorenbund-Ortsgruppen sowie den Schulen. Auch die gegenseitige Bewerbung von Veranstaltungen sowie gemeinsame grenzüberschreitende Projekte wurden als vielversprechende Ansätze diskutiert.

Ein abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm bot den Teilnehmern zudem Gelegenheit, die Region näher kennenzulernen. Nach dem Empfang im Rathaus von Břeclav standen u.a. die Besichtigung des Schlossturms mit Blick über die Stadt, der Synagoge und des Hauses Liechtenstein auf dem Programm. Anschließend führte die Reise über die Reistenkolonnade in Valtice nach Hlohovec, wo das Hotel Château de Frontière, das Restaurant sowie das Château Petit besichtigt wurden.



Eine Delegation aus Südmähren gemeinsam mit den Vertretern aus Mistelbach beim gemeinsamen Gruppenfoto in Břeclav

Ein besonderer Dank gilt Rudolf Zesch sen. aus Schrattenberg, der das Treffen initiiert und vermittelt hat. Dank seiner jahrzehntelangen engen Beziehungen zu den Gemeinden in Südmähren konnte dieser wichtige Schritt für eine grenzüberschreitende Partnerschaft ermöglicht werden. Beide Seiten zeigten sich überzeugt, dass der eingeschlagene Weg zahlreiche Chancen für einen lebendigen Austausch und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren bietet.

Freizeit-Tipp:
Der zweisprachige Waldlehrpfad beim Totenhauer Wald in Mistelbach bietet Schautafeln in deutscher sowie tschechischer Sprache. Die Fauna und Flora der Region werden auf den 19 Schautafeln entlang des Waldweges erklärt. Der Mistelbacher Waldlehrpfad ist besonders für Familien und Naturliebhaberinnen und -liebhaber sehr zu empfehlen und startet beim Waldgasthaus Martinsklause.

Besuch beim Nachbarn

Am Samstag, 19. September, stand für 47 Mistelbacher Pensionistinnen und Pensionisten ein Ausflug ins Nachbarland Tschechien am Programm. Ziel waren die beeindruckenden Punkva-Höhlen im Mährischen Karst, die zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Tschechischen Republik zählen.

Mit dem Bummelzug ging es zunächst zu den Höhlen. Dort erwartete die Reisegruppe eine rund 1,2 Kilometer lange Besichtigungstour, die es durchaus in sich hatte. Neben 198 Stufen galt es auch die eine oder andere Herausforderung zu meistern. Die Mühen wurden reichlich belohnt: Wunderschöne Tropfsteinformationen sorgten für beeindruckende Einblicke in die faszinierende Welt unter der Erde.

Ein besonderer Höhepunkt war der Masaryk-Dom, der als einer der schönsten und prachtvollsten mit Tropfsteinen geschmückten Höhlensäle gilt. Den Abschluss der Höhlenbesichtigung bildete eine stimmungsvolle Bootsfahrt auf der unterirdischen Punkva.

Anschließend ging es mit der Seilbahn hinauf zur Macocha-Schlucht, der sogenannten „Stiefmutterschlucht". Die rund 140 Meter tiefe Einsturzdoline ist eine der bekanntesten Natursehenswürdigkeiten des Mährischen Karsts.



Nach einem Mittagessen führte die Reise weiter nach Brünn, in die Hauptstadt Mährens, wo es auch viel Interessantes zu entdecken gab, u.a. die Jakobskirche, eine spätgotische Hallenkirche mit beeindruckender barocker Ausstattung, sowie die imposante Kathedrale St. Peter und Paul, eines der Wahrzeichen der Stadt. Darüber hinaus erfuhren die Seniorinnen und Senioren beim Rundgang viel Wissenswertes über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten von Brünn.

Den gemütlichen Abschluss dieses erlebnisreichen Tages bildete schließlich ein Heurigenbesuch in der Weinstadt Poysdorf.

Neuer Bücherkasten am Friedhof Mistelbach

Nimm' eins, bring' eins! Ein neuer Bücherkasten am Friedhof Mistelbach bereichert das unkomplizierte Tauschangebot von Büchern im öffentlichen Raum.



Ein neuer Bücherkasten wurde unter den Bögen des gelben Gebäudes am Friedhof Mistelbach aufgestellt. Die grüne Vitrine bietet Platz für gelesene Bücher der Bürgerinnen und Bürger und wurde von der Plattform für Vielfalt in Mistelbach aufgestellt.

„Nehmt euch ein bisserl Zeit und erforscht den Friedhof. Man lernt ein paar Leute kennen, sieht wunderschöne Grabmäler, verweilt im Schatten und kommt schon mal ins Plaudern", so Mitbegründerin Gemeinderätin Martina Pürkl über die Idee.

Erweitertes Angebot zu den beiden Bücherboxen:
Der Bücherkasten ist ein zusätzliches Angebot zu den bereits bestehenden und allseits beliebten Bücherboxen im Zentrum. Die Bücherboxen wurden im Rahmen eines Stadtentwicklungsprojektes 2014 und 2015 aufgestellt. Umgebaute Telefonzellen wurden so zu öffentlich zugänglichen Anlaufstellen zum Aufbewahren und Entlehnen von Büchern für Mistelbacher Bürgerinnen und Bürger.

Die erste Bücherbox wurde am Europaplatz (ehemals Conrad Hötzendorf-Platz) vor der Polytechnischen Schule aufgestellt. Auch die zweite Bücherbox auf der Grünen Straße (Höhe Marienplatz 1) liefert eine Möglichkeit zum Bücheraustausch in der Gemeinde Mistelbach.

„Täglich werden unsere beiden Boxen von Lesehungrigen aufgesucht, um nach neuen Büchern zu stöbern. Ich freue mich sehr, dass mit dem neuen Bücherkasten am Friedhof ein weiterer Standort hinzugekommen ist", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Ferienspiel im Rathaus

Am Dienstag, 1. September, besuchten Kinder im Rahmen des Ferienspiels das Rathaus Mistelbach. Bürgermeister Erich Stubenvoll erklärte den neugierigen Nasen die verschiedenen Bereiche und Tätigkeitsfelder einer Gemeinde. Den ganzen Vormittag wurden die Abteilungen im Rathaus besucht, an Türen geklopft und Fragen beantwortet.



Die Kinder des Ferienspiels bei der Führung durch das Rathaus Mistelbach: Hier im Bürgerservice der Stadtgemeinde

Einmal die Bürgermeisterkette in Händen halten! Da staunten die vier Kinder nicht schlecht, als Bürgermeister Erich Stubenvoll ihnen die goldene Bürgermeisterkette präsentierte. Diese Kette mit ihren handgefertigten Gliedern wird von Mistelbachs Bürgermeister bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel dem jährlichen großen Bürgermeisterempfang, getragen.

Doch nicht nur im Bürgermeisterbüro gab es viel zu entdecken! Auch in den anderen Abteilungen, wie zum Beispiel im Bürgerservice, in der Abteilung „Bauen und Umwelt" oder im Kulturamt erfuhren die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger Spannendes über ihre Heimatgemeinde.

Wie trennt man richtig Müll? Woher kommt das Wasser bei der Klospülung? Wo gibt es Karten für die Puppentheatertage? All diesen Fragen wurde beim Ferienspiel im Rathaus auf den Grund gegangen. Das erlernte Wissen konnte beim abschließenden Rathaus-Quiz überprüft werden und die Kinder bekamen ein kleines Geschenk überreicht.

Gartentipps

NATUR im GARTEN

Stauden-vermehrung durch Teilung

Die meisten Stauden lassen sich durch Teilung sehr leicht vermehren. Viele leben sehr lange, wenn der Standort der Böden, die Bewässerung und natürlich die Pflege passen. Im Winter ziehen die meisten Arten in den Boden zurück und treiben im Frühjahr neu aus. Damit auch ältere Stauden kräftig wachsen und blühen, sollten sie alle zwei bis vier Jahre geteilt werden. Durch das Teilen wird die Pflanze verjüngt, treibt kräftiger aus und zugleich entstehen viele neue Pflanzen, die wieder gepflanzt werden können.

Damit sich die Stauden nach dem Teilen gut entwickeln und die Blüte nicht ausfällt, sollte man auf den richtigen Zeitpunkt achten. Frühjahrsblüher teilt man im Herbst und Sommer, Herbstblüher teilt man eher im Frühjahr. Aber bei unserem Klima ist eine Teilung im Herbst von fast allen blühenden Stauden von Vorteil, damit die Pflanzen leichter anwurzeln können. Ausnahme ist eine Teilung von immergrünen Pflanzen, diese wird erst im Frühjahr durchgeführt.

Bei der Teilung sollte der Wurzelballen möglichst wenig verletzt werden. Am besten mit einer Grabgabel die Erde rund um die Pflanze lockern und schonend aus der Erde holen. Den Wurzelstock abschütteln und mit einem scharfen Messer oder Spaten auseinander teilen. Manche können einfach mit der Hand auseinandergezogen werden. Je nach Größe des Wurzelstocks wird dieser in zwei oder mehrere Teilstücke mit mehreren Blättern oder Triebknospen geteilt. Verletzte Pflanzen und Wurzelteile unbedingt mit einem scharfen Messer entfernen. So wird verhindert, dass durch die Schnittstelle eine Angriffsfläche für Krankheiten geboten wird. Kranke und verholzte Wurzelteile werden entsorgt.

Im Anschluss werden die neuen Stauden bzw. Wurzelteilstücke gleich im Beet oder in einem Topf gepflanzt. Die Erde wird gut angedrückt und die Pflanze kräftig gewässert. Auch im Herbst bis hinein in den Winter sollten die frisch gepflanzten Stauden nicht austrocknen, damit diese im Frühjahr schön austreiben können.

Nun steht einer Teilung älterer Pflanzen nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus



Stadtgärtner
Markus Lehner

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden-Betreuung
mit offiziellem Gütesiegel!

ÖQZ 24



SCHNELL
Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT
geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND
ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at

pflege daheim

Impfbus-Tour: Halt auch in Mistelbach

Der Impfbus des Landes Niederösterreich macht am Mittwoch, 25. November, in Mistelbach vor dem Stadtsaal Halt. Zwischen 12.00 und 20.00 Uhr werden von einem medizinischen Personal Impfungen kostenlos und ohne Voranmeldung angeboten. Zum mobilen Impfbus sind die E-Card und der Impfpass mitzubringen.

Folgende Impfungen werden angeboten:

- Influenza-Impfung (Grippe)
- Herpes-Zoster-Impfung (Gürtelrose, ab 60 Jahren)
- Pneumokokken-Impfung (ab 60 Jahren)
- MMR-Impfung (Masern-Mumps-Röteln)
- HPV-Impfung (Humane Papillomaviren, bis zum vollendeten 21. Lebensjahr)

Nicht geimpft werden schwangere Frauen, Personen mit geschwächtem Immunsystem, Personen mit Fieber oder Personen mit bekannten allergischen Reaktionen.

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Gesundheitswesen
Landhausplatz 1, Haus 15b, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-12906
E-Mail: post.gs1@noel.gv.at
Internet: https://shorturl.at/txP1a







Vortrag der Gesunden Gemeinde und des Kneipp Aktiv-Clubs:

„Mit Achtsamkeit Stress bewältigen“

Wahre Entspannung entsteht nicht durch die Abwesenheit von Stress, sondern durch bewussten Umgang mit ihm. Wie dies im Alltag gelingen kann, vermittelte Achtsamkeitstrainerin Christa Rameder, MA, im Rahmen eines Vortrags am Dienstag, 15. September, im Stadtsaal, der in Kooperation zwischen dem Kneipp Aktiv Club-Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach stattfand.

Mit kurzen Übungen führte die Referentin die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Achtsamkeit ein. Praxisnah wurde vermittelt, wie es gelingen kann, in einer Welt voller Reize und Anforderungen bewusst Inseln der Ruhe zu schaffen und den Herausforderungen des Alltags mit mehr Gelassenheit zu begegnen.

Inhaltlich reichte der Vortrag von den richtigen Atemtechniken über verschiedene Entspannungsmöglichkeiten bis hin zur Erklärung der Neuroplastizität, der Fähigkeit des Gehirns, sich ein Leben lang weiterzuentwickeln und an neue Erfahrungen anzupassen.

Ferner ging Christa Rameder, MA näher darauf ein, wie man den gegenwärtigen Moment bewusst wahrnehmen kann, anstatt dem Glück hinterherzulaufen und dadurch mehr Genuss und Zufriedenheit im Hier und Jetzt zu erleben.



Obfrau-Stellvertreterin des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach Traude Münzker, Obfrau des Kneipp Aktiv-Clubs Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Referentin Christa Rameder, MA, Schriftführerin des Kneipp Aktiv–Clubs Mistelbach Elisabeth Arthold und Stadträtin Elke Liebminger

Der Abend zeigte auf anschauliche Weise, wie Achtsamkeit dazu beitragen kann, den Alltag bewusster zu erleben, eigene Gedanken wahrzunehmen und sich immer wieder auf den gegenwärtigen Moment zu besinnen.

Christa Rameder, MA
Internet: www.momenteleben.at

Abschlussfeier an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Ende August fand die Abschlussfeier für neun Absolventinnen der einjährigen Ausbildung Pflegeassistenz an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach statt. Die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch Landesrat Anton Kasser fand mit zahlreichen Ehrengästen im Mehrzwecksaal des Landesklinikums statt.

Landesrat Kasser beglückwünschte: „Ich gratuliere allen Absolventinnen und wünsche ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg. Die Pflege hat eine große Bedeutung für unsere Gesellschaft – und dies wird in Zukunft noch zunehmen.“

Auch die Direktorin der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Katharina Schuster, MSc MSc gratulierte den Absolventinnen sehr herzlich: „Mit ihrem erfolgreichen Abschluss haben unsere Absolventinnen einen wichtigen Meilenstein erreicht. Sie können stolz auf das sein, was sie geleistet und in ihrer Ausbildungszeit gelernt haben.“

Insgesamt neun Absolventinnen der Pflegeassistenz nahmen im Rahmen dieser Feier ihre Abschlusszeugnisse entgegen. Die hohe Qualität der Ausbildung zeigte sich in der Tatsache, dass vier die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg sowie drei mit gutem Erfolg bestanden haben.

Auch LGA Vorstand Mag. Dr. Bernhard Kadlec gratulierte den Absolventinnen: „Gut ausgebildete Pflegekräfte sind eine wesentliche



Gruppenfoto der Absolventinnen Sabine Elmer, Maria Hahn, Jana Krebes, Alena Kvac, Selma Mustafic, Pia Reinthaler, Tetyana Schinhan, Gerda Thaller und Veronika Urbanovic mit den Ehrengästen

Säule unserer Gesundheitsversorgung. Mit ihrem erfolgreichen Abschluss haben die Absolventinnen dafür eine wichtige Grundlage geschaffen. Ich gratuliere ihnen herzlich zu ihrer Leistung und wünsche ihnen für ihren weiteren beruflichen Weg viel Erfolg und vor allem Freude an dieser wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe.“

Die Absolventinnen:
Sabine Elmer, Maria Hahn, Jana Krebes, Alena Kvac, Selma Mustafic, Pia Reinthaler, Tetyana Schinhan, Gerda Thaller und Veronika Urbanovic

Die nächsten Infoabende:
Mittwoch, 21. Oktober und Dienstag, 17. November
jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Neue Herzkatheter-Anlage am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf setzt – nach dem OP-Roboter – auch im Bereich der interventionellen Kardiologie mit der Installation einer neuen Herzkatheter-Anlage auf modernste Medizintechnik. Patientinnen und Patienten profitieren von präziseren, schonenderen Eingriffen bei gleichzeitig reduzierter Strahlenbelastung für das medizinische Personal.

Der für die Landeskliniken zuständige Landesrat Anton Kasser überzeugte sich bei einem Besuch im Landesklinikum Ende August von der Qualität der neuen Anlage: „Mit dieser hochmodernen Herzkatheter-Anlage wird die interventionelle Kardiologie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf auf ein neues Niveau gehoben, davon profitieren unsere Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Weinviertel."

Nach zwölf Jahren Laufzeit wurde die alte Anlage in nur sechs Wochen Umbauzeit und mit Gesamtkosten von rund 920.000 Euro ausgetauscht. Die neue Anlage hat viele Vorteile wie bestmögliche Bildgebung, Großbildmonitor, Touchscreen-Bedienung, flexible Bilddarstellung und Systembedienung direkt vom Untersuchungstisch aus. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Umbaus das „Zero Gravity-System" als hochmodernes Strahlenschutzsystem für die interventionellen Kardiologen installiert, die tagtäglich im Strahlenbereich arbeiten. Das System besteht aus einer massiven, speziellen Bleischürze, die an der Decke montiert ist und entlang von Schienen läuft, sodass zum einen ein optimaler Strahlenschutz des Untersuchers besteht und zum anderen die orthopädische Belastung durch das Tragen konventioneller Bleischürzen entfällt. „Von der neuen Herzkatheter-Anlage profitieren somit nicht nur unsere Patientinnen und Patienten. Moderne Medizintechnik und innovative Strahlenschutzmaßnahmen erhöhen gleichzeitig die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter", freut sich LGA Vorstand Mag. Dr. Bernhard Kadlec.



© Rath-Fotografie/Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Stellvertretender Ärztlicher Direktor und Leiter der I. Med. Abteilung Prim. Prof. Priv. Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, Landesrat Anton Kasser, Pflegerische Bereichsleitung DGKP Gabriele Hirtl, BScN, MScN und Leitende MTF Irma Sommer

Für die Patientinnen und Patienten bedeutet die hochmoderne Herzkatheter-Anlage, dass Untersuchungen und Behandlungen der Herzkranzgefäße noch präziser, schonender und effizienter durchgeführt werden können.

Der Leiter der I. Medizinischen Abteilung, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, und stellvertretende Ärztliche Direktor, Prim. Prof. Priv. Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC hält fest: „Moderne Technik verbindet sich bei diesem Projekt mit unserer bewährten persönlichen Betreuung, die von Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Vertrauen geprägt ist. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer unsere Patientinnen und Patienten."

Auch der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS, MBA und der Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA freuen sich mit der neuen Anlage die Versorgung der Patientinnen und Patienten weiterhin auf einem hohem Niveau sicherstellen zu können.

2. Rheumakongress der Rheuma-Patient:innen

Im Stadtsaal in Mistelbach fand am Samstag, 19. September, der gut besuchte 2. Rheumakongress für Rheuma-Patientinnen und -Patienten statt. Oberarzt Dr. Bashar Yacoub und die Präsidentin der Österreichischen Rheumaliga begrüßten das Publikum. Anschließend richtete Gesundheitsstadträtin Elke Liebminger einführende Grußworte an die Anwesenden.

Der Rheumakongress bot ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Workshops. Die Vortragsreihe vermittelte wertvolle Informationen zu verschiedenen rheumatischen Erkrankungen und deren Behandlung. Themen wie die Beteiligung von Lunge und Haut sowie psychologische Aspekte rundeten das Programm ab.

Am Nachmittag standen praxisnahe Workshops zum Mitmachen auf dem Programm. Dabei blieb viel Zeit, um Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Das Angebot umfasste Osteoporose, Medikamente, Ernährung, Physiotherapie, Elektrotherapie, Ergotherapie und Psychologie. An den einzelnen Informationsständen sowie bei den Selbsthilfeorganisationen erhielten die Besucherinnen und Besucher wertvolle Informationen, neue Erkenntnisse und praktische Tipps für den Umgang mit einer rheumatischen Erkrankung.



© Karin Stifter

Vortragende des Kongresses

Wenn Verhalten zum Signal wird – psychische und psychosoziale Belastungen erkennen und verstehen

„Psychische Gesundheit zeigt sich nicht nur darin, ob jemand eine diagnostizierte Erkrankung hat oder nicht. Sie beeinflusst unseren Alltag, unsere Beziehungen, unsere Leistungsfähigkeit und die Art, wie wir mit Belastungen umgehen", sagt Pia Nash, BA MA, die aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Sozialarbeiterin weiß, wie sich z.B. Stress im Beruf und private Konflikte auf psychisches Wohlbefinden auswirken können. Nicht immer gelingt es Menschen, diese Belastungen in Worte zu fassen. Manchmal spricht dann das Verhalten für sie. In ihrer Arbeit als klinische Sozialarbeiterin sowie als Lebens- und Sozialberaterin erlebt sie immer wieder, wie entlastend es für Menschen sein kann, wenn sie einen geschützten Raum bekommen, in dem nicht bewertet, sondern gemeinsam hingesehen wird.

V.a. geht es darum, den Menschen und seine Belastungen zu verstehen, vorhandene Ressourcen zu stärken und individuelle Wege zu finden, die im eigenen Leben tatsächlich funktionieren. Eines ist Pia Nash, BA MA sehr wichtig: „Psychische Gesundheit beginnt deshalb nicht erst in der Therapie. Sie beginnt dort, wo wir uns selbst und anderen mit mehr Aufmerksamkeit begegnen."

Gerade deshalb lohnt es sich, genauer hinzusehen. Hinter Rückzug kann Angst stecken. Hinter Aggression möglicherweise Überforderung oder Hilflosigkeit. Ständige Gereiztheit kann ein Hinweis darauf sein, dass jemand bereits seit längerer Zeit über seine eigenen Grenzen geht. Auch übermäßige Anpassung und das scheinbare Funktionieren nach außen bedeuten nicht automatisch, dass es einem Menschen gut geht.

„Das heißt nicht, jedes Verhalten zu entschuldigen. Grenzen sind wichtig – besonders dann, wenn andere Menschen darunter leiden. Gleichzeitig können wir lernen, zwischen einer Person und ihrem Verhalten zu unterscheiden", so Pia Nash, BA MA. Sie empfiehlt, nach den Hintergründen zu suchen.



Klinische Sozialarbeiterin und Lebens- und Sozialberaterin Pia Nash, BA MA

Psychische Belastungen müssen nicht erst eskalieren, bevor man sich Hilfe holen darf. Beratung kann bereits dann sinnvoll sein, wenn Gedanken ständig kreisen, Konflikte immer wiederkehren, Veränderungen schwerfallen oder das Gefühl entsteht, alleine nicht mehr weiterzukommen. Häufig hilft bereits ein professioneller Blick von außen, um Zusammenhänge besser zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Klinische Sozialarbeiterin und Lebens- und Sozialberaterin Pia Nash, BA MA
Pfarrgasse 3/1, 2130 Mistelbach
bzw.
Brünner Straße 70/1/402, 1210 Wien
Tel.: 0681/81703502
E-Mail: p.nash@perspektivenraum.org bzw.
office@perspektivenraum.org
Internet: www.perspektivenraum.org

Erfolgreicher Start des 5. Jahrgangs Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach

Am Mittwoch, 16. September, wurde am Studienstandort Mistelbach der bereits fünfte Jahrgang des Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege" der IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems feierlich begrüßt. Mit 37 neuen Studierenden verzeichnet der Studiengang einen neuen Höchststand. Seit der Einführung des dislozierten Standorts Mistelbach hat sich die Zahl der Interessierten mehr als verdoppelt.

Auch die Möglichkeit des Quereinstiegs ins 3. Semester für Pflegefachassistenzen stößt auf großes Interesse: Mit 14 Studierenden wurde in diesem Bereich die bislang höchste Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl erreicht. Darüber hinaus nutzen weiterhin zahlreiche berufserfahrene Pflegekräfte des gehobenen Dienstes die Chance, durch ein Upgrade den akademischen Grad Bachelor of Science (BSc) zu erlangen.



Zur Begrüßung der Studierenden hießen Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie die stellvertretende Pflegedirektorin Stefanie Resch-Kirner die neuen Jahrgänge herzlich willkommen. Beide zeigten sich erfreut über das anhaltend große Interesse an einer fundierten Pflegeausbildung und den hohen Stellenwert der akademischen Qualifizierung im Gesundheitswesen. Studiengangsleiter Markus Golla, MScN, BScN, ergänzte die Begrüßung mit wertvollen Informationen und hilfreichen Tipps für einen erfolgreichen Studienstart.

Der Studienstandort Mistelbach leistet damit weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung qualifizierter Pflegefachkräfte und zur nachhaltigen Sicherung der Gesundheitsversorgung in der Region.

„Bewegung Mitmensch Weinviertel“ dankt den ehrenamtlich Deutsch Lehrenden

Über Initiative des Vereins „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ wurden über einen Zeitraum von mehr als elf Jahren in Mistelbach kostenlose Deutschkurse für geflüchtete Menschen durchgeführt. Insgesamt konnten in unserer Region etwa 1.000 Menschen mit Migrationshintergrund vom ehrenamtlichen Engagement der insgesamt 50 Lehrenden profitieren. Allein seit dem Beginn des Ukraine-Krieges verbrachten die engagierten Ehrenamtlichen dafür etwa 3.250 Stunden vor den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern. „Über den Kurs-Zeitraum seit 2015 werden es sicher mehr als 5.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit gewesen sein“, erklärt Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger, der seit 2022 die Kurse organisiert hat.

Aufgrund zuletzt stark gesunkenen Bedarfs werden ab Herbst von „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ keine weiteren Kurse mehr angeboten. Vereinsobmann Dipl.-Ing. Franz Schneider stellt rückblickend fest, dass sich alle Bemühungen für die Gratis-Deutschkurse gelohnt haben und dankt allen ganz herzlich, die ihr Engagement in diese Aufgabe eingebracht haben. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch der Direktorin des BORG Mistelbach, Hofrätin Mag. Isabella Zins, die für die Abhaltung der Deutschkurse Klassenzimmer zur Verfügung stellte.

Um diesen Dank auch konkret zu zeigen, lud der Verein die Lehrenden der letzten beiden Kurs-Jahre zu einer Dankes-Jause zum Heurigen bei der Landwirtschaftlichen Fachschule ein. In diesem Rahmen sprach Obmann Schneider nochmals besonderen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer sowie an Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger aus, der als „Direktor“ die Kurse seit 2022 unermüdlich und stets umsichtig organisiert hat.


© „Bewegung Mitmensch Weinviertel“

OStR. Mag Margit Staffel, „Bewegung Mitmensch Weinviertel“-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Ute Buser, Hofrat Mag. Hannes Holzinger, Gabriele Krickl, MMag. Reinhold Mehling, Verena Doskar, Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger und Ernst Zott

Das Engagement des Vereins und der Lehrenden in Bildungsangelegenheiten ist aber auch nach Beendigung der Deutsch-Kurse nicht erloschen. Ein neues Projekt ist in Planung: Ab Herbst könnte in Absprache mit den Mistelbacher Volksschulen und Neuen Mittelschulen als Ergänzung zu deren Angebot an Förderunterricht für bedürftige Schülerinnen und Schüler Einzel-Unterstützung angeboten werden.

Lebensmittel-Sammelaktion für Bedürftige

Die nun bereits seit Jahren anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt traumatisieren die dort lebenden Menschen in hohem Maß. Aber auch in unserem Land leiden viele Menschen an den damit verbundenen Auswirkungen. Am zweiten Septemberwochenende sammelten deshalb die Vereine „Bewegung Mitmensch – Weinviertel“ und „Verein Zentrum für Familie und Begegnung (ZeFaBe)“ über Einladung der Marktleitung von „Interspar Mistelbach“ lange haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für notleidende Menschen im Großraum Mistelbach. Die Einkaufenden waren eingeladen, zusätzlich zu ihrem persönlichen Einkauf auch etwas für Bedürftige zu erwerben und anschließend zu spenden.

Viele kamen diesem Aufruf nach. Die Spenderinnen und Spender zeigten sich sehr großzügig – insgesamt konnten etwa 110 Bananen-Kartons mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten gefüllt werden. Zusätzlich wurden auch Geldspenden gegeben, die für die künftige Beschaffung von Lebensmitteln verwendet werden.


© „Bewegung Mitmensch Weinviertel“

Fleißige Helferinnen und Helfer beim Sammeleinsatz

Die Lebensmittel und Hygieneprodukte werden im Rahmen einer Kooperation zwischen den Vereinen „Bewegung Mitmensch“ und „ZeFaBe“ an Bedürftige verteilt. Das ist eine wertvolle Ergänzung zu jenen Nahrungsmitteln, die durch diese Kooperation regelmäßig vor deren Ablaufdatum von verschiedenen Geschäften abgeholt und so einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Hilfsaktion unterstützt haben!

Gedenkfeier im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach fand Anfang September für alle im 1. Halbjahr des Jahres 2026 verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses eine stimmungsvolle Gedenkfeier statt, die unter dem Thema „Liebe" stand und von Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder diesem Motto getreu gestaltet wurde.

Ein wesentlicher Bestandteil der Feier war die Geschichte „Die Rose": Der Erzähler und Lyriker Rainer Maria Rilke soll einer Bettlerin, die er beim täglichen Spaziergang mit einer Bekannten in Paris am gleichen Ort sitzen sah, mit den Worten „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand" eine weiße Rose geschenkt haben, worauf diese sich bedankte, wegging und eine ganze Woche nicht an ihrem Bettelplatz erschien. Als sie wieder stumm auf ihrem Platz anzutreffen war und Rilkes Begleiterin fragte, wovon die Bettlerin wohl die ganze Zeit gelebt hätte, antwortete dieser: „Von der Rose ..." Auch die rund 50 Mitfeiernden erhielten zum Abschied je eine weiße Rose.

Bei der Feier wurde der vom Anfang Jänner bis Ende Juni 2026 Verstorbenen gedacht. Die 43 Verstorbenen vom stationären Hospiz und die 32 Verstorbenen von der Langzeitpflege wurden namentlich genannt und für alle wurde jeweils eine Kerze entzündet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Hannes Klimpfinger,



Um den Altar versammelten sich im Zeichen der Liebe und in Erinnerung an die Verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner: Seelsorgerin Karin Maria Lehner-Gugganeder, Pflege- und Betreuungsmanagerin Renate Schlößl, Pflege- und Betreuungsmanager des Hospiz Rainer Löffelmann, Pater Franz Exiller SDS, DGKP Martina Wachter, Pflegeassistentin Christa Krendl, Pflege- und Betreuungsmanagerin Nicole Koppitz, Pflegeassistentin Sissy Pansky, Pflegeassistentin Roswitha Amon, Betriebsratsvorsitzender Karl Kreuzinger, DGKP Heidi Singer, Dechant Mag. Günther Schreiber und die stellvertretende Pflegedirektorin Barbara Svec

der seit über einem Jahr jeweils am ersten Freitag im Monat die Hospiz-Gäste unentgeltlich mit sanft gespielten Melodien erfreut.

Bei der anschließenden Agape kamen viele miteinander ins Gespräch und ließen den Abend auf angenehme Weise ausklingen.

Gemütliches Gartenfest im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Beim alljährlichen Gartenfest im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach genossen die Anwesenden das angenehme Sommerwetter an der frischen Luft.

Die Duale Führung lud zum Gartenfest ein. Die Kaufmännische Direktorin Jasmin Schaden, MSc MBA begrüßte eingangs die Festbesucherinnen und -besucher und bedankte sich bei allen Mitwirkenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege, Haustechnik, Musik, Küche, Alltagsbegleitung, Cafeteria, Physiotherapie sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Das „Poybach-Duo" sorgte musikalisch für gute Laune und erfrischendes Eis mit köstlichem Fruchtspiegel brachte eine kulinarische Abkühlung. Beim Schaugrillen wurden von Richard Wöber hervorragend schmeckende und gut duftende Bratwürste zubereitet, dazu gab es auch frisch gezapftes Bier vom Fass.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner wagten sogar ein Tänzchen, andere schunkelten, plauderten, beobachteten und lachten gemeinsam.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner versuchten sich auch geschickt und engagiert an den Spielestationen, begleitet von den Physiotherapeutinnen Cati Plosky, BSc und Jutta Bacher. Beim



Stellvertretende Pflegedirektorin Barbara Svec, Ehrenamtliche Mitarbeiterin Dorothee Eisenwagen und Pflege- und Betreuungsmanagerin Adriana Kirthowa

Ringewerfen, Toreschießen und dem Wurfspiel zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können und der Spaß kam dabei keineswegs zu kurz. Tolle Preise warteten anschließend auf die motivierten Mitspielenden.

Zahlreiche fleißige Hände sorgten für ein gelungenes Fest zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und zur Freude aller Beteiligten, das erst in den Abendstunden in fröhlicher Runde ausklang.

Wie Nachbarschaftsinitiativen Partnergewalt stoppen können:

Hinschauen statt Wegsehen

Am Montag, 24. August, fand in Mistelbach beim Verein FRAUEN FÜR FRAUEN/Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt“ ein Workshop zur Gewaltprävention statt.

Partnergewalt, häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen werden oft synonym verwendet, da Frauen überproportional häufig betroffen sind und die Taten meist im vermeintlich geschützten „privaten“ Raum – der eigenen Wohnung – stattfinden. Die Zahlen der EU Fundamental Rights Agency-Studie 2024 zeigen ein erschreckendes Ausmaß: Jede dritte Frau in der EU (30,7 %) hat bereits physische, angedrohte und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Besonders tragisch: In 70 bis 90 % der Fälle sind Kinder anwesend und erleben die Gewalt direkt oder indirekt mit, was für sie hochgradig traumatisierend ist.

Sogenannte „Femizide“ – die vorsätzliche Tötung einer Frau durch einen Mann aufgrund ihres Geschlechts – bilden dabei die traurige Spitze des Eisbergs. Obwohl die Zahl der Frauenmorde in Österreich in den letzten Jahren rückläufig war, bleibt das Dunkelfeld enorm. Nur 13,9 % der betroffenen Frauen in der EU erstatten nach einem Übergriff Anzeige bei der Polizei.

Mythen im Faktencheck: Warum „einfach gehen“ kaum Option ist

Der Workshop räumte konsequent mit gängigen Vorurteilen auf. Häufig wird Opfern fälschlicherweise eine Mitschuld zugeschoben oder verständnislos gefragt, warum sie den Partner nicht einfach verlassen. In der Realität ist der Beginn von Machtausübung und Kontrolle extrem schwer wahrzunehmen. Zudem verhindern massive Barrieren wie ökonomische Abhängigkeit, soziale Isolation, Angst vor den Folgen einer Flucht, etc., ein einfaches Verlassen der Beziehung.



Ende August fand beim Verein FRAUEN FÜR FRAUEN/Projekt „Stadtteile ohne Partnergewalt“ ein Workshop zur Gewaltprävention statt

Das StoP-Konzept: Die Nachbarschaft aktivieren

Genau hier setzt das Projekt „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ an. Das in Deutschland von Prof. Dr. Sabine Stövesand entwickelte Konzept wird in Österreich mittlerweile an 46 Standorten erfolgreich umgesetzt. Da Partnergewalt nach wie vor ein stark tabuisiertes Thema ist, holt „StoP“ das Problem aus der Unsichtbarkeit in die Öffentlichkeit des Stadtteils. Nachbarinnen und Nachbarn sollen informiert, motiviert und sensibilisiert werden, um im entscheidenden Moment Zivilcourage zu leisten. „StoP“ verbindet Gemeinwesenarbeit mit Opferschutz, versteht sich dabei jedoch als Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen wie Frauenhäusern und kann diese nicht ersetzen.

Der Workshop endete mit einem dringenden Appell zur Zivilcourage im Alltag. Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, dass Gewalt in unserer Gesellschaft nicht länger ignoriert oder toleriert wird.

Kneipp Aktiv-Club Mistelbach:

Gemeinsames Kräuterkranzbinden

Ein stimmungsvoller Nachmittag ganz im Zeichen der Natur fand Ende August für alle Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach im Garten bei Andrea Stahl in Siebenhirten statt. Mit viel Freude, Kreativität und Geschick entstanden aus verschiedenen getrockneten Blumen, Kräutern, Gräsern und Naturmaterialien wunderschöne Kränze. Jede Teilnehmerin konnte dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihren persönlichen Kranz gestalten.

Neben dem kreativen Arbeiten kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei gemütlichem Beisammensein wurde geplaudert gelacht und so mancher Tipp rund um Kräuter und Natur ausgetauscht.

Der liebevoll geschmückte Eingang mit dem fertigen Kräuterkranz zeigt bereits: Kneipp verbindet Natur, Kreativität, Gemeinschaft und Lebensfreude.



Das Binden von Kräuterkränzen stand im Mittelpunkt des letzten Workshops der Kneipp Aktiv-Club-Mitglieder

Mehr als 1.000 Menschen haben sich aktiv beteiligt:

Über 11 Millionen Schritte gegen Gewalt

Mehr als elf Millionen Schritte, 563 digitale Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mehr als 500 Menschen, die sich entlang der Strecke und bei den Veranstaltungen vor Ort aktiv eingebracht haben und über 100 Wanderinnen und Wanderer: Nach vier intensiven Tagen ist die Solidaritätswanderung „Gehen gegen Gewalt" des Vereins FRAUEN FÜR FRAUEN Weinviertel zu Ende gegangen.

Was am Donnerstag, 10. September, im Stadtpark begann, entwickelte sich auf dem Weg durch das Weinviertel zu einer beeindruckenden Bewegung. Menschen gingen mit, hörten zu, erzählten, diskutierten, unterstützten, organisierten, versorgten die Wandernden oder sammelten digital Schritt für Schritt Kilometer. Vereine, Gemeinden, Pfarren, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Zivilgesellschaft, Gewaltschutzorganisationen, Männer aus Sportvereinen und zahlreiche Privatpersonen setzten gemeinsam ein Zeichen: Gewalt an Frauen und Mädchen ist keine Privatsache.

Besonders wichtig war den Initiatorinnen, nicht über Betroffene, sondern mit ihnen zu sprechen und ihnen Raum und Öffentlichkeit zu geben. Mit Renate Hofer und Nicole Dill, beide Überlebende von Femizidversuchen sowie der Mit-Initiatorin und Gewaltbetroffenen Renate Montigel, kamen Frauen zu Wort, die wissen, wohin Gewalt führt. Ihre Erfahrungen machten deutlich, dass schwere Gewalt nicht plötzlich aus dem Nichts entsteht – und wie entscheidend es ist, Warnsignale ernst zu nehmen, Verantwortung klar zu benennen und Frauen auch nach schwersten Gewalterfahrungen nicht allein zu lassen.

„Gehen gegen Gewalt war für viele Menschen ein Geschenk. Es hat ihnen die Möglichkeit gegeben, aus der Ohnmacht ins Tun zu kommen. Ich habe in diesen vier Tagen immer wieder erlebt: Die Menschen wollen etwas tun. Sie wollen nicht einfach hinnehmen, dass Frauen geschlagen, bedroht oder getötet werden. Oft wissen sie nur nicht, was sie selbst beitragen können. Genau deshalb müssen wir Möglichkeiten schaffen, Beteiligung ermöglichen und Zivilcourage vorleben. Diese Bereitschaft dürfen wir nie unterschätzen. Aus ihr kann und soll eine starke Bewegung an der Seite von Betroffenen entstehen", zieht Manuela Kräuter, Geschäftsführerin von FRAUEN FÜR FRAUEN Weinviertel, Bilanz.

Aus 11 Millionen Schritten müssen jetzt politische Schritte werden:
Die enorme Beteiligung sei gleichzeitig ein Auftrag an die Politik. Denn Bewusstseinsarbeit und Solidarität allein reichen nicht aus. Mit Stand von Anfang September hat der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser für das Jahr 2026 bereits 18 mutmaßliche Femizide und 45 Fälle schwerer Gewalt gegen Frauen dokumentiert. Hinter jeder dieser Zahlen steht eine Frau, deren Leben gewaltsam beendet wurde. Zurück bleiben Familien, Kinder sowie Freundinnen und Freunde – Menschen, deren Leben für immer verändert ist.

FRAUEN FÜR FRAUEN fordert daher v.a. die konsequente Umsetzung und ausreichende Finanzierung wirksamer Gewaltprävention und des Nationalen Aktionsplans gegen Gewalt an Frauen und Mädchen 2025 bis 2029.



© FRAUEN FÜR FRAUEN/Frederika Bauer

500 Menschen vor Ort sowie 563 Menschen online beteiligten sich an der Gemeinschaftsaktion „Gehen gegen Gewalt" des Vereins FRAUEN FÜR FRAUEN Weinviertel

„Wir sind in diesen vier Tagen allein durch die digitalen Teilnehmerinnen mehr als elf Millionen Schritte gegangen. Jetzt erwarten wir politische Schritte. Femizide sind nicht einfach unvermeidbare Tragödien. Prävention kann wirken, frühes Eingreifen kann wirken, konsequenter Schutz kann wirken. Dafür braucht es aber Strukturen, Geld und politischen Willen. Gewalt darf nicht erst dann ernst genommen werden, wenn eine Frau tot ist", so Manuela Kräuter.

Vom gemeinsamen Gehen zu einer gemeinsamen Bewegung:
Für FRAUEN FÜR FRAUEN endet „Gehen gegen Gewalt" deshalb nicht mit dem letzten Wanderschritt am Michelberg.

Die vier Tage haben gezeigt, wie groß die Bereitschaft ist, Verantwortung zu übernehmen. Menschen kamen aus unterschiedlichen Gemeinden und Bundesländern, manche gingen viele Kilometer mit, andere eine einzelne Etappe. 563 beteiligten sich digital. Männer bezogen öffentlich Position gegen Partnergewalt. Betroffene und Angehörige erzählten ihre Geschichten. Gemeinden, Vereine und viele freiwillige Unterstützerinnen und Unterstützer trugen die Aktion mit.

„Wir wollten Gewalt sichtbar machen, Betroffenen eine Stimme geben und Menschen zeigen: Du kannst etwas tun. Nach diesen vier Tagen weiß ich, dass dieses Bedürfnis riesig ist. Jetzt geht es darum, diese Energie nicht versanden zu lassen. Aus Gehen gegen Gewalt kann etwas Dauerhaftes entstehen – eine Bewegung, die hinschaut, sich einmischt und an der Seite der Betroffenen steht. Denn Gewalt gegen Frauen geht uns alle an", so Manuela Kräuter abschließend.

Den gesamten Artikel und weitere Fotos finden Sie hier:

Neuer Ausgabestandort für die Team Österreich Tafel in Mistelbach gesucht

Die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Mistelbach sucht einen neuen Ausgabestandort im Raum Mistelbach. Für die wöchentliche Lebensmittelhilfe wird eine gut erreichbare und funktionale Lokalität benötigt.

Gesucht wird eine passende Lokalität:
- im Raum Mistelbach
- mit guter öffentlicher Anbindung, insbesondere durch S-Bahn und Bus
- nach Möglichkeit im Erdgeschoss und barrierearm zugänglich
- mit Zufahrts- und Lademöglichkeit für das Tafelauto
- mit einer Nutzfläche von etwa 150 m²

Lebensmittel retten und Menschen unterstützen:
Wöchentlich versorgt die Team Österreich Tafel Mistelbach rund 130 Klientinnen und Klienten mit kostenfreien Lebensmitteln. Die einwandfreien Waren werden von Supermärkten und weiteren Betrieben aus der Region zur Verfügung gestellt, vom Tafelteam abgeholt, sortiert und ausgegeben. Damit hilft die Initiative Menschen in finanziell schwierigen Situationen und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.

Die gesamte Dienstleistung – von der Abholung über die Vorbereitung bis zur Ausgabe – wird ausschließlich von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht. Eine geeignete Räumlichkeit ist daher entscheidend, damit dieses soziale Angebot verlässlich fortgeführt werden kann.



Für die Team Österreich Tafel wird ein neuer Ausgabestandort gesucht

Hinweise willkommen:
Das Rote Kreuz Mistelbach ersucht Eigentümerinnen und Eigentümer, Gemeinden, Unternehmen sowie Privatpersonen um Mithilfe. Wer eine geeignete Immobilie anbieten kann oder von einer verfügbaren Lokalität weiß, wird gebeten, Kontakt mit der Bezirksstelle Mistelbach aufzunehmen.
Hinweise auf geeignete Objekte sind jederzeit willkommen. Bitte geben Sie nach Möglichkeit Lage, Größe, Zugänglichkeit, Zufahrtsmöglichkeit und verfügbare Kontaktdaten an.

Kontakt:
Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Mistelbach
Roman Loos
Liechtensteinstraße 63, 2130 Mistelbach
Tel.: 059/14463020
E-Mail: roman.loos@n.roteskreuz.at

Kolping kocht für Winter-Notschlafplatz

Bereits seit Jahren bekocht das Team von „Kolping" regelmäßig die Besucherinnen und Besucher des Freitagsmarkts in der Mistelbacher Marktgasse und spendet den Erlös für wohltätige Zwecke. Am Freitag, 11. September, bereiteten die Hobby-Köche Gemüseeintopf zu, um mit ihrer Aktion die Errichtung eines einfachen Winter-Notschlafplatzes für Obdachlose zu unterstützen.

Über Initiative von „Bewegung Mitmensch Weinviertel" sollen zwei Notschlafplätze geschaffen werden, damit im kommenden Winter obdachlose Menschen nicht bei klirrender Kälte im Freien übernachten müssen. Trotz des regnerisch-kühlen Wetters erfreuten sich viele Marktbesucherinnen und -besucher am angebotenen kulinarischen Genuss und nützten die Mittagspause für ein Zusammentreffen mit Bekannten und Freunden.

„Bewegung Mitmensch Weinviertel"-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider sagt ein großes Dankeschön an das engagierte Kolping-Team!


Pater Martin Bauer, Georg Göstl, Hermann Körbel, Gottfried Bayer, Johann Bruckner und Mag. Herbert Swatschina

Zwei weitere Katzen schlüpften aus dem Sack

Das Presshaus Seltenhammer war Ende September wieder der Schau- und Hörplatz für zwei Aktivitäten des jungen Paasdorfer Kulturvereines „Katze im Sack“. Am ersten Abend präsentierte das geniale Duo „16er Buam“ mit viel Schmäh und Humor, gepaart mit großem, musikalischem Können bekannte und weniger bekannte Wiener Lieder aus der Tradition von Horst Chmela, Karl Hodina und vielen anderen. Im obligaten Kurzprogramm nach der Pause gab der Paasdorfer Hans Schubert das Gedicht von Josef Weiland zum Besten, in dem es am Schluss jeder Strophe das berühmte Zitat „Ausghoidn, de Paaschdorfa taunzn“ steht, ein reizvoller Kontrast der alten Ui-Mundart zum heutigen Wiener Dialekt. Das wieder zahlreich erschienene Publikum war begeistert.

Zur dritten Ausgabe des „Kätzchen im Sack“, gab sich der Zauberkünstler und Kunstpfeifer Sirus Madjderey ein Stelldichein. 2012 wurde er österreichischer Vize-Staatsmeister der Zauberkunst und erreichte 2018 den 3. Platz bei der WM-Vorentscheidung des Kunstpfeifens in Tokio. 2019 wurde er in den Castingpool von Cirque du Soleil aufgenommen. Im Presshaus Seltenhammer verblüffte er Kinder samt Begleitpersonen mit atemberaubenden rätselhaften und humorvoll präsentierten Zauberkunststücken.



Zauberkünstler und Kunstpfeifer Sirus Madjderey sorgte für strahlende Kinderaugen bei „Kätzchen im Sack“

Vorankündigung:
Die nächsten Abende der „Katze im Sack“ gibt es am 22. und 23. April 2027, das nächste Kätzchen am 24. April 2027. Anmeldungen dafür sind aber jetzt schon bei Obmann Rudi Weiß unter der Telefonnummer 0676/79624262 möglich und ratsam.

„Unser Wald“ im Mittelpunkt:

Wandertag in Hörersdorf

Am Sonntag, 6. September, fand in Hörersdorf der alljährliche Wandertag statt. Unter dem Motto „Unser Wald“ führte die rund 6,5 Kilometer lange Wanderung diesmal durch verschiedene Wald- und Landschaftsbereiche rund um den Ort. Bei herrlichem Spätsommerwetter machten sich um 14.00 Uhr beim Gasthaus Hörersdorf rund 75 Wanderinnen und Wanderer auf den Weg.

Die Route führte über den Seitweg, Geißstall, Scheinen, Binesgrund, Staatzergrund und Zerwand bis zur Unteren Kellergasse Dorfkeller. Dabei gab es nicht nur Gelegenheit, die schöne Landschaft zu genießen, sondern auch interessante Einblicke in die Geschichte und Bedeutung des Waldes in Hörersdorf.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Binesgrund, wo der im Jahr 2010 neu aufgeforstete Wald besichtigt wurde. Außerdem konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen historischen Grenzstein der Agrargemeinschaft Hörersdorf entdecken. Seit dem Jahr 1850 besteht in Hörersdorf eine Waldgenossenschaft, die später zur Agrargemeinschaft wurde. Der Grenzstein im Binesgrund erinnert an diese Geschichte. In den Stein ist u.a. die Zahl 63 eingemeißelt. Sie steht im Zusammenhang mit den ehemaligen Untertanen der Herrschaft Prinzendorf; die Bezeichnung „B H“ verweist auf „bestiftete Häuser“.

In der Unteren Kellergasse Dorfkeller konnten die Wanderer schließlich auf vier großformatigen Tafeln die Entstehung und Entwicklung der Waldgenossenschaft zur heutigen Agrargemeinschaft nachlesen. Ergänzend dazu veranschaulichten bemalte



Bei traumhaften Wetter wurde Anfang September in Hörersdorf wieder gewandert

Skizzen die historischen Zusammenhänge und machten die Geschichte des Hörersdorfer Waldes anschaulich und verständlich.

Für die Bewirtung bei der Labstelle sowie beim abschließenden gemütlichen Beisammensein im Dorfkeller sorgte wie jedes Jahr der Weinbauverein Hörersdorf. Damit klang ein informativer und geselliger Wandertag in gemütlicher Atmosphäre aus.

Neues Hilfeleistungsfahrzeug in Kettlasbrunn feierlich gesegnet und in Dienst gestellt

Ein besonderer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Kettlasbrunn: Am Sonntag, 13. September, wurde das neue Hilfeleistungsfahrzeug offiziell in den Dienst gestellt. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde das Fahrzeug nach der Heiligen Messe von Pfarrvikar Günther Schreiber gesegnet.

Unter den Gästen befand sich Nationalrat Andreas Minnich, der in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner an der Feier teilnahm. Seitens der Stadtgemeinde Mistelbach waren Vizebürgermeister Michael Schamann, MA und Stadträtin Andrea Hugl, zuständig unter anderem für den Bereich Katastrophenschutz, vertreten. Die Ortschaft Kettlasbrunn wurde durch Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel repräsentiert.

Investition in die Sicherheit:
Mit der offiziellen Indienststellung steht der Feuerwehr Kettlasbrunn ein modernes Hilfeleistungsfahrzeug zur Verfügung. Das Fahrzeug mit der Pflichtbeladung gemäß Feuerwehrausrüstungsverordnung hat einen Anschaffungswert von 416.400 Euro. Das Land Niederösterreich unterstützte die Anschaffung mit 75.000 Euro, von der Stadtgemeinde Mistelbach kamen 100.000 Euro. Zusätzlich wurde eine Umsatzsteuer-Refundierung in Höhe von 62.500 Euro berücksichtigt.

Den verbleibenden Betrag von rund 178.900 Euro finanzierte die Feuerwehr selbst. Für geplante und teilweise bereits umgesetzte Umbauarbeiten werden weitere rund 30.000 Euro investiert. U.a. wurden bereits eine neue Atemschutz- und Funkausrüstung im Wert von rund 11.000 Euro eingebaut. Damit beläuft sich der Gesamtwert des neuen Fahrzeuges auf rund 446.300 Euro. Die Eigenleistung der Feuerwehr beträgt insgesamt rund 208.800 Euro.



Die Ehrengäste und Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn vor dem neuen Hilfeleistungsfahrzeug

Dank an die Feuerwehrmitglieder:
Ein besonderer Dank des Feuerwehrkommandanten galt den aktiven Feuerwehrmitgliedern, die das ganze Jahr über rund um die Uhr für Einsätze bereitstehen. „365 Tage im Jahr, 7 Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag sind die Mitglieder bereit, im Notfall alles stehen und liegen zu lassen, um rasch Hilfe leisten zu können“, so der Feuerwehrkommandant.

Passend zur Indienststellung des neuen Fahrzeuges konnte auch ein neues Feuerwehrmitglied offiziell angelobt werden. Josef Bachmayer jun. wurde im Rahmen des Festaktes in den Feuerwehrdienst aufgenommen und legte das Gelöbnis als freiwilliges Feuerwehrmitglied ab.

Zahlreiche Auszeichnungen verliehen:
- Für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurde Franz Schneider geehrt.
- Mit dem Verdienstzeichen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes, 3. Klasse in Bronze, wurden Feuerwehrkommandant OBI Gerhard Aigner, Johannes Graf, Mario Krammer, Otto Krischanitz, Werner Schmidt und Dominik Schwarz ausgezeichnet.
- Die Verdienstmedaille des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes, 3. Klasse in Bronze, erhielt Christian Hochmeister.

Jubiläum in Eibesthal:

75 Jahre Pfarrkirchenweihe

Vor 75 Jahren wurde die durch Kriegshandlungen im April 1945 zerstörte und von 1948 bis 1951 neuerbaute Pfarrkirche Eibesthal von Kardinal Innitzer geweiht. Aus diesem Anlass luden Mitte September Albert Braun und Dipl.-Ing. Dr. Ferdinand Faber zu einer Kirchenführung ein, bei der die Kirche näher betrachtet wurde.

Die Kirche von Eibesthal ist eine der größten Kirchen im Weinviertel mit über 400 Sitzplätzen und hat einen Turm mit 42 Meter Höhe, in dem sich sechs Glocken befinden. Besonders zu erwähnen sind auch die Arkaden und der Saal unter der Kirche. Ein eindrucksvolles Kreuz von Gottfried Fuetsch, ein Kreuzweg und Bilder von Oskar Larsen sowie wunderschöne Glasfenster und Fresken von Henrique de Arnoldi schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Auf dem Chor befindet sich eine Kauffmann-Orgel mit 19 Registern und über 1.100 Pfeifen. Erinnert wurde auch an jene Personen, die sich um den Neubau der Kirche große Verdienste erworben hatten.



Albert Braun und Dipl.-Ing. Dr. Ferdinand Faber luden anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Weihe der Pfarrkirche Eibesthal zu einer Kirchenführung

Schaumparty, Hüpfburgen und Ibiza-Feeling:

4. Kinderfest in Kettlasbrunn war ein großer Erfolg

Bestes Wetter, beste Laune und ein Sportplatz voller lachender Kinder: Das Kinderfest des USV Kettlasbrunn am Samstag, 22. August, hat alle Erwartungen übertroffen. Ab 15.00 Uhr strömten Familien aus Kettlasbrunn und den Nachbarorten auf den Sportplatz – und blieben bis in die Abendstunden.

Für die kleinen Gäste war der Nachmittag ein einziger Spielplatz: Auf den Hüpfburgen ging es den ganzen Tag drunter und drüber und spätestens als die Mega-Schaumkanone ihre weißen Wolken über den Rasen schickte, gab es kein Halten mehr. Bei sommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Sportplatz in eine Mega-schaumparty mit echtem Ibiza-Feeling – nur eben mit Kinderlachen statt Clubmusik. Wer trocken bleiben wollte, hatte an diesem Tag schlechte Karten.

DJ Marco von PARTY-ZELT AT sorgte von der ersten Minute an für großartige Stimmung, am Abend wurde es dann noch einmal spektakulär: Ab etwa 20.30 Uhr zauberten Lichteffekte eine Lichtshow auf den Platz, die auch die Erwachsenen beeindruckte. Für Verpflegung war bestens gesorgt – von kühlen Getränken, Eis über Würstel bis zu Pommes blieb kein Wunsch offen.



Schaum ohne Ende – die Schaumkanone sorgte für ausgelassene Stimmung am Sportplatz

Der Eintritt war frei, die freiwilligen Spenden kommen dem Erhalt des Vereins zugute. Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern des USV Kettlasbrunn, die im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass dieser Tag so reibungslos über die Bühne ging.

„Wenn man in so viele strahlende Kindergesichter schaut, weiß man, wofür man das macht. Wir freuen uns schon auf die nächste Auflage", so Alexander Bachmayer, Obmann des USV Kettlasbrunn und Christian Decrinis, Geschäftsführer der G-K-S GmbH.

Spaziergang in die Kulturlandschaft Paasdorf

Kennen Sie die Kulturlandschaft Paasdorf? Sind Sie schon einmal auf dem dortigen Autobahnstück gestanden, haben gemeinsam mit dem Windwürfelhaus Ihre Perspektive geändert oder den Klängen des Klangatolls gelauscht? Sind Ihnen jene Rinderarten, die heute aus den Landschaften Niederösterreichs verschwunden sind, bereits ein Begriff? Vielleicht haben Sie beim Marterl, am Beginn des Weges, schon das Ornament unter dem Gras entdeckt? Die „Tage der offenen Ateliers" am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober, bieten die besondere Gelegenheit, Kunst abseits von Ausstellungsräumen zu erleben, wenn Margit Weinmeyer zu einem geführten Spaziergang durch die Kulturlandschaft Paasdorf und einem geselligen Ausklang mit Brot und Wein einlädt. Beginn ist um 17.00 Uhr, Startpunkt beim „Ornamentfragment". Spazieren Sie mit und entdecken Sie die Kulturlandschaft Paasdorf mit ihren eigenen Augen und Ohren.

Seit den 1990er-Jahren flankieren die fünf für diese Landschaft entwickelten Kunstwerke einen rund fünf Kilometer langen Weg durch die hügelige Landschaft am Ortsrand von Paasdorf. Die Künstlerinnen und Künstler Eva Afuhs, Maria Hahnenkamp, PRINZGAU/podgorschek, Andrea Sodomka/Martin Breindl und Ingeborg Strobl haben sich mit den Besonderheiten des Ortes, der Lage und der Geschichte der Region auseinandergesetzt und sie zum Ausgangspunkt für ihre Arbeiten über den Wandel der Landschaft und ihrer landwirtschaftlichen Nutzung gemacht.



Nähere Informationen und Anmeldung:
Um Anmeldung bis Donnerstag, 15 Oktober, wird gebeten.
Tel.: 0676/5644522
E-Mail: w.m.weinmeyer@aon.at

Wirtschaftspädagogik hautnah:

HLW/FW Mistelbach erneut Partnerschule der WU Wien

Die HLW/FW Mistelbach darf sich auch in diesem Schuljahr über die Auszeichnung als offizielle Partnerschule des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität Wien freuen. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung wurde die Urkunde von Institutsvorständin Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann persönlich überreicht.

Die Partnerschaft steht für eine enge Verbindung zwischen Schule und universitärer Wirtschaftspädagogik und eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah zu erleben. Dazu zählen u.a. die Teilnahme an Business Case Challenges oder am Bildungsprogramm Wirtschafts.Forscher!, Workshops mit Finanzbildungs-Coaches sowie der Einsatz hochwertiger Unterrichtsmaterialien wie der Didaktikreihe „Reden wir über Geld". Auch gemeinsame Forschungsprojekte und weitere Initiativen bereichern den Unterricht.

Für die HLW/FW Mistelbach ist diese Kooperation eine wertvolle Möglichkeit, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und Wirtschaftskompetenz lebensnah zu vermitteln.



Große Freude bei Direktorin Mag. Elfriede Eisenecker und ihrem Lehrerinnen- und Lehrer-Team: Die HLW/FW Mistelbach ist erneut Partnerschule der WU Wien

Schülerinnen und Schüler der BHAK/BHAS Mistelbach engagieren sich für Volksschulkinder:

Gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen

Die Zusammenarbeit zwischen der Handelsakademie bzw. Handelsschule Mistelbach und den Volksschulen Mistelbach und Gaweinstal zeigt, wie erfolgreich gemeinsames Lernen über Altersgrenzen hinweg sein kann. Mit Projekten wie der Lesepatenschaft und dem Wilma-Projekt „Wir lernen durch Machen" übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung, geben Wissen weiter und sammeln dabei wertvolle soziale und fachliche Erfahrungen.

Im Rahmen der geplanten Lesepatenschaft mit der Volksschule Mistelbach werden die HAS-Klassen im kommenden Schuljahr regelmäßig mit den Volksschulkindern lesen. Das gemeinsame Lesen fördert nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, sondern stärkt auch wichtige soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Empathie. Die Klasse 1AS konnte bereits heuer erfolgreich in das Projekt starten und blickt auf viele gelungene gemeinsame Lesemomente zurück.

Auch das WILMA-Projekt stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Lernens. Nach der ersten erfolgreichen Umsetzung im März, konnte ein weiterer Durchgang mit anderen Klassen im Juni stattfinden. Unter dem Motto „Wir lernen durch Machen" vermittelten Schülerinnen und Schüler der HAS in einem dreistündigen Workshop rund 50 Volksschulkindern in Gaweinstal die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Mit viel Kreativität entstanden aus scheinbar wertlosem Müll innovative Erfindungen, die Lösungen für aktuelle globale Herausforderungen aufzeigen sollten. So wurde Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch erklärt, sondern praktisch erlebbar gemacht.



Groß und Klein lernten gegenseitig voneinander beim Wilma-Projekt „Wir lernen durch Machen"

Den Höhepunkt bildete die Präsentation der entstandenen Projekte vor rund 80 Personen. Dabei stellten die Volksschulkinder ihre Ideen gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern vor und stärkten so ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.

Beide Projekte zeigen, wie wertvoll die Zusammenarbeit zwischen den Schulen ist. Ob beim Lesen oder beim nachhaltigen Gestalten der Zukunft – gemeinsames Lernen schafft nicht nur Wissen, sondern auch Begeisterung, Selbstvertrauen und ein starkes Miteinander.

Neue Schulleitung an der Landesberufsschule Mistelbach

Mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 verabschiedete sich der langjährige Direktor der Landesberufsschule Mistelbach RegR Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil in den Ruhestand. Ihm folgte mit Dipl.-Päd. Ing. Gerald Böck sein bisheriger Stellvertreter als neuer Schulleiter nach.

RegR Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil war seit 1984 Lehrer an der Landesberufsschule Mistelbach für fachtheoretische Gegenstände im Bereich der Landmaschinentechnik. Von 2004 bis 2010 war er Direktor-Stellvertreter und in weiterer Folge von 2010 bis 2026 Direktor dieser Schule. Während dieser Zeit wurde auch das Schulgebäude und das neue Schulwohnhaus im Anschluss an die bereits vorher errichteten Werkstätten gebaut.

Aufgrund seiner Erfahrungen im Dienst- und Besoldungsrecht wurde er als erster Niederösterreicher 2022 zum Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Berufsschule gewählt. Am Bundestag der Gewerkschaft Berufsschule im Mai 2026 trat seine Nachfolge Erika Merta aus Oberösterreich an.

Seinen Abschied aus dem Berufsleben feierte RegR Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil mit Kolleginnen und Kollegen, dem Personal der Landesberufsschule und mit Wegbegleitern aus der Bildungsdirektion, der Wirtschaft und der Gewerkschaft. Er freute sich ganz besonders, dass bei seiner Feier vier Generationen von Direktoren anwesend



Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister und Schulqualitätsmanager Mag. Johannes Tanzer gratulierten dem neuen Direktor Ing. Gerald Böck und bedankten sich beim langjährigen Schulleiter RegR Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil

waren: Ing. Walter Mayer, RegR Dipl.-Päd. Bürgermeister a.D. Alfred Weidlich, RegR Dipl.-Päd. Ing. Franz Pleil und der neu ernannte Direktor der Landesberufsschule Mistelbach Ing. Gerald Böck.

Ing. Gerald Böck ist bereits seit 1999 Lehrer an dieser Schule, er war maßgeblich am Aufbau des Lehrberufes Baumaschinentechnik beteiligt und hat bereits bei einigen Lehrplanreformen mitgearbeitet. Seit 2021 war er Direktor-Stellvertreter der Schule. Durch diese Funktion bringt er Erfahrungen in der Administration und im Schulmanagement mit und hatte viele Kontakte zur Wirtschaft und zu Lehrbetrieben aufgebaut. Als neuer Berufsschuldirektor-Stellvertreter wurde mit Beginn des Schuljahrs 2026/2027 Ing. Aljoscha Kroboth, der ebenfalls Lehrer dieser Schule ist, betraut.

BHAK/BHAS Mistelbach blickt in die Zukunft und feiert 50-jähriges Bestehen

Die Bundeshandelsakademie und -handelsschule Mistelbach stellt die Weichen für die Zukunft. Im Hinblick auf die geplante Einführung des neuen Lehrplans für Handelsakademien und Handelsschulen ab dem Schuljahr 2027/2028 beteiligt sich die Schule bereits jetzt an einem Pilotprojekt des Bildungsministeriums.

Im Rahmen der sogenannten „HAS-Projektwerkstatt" findet künftig ein Projekttag pro Woche statt, an dem vier Unterrichtsfächer gemeinsam zusammenarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei fächerübergreifende Inhalte aus den Bereichen Informationstechnologie, Wirtschaft und Sprachen. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Kompetenzen zu vermitteln und sie noch besser auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten.

Auch das Sprachenangebot wird erweitert: Mit dem neuen Lehrplan wird Italienisch als zweite lebende Fremdsprache neben Französisch in der HAK Klassisch angeboten. Bereits im laufenden Schuljahr haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Italienisch als Freigegenstand im Rahmen des Programms „Begabung und Talente" zu besuchen.

Neben fachlichen Kompetenzen legt die Schulgemeinschaft verstärkt Wert auf soziale Fähigkeiten und Zusammenhalt. Ergänzend zu den bestehenden Projekten und Aktivitäten wird Teambuilding



Schulleiter-Stellvertreterin Mag. Astrid Tröstl, Julia Salomon, BEd Med, Andreas Plazibat, Samuel Nemec, BA, Manuel Messler, Mag. Andrea Fuuge, MSc, OStR. MMag. Werner Bossniak, Hofrat Direktor a.D. Mag. Hannes Berthold und Schulleiter Direktor Mag. Christian Rindhauser

künftig einen besonderen Stellenwert einnehmen. Mit dem Unterrichtsfach „Soziales Lernen und Klassenmanagement", das für alle ersten Klassen und Jahrgänge angeboten wird, erhält dieses Thema auch einen festen Platz im Stundenplan.

Jubiläumsjahr: 50 Jahre HAK/HAS Mistelbach
Die BHAK/BHAS Mistelbach feiert dieses Schuljahr ihr 50-jähriges Bestehen. Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildeten der Business Day Ende September sowie der HAK-Ball am Samstag, 3. Oktober. Dieser steht unter dem Motto „HAK-Olympics – Götter gehen, Legenden bleiben".

„Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ für Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins

Für herausragendes Engagement im Bildungsbereich wurde der Mistelbacher BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins vom Bundespräsidenten im Dezember 2025 das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen. Die feierliche Überreichung fand in kleinem und festlichem Rahmen am Dienstag, 8. September, im Bildungsministerium statt, im Beisein hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums sowie des NÖ Bildungsdirektors Hofrat Mag. Karl Fritthum und enger Familienmitglieder.



Bildungsminister Christoph Wiederkehr und Ehrenzeichenträgerin BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins

In der Laudatio meinte Sektionschefin Hofrätin Doris Wagner: „Isabella Zins ist seit fast 20 Jahren Direktorin des weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten BORG Mistelbach und setzt sich parallel seit Beginn ihrer Laufbahn Ende der 80-Jahre für die Bildung in Österreich ein, in der Standesvertretung, als langjährige Vorsitzende der Lehrerinnen- und Lehrer-Vereinigung VCL, als Mitglied im ÖPU-Vorstand und seit 2017 als Sprecherin der AHS-Direktorinnen und -Direktoren (Nieder-)Österreichs. In dieser Funktion ist sie seit 2025 auch Vertreterin der AHS im von Bildungsminister Christoph Wiederkehr eingerichteten, so genannten Schulleitungsbeirat. Ihre Expertise ist im Bildungsministerium ebenso gefragt wie in den Medien, wobei ihr Fokus immer auf den besten pädagogischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für chancengerechte Bildung für Jugendliche liegt, weit über die Region Mistelbach hinaus!“

BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins freut sich außerordentlich über dieses Zeichen der Wertschätzung für ihr Wirken und ist für sie Ansporn, weiterhin ihr Bestes zu geben, für „ihre“ Schule, das BORG Mistelbach und – in gutem Austausch mit Direktorinnen und Direktoren aller Schularten – für das Gymnasium in Österreich.

Auch die Stadtgemeinde Mistelbach gratuliert der langjährigen BORG-Direktorin herzlich zu dieser großartigen Auszeichnung und dankt ihr für ihre Verdienste um das Bildungswesen in Mistelbach sowie dem gesamten Bundesland.

Volkshochschule Mistelbach:

Vollständige Erneuerung der EDV-Anlage

Die Mitarbeiterinnen und der Vorstand der Volkshochschule Mistelbach managen und administrieren im Büro im Stadtsaal Mistelbach alle Kurse, Tagesfahrten, Bildungsreisen sowie den Theaterverein. Zusätzlich zu diesen Aufgaben ist das Büro vernetzt mit dem Landesverband der Niederösterreichischen Volkshochschulen, der mit einer Datenbank viele Aufzeichnungen verpflichtend verlangt. Um alle erforderlichen Tätigkeiten bestens erledigen zu können, hat der Vorstand der Volkshochschule Mistelbach die Erneuerung der gesamten EDV und Telefonanlage beschlossen und mit dem Mistelbacher Unternehmen Power Networks ITS GmbH unter der Leitung von Ing. Florian Pokorny umgesetzt.



Büroleiterin Martina Buchinger und Herr Hönig vom Verein „PCs für alle“

Ein junger Mitarbeiter des Unternehmens durfte nach Abstimmung mit seinen erfahrenen Kollegen sein erstes Projekt umsetzen und hat dies in der vereinbarten Zeit bravourös geschafft. Das Team der Volkshochschule Mistelbach bedankt sich für die professionelle Zusammenarbeit.

Helfen statt wegwerfen:
Die Altgeräte landeten zudem nicht im Müll, sondern wurden an den Verein „PCs für alle“ übergeben. Der Verein bereitet die Geräte auf und übergibt sie kostenlos an Schulen, karitative NGOs sowie finanziell benachteiligte Menschen.

Aus Alt mach Zukunft:

Neue 3D-Druckerkabinen an der HTL Mistelbach

Durch ein innovatives Upcycling-Projekt mit der Firma Carl Reiner GmbH erhalten Schülerinnen und Schüler der HTL Mistelbach nun selbstständigen Zugang zu modernster 3D-Drucktechnologie – inklusive eines neuen Industriedruckers als Bonus.

Ob im Laborunterricht oder bei der Reife- und Diplomprüfung: Immer mehr Schülerinnen und Schüler der HTL Mistelbach wollen ihre eigenen Ideen mithilfe von 3D-Druck verwirklichen. Weil die vorhandenen Geräte durch den regulären Unterricht voll ausgelastet waren, wurde eine unkomplizierte Lösung für Freizeitzugang und Projektarbeit notwendig. Neben der technischen Umsetzung mussten auch Fragen zur Terminvergabe, Überwachung und Dokumentation der Nutzung geklärt werden. Die größte Herausforderung bestand jedoch in der Wahl eines geeigneten Aufstellungsorts. Damit alle Schülerinnen und Schüler die Geräte gut erreichen können, fiel die Entscheidung auf die zentrale Schulaula. Die Drucker sollten dort jedoch sicher und abschließbar untergebracht werden. Normale Gehäuse hätten das Budget überschritten.

Den entscheidenden Impuls lieferte hierbei die Firma Carl Reiner GmbH: Beim Karrieretag der HTL, organisiert vom Absolventenverein, entstand die Idee, ausgemusterte medizinische Funktionskabinen zu schall- und sicherheitsgeschützten Druckerstationen umzubauen. Das Unternehmen stellte der Schule daraufhin drei Kabinen kostenfrei zur Verfügung.

Über mehrere Monate hinweg wurde im Lehrerteam geplant, entwickelt, getestet und laufend optimiert. Während Roland Trischack, BEd die Leitung und vor allem die Umsetzung der Hardware übernahm, brachte Lukas Göstl, MSc sein Know-how in den Bereichen Programmierung, Verdrahtung sowie Organisation und Verwaltung der Terminbuchung über Microsoft Teams ein.

Das Ergebnis sind drei modernisierte Druckerkabinen: Zwei befinden sich am Standort Mistelbach im Bereich Biomedizin- und Gesundheitstechnik, die dritte am Standort Zistersdorf für Innovative Gebäudetechnik. Die Nutzung erfolgt über ein geregeltes Buchungssystem. Nach einer Einschulung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Berechtigung, Termine zwischen 07.30 und 18.00 Uhr über Microsoft Teams zu reservieren. Für die gebuchte



Vertreter der Firma Carl Reiner GmbH, die zugleich Absolventen der HTL Mistelbach sind, verschaffen sich einen Eindruck vom erfolgreichen Projekt in der Abteilung Biomedizin- und Gesundheitstechnik: Direktor Dipl.-Ing. Stefan Gut, Abteilungsvorständin Mary Weiß, MSc, Lehrer Lukas Göstl, MSc, Projektleiter Roland Trischack, BEd und Vertreter der Firma Carl Reiner GmbH

Zeit wird automatisch ein persönlicher Zugangscode per E-Mail versendet, mit dem die Kabine geöffnet und der Drucker verwendet werden kann. Gleichzeitig bleibt die Nutzung nachvollziehbar und kann von den Projektverantwortlichen überwacht werden.

Durch die eingesparten Gehäusekosten konnte die Schulleitung zusätzlich investieren: Ein industrieller Prusa-XL-Drucker mit fünf Werkzeugköpfen erweitert nun das Angebot. Damit lassen sich komplexe Werkstücke aus bis zu fünf verschiedenen Materialien gleichzeitig fertigen.

Die Schulleitung und das Projektteam danken der Firma Carl Reiner GmbH herzlich. Durch diese Zusammenarbeit ist eine nachhaltige Win-win-Situation entstanden, die den Forschergeist der angehenden Technikerinnen und Techniker optimal fördert.

Tage der offenen Tür:
Freitag, 20. November: von 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 21. November: von 08.00 bis 13.00 Uhr
Freitag, 15. Jänner 2027: von 13.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Fotos finden Sie hier:





Mit Mimi unterwegs...

... am Pulverturm

Unsere Runde startet bei der Bushaltestelle *Mistelbach Kolpingheim*. Die findest du an der Ecke *Pater Helde-Straße* und *Oswald Kabasta-Straße*. Dort hält die Linie 573.
Was ist das besondere an dieser Haltestelle?

Hier hält der Bus nur am Wochenende. E
Der Bus hält hier nur 5x pro Woche. G
Der Bus hält nur für 10 Personen oder mehr. U

Du siehst einen hölzernen Kasten.
Welches Geheimnis versteckt sich darin?

Eine Verschenke-Box für Spielzeug und Dinge. E
Ein Verteilerkasten für Strom am Spielplatz. R
Ein Futterversteck für die Eichhörnchen. S



Genau gegenüber der Haltestelle findest du Informationen über Pater Titus Helde.
Welche Aussage stimmt?

Pater Titus Helde war...
...ein Priester, der Frauen vor Gewalt schützte. R
...ein Baumeister, der den Pulverturm errichtet hat. S
...ein Bürgermeister, der vor 100 Jahren gelebt hat. Z

Am oberen Ende des Spielplatz *Rodelhügel* findest du viele Obstbäume. Im Spätsommer sind die Äpfel und Birnen reif. Warum wurden sie genau hier gepflanzt?

... damit man im Schatten rutschen kann. B
... um Saft fürs Rathaus zu pressen. K
... damit sich alle bedienen können. R

Geh *Am Pulverturm* bis zur Laterne 2470, dann den *Brennerweg* bergab und vor der Kurve rechts in die Wiese. Hörst du die Vögel? Warum gefällt es ihnen hier?

Weil es Hecken, Bäume und Blumensamen gibt. U
Weil Futterhäuschen aufgestellt sind. M
Weil es einen Teich zum Trinken gibt. T

Geh den Weg über die Wiese bis zur Pyramide aus Seilen. Die Seilpyramide ist übrigens ein Geschenk aus unserer Partnerstadt Neumarkt i.d.OPf. Welche Farbe haben die Seile, aus denen sie gebaut ist?

blau, schwarz, rot, grün B
rot, grün, gelb, orange. A
gelb, orange, weiß, pink. E

Du gehst den Fasanweg bergab, dann links in Am Pulverturm und danach rechts in den Differtenweg bis zum Ende. Dort führt ein Feldweg zu einem Marterl. Welches Kreuz steht oben auf dem Dach des Marterls? Schau genau hin!



Geh zurück zum Welsbergweg, dann die Hegerstraße entlang und links über den Fußweg und Hubertusweg in die Spreitzergasse. Bei Nr. 29 findest du den Schaugarten Hackl. Auf dem Schild sind zwei Blumen zu sehen. Welche sind es?

Sonnenblume und Schneeglöckchen E
Rose und Tulpe A
Gänseblümchen und Löwenzahn I

Geh zurück, links in die Pazderagasse, dann rechts in die Anton Gössinger-Gasse und anschließend links in die Jägergasse. Bei Nr. 11 steht ein Verkaufsstand. Es gibt selbstgemachte Köstlichkeiten. Wie heißt er?

s Hofladeli R
s Bauerneckerl S
s Schmankerlkastl K

Vor dem Wifi rechts bergab und du siehst wieder unseren Startpunkt.

Welchen besonderen Eingang aus Holz hat die Rutsche am Spielplatz Rodelhügel?

Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.

Sende das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von fünf vielwert Gutschein Cards.





Mimi wills wissen: Vom Schießen zum Entspannen

Früher brauchte man zum Schießen Schwarzpulver, das vor vielen hundert Jahren in China erfunden wurde. Weil Pulver sehr gefährlich ist und leicht brennt, hat man es früher weit außerhalb der Stadt in einem Turm gelagert – dem Pulverturm. Genau hier stand die alte Schießstätte von Mistelbach, weshalb Straßen wie die Jägerstraße oder der Hubertusweg heute noch daran erinnern. Heute ist der Schützenverein im Totenhauer zu finden, und die Pulverturm-Gegend ist ein ganz friedlicher Ort geworden, an dem die Menschen richtig gerne wohnen.

Ganz oben am Hügel liegt der Schaugarten der Familie Hackl. Wenn du im November hier vorbeikommst, ruht sich der Garten zwar gerade aus, aber im Frühling und Sommer erwacht er zu echtem Zauber. Im Frühjahr leuchten bunte Tulpen und Narzissen zwischen den grünen Buchshecken, und im Sommer duftet es nach englischen Rosen, Lavendel und Katzenminze.

Du kommst bei der Runde an der Verschenke-Box vorbei. Vielleicht möchtest du bei deinem Spaziergang ein gut erhaltenes Spielzeug oder eine Kleinigkeit mitnehmen, mit dem du nicht mehr spielst? Auf dem Schild an der Box steht nämlich ganz deutlich: „Nimm, was dir gefällt und/oder leg rein, was du verschenken möchtest“ – aber bitte nur unbeschädigte, haltbare Dinge, die gut hineinpassen. So machst du einem anderen Kind eine riesige Freude!

Neue Bücher

In die Schweiz

Roman Hanser 2026, CLINE, Emma



David verliert durch eine fortschreitende Demenz zunehmend seinen Verstand. Gemeinsam mit seinem Assistenten Cody reist er über London, wo er seine erwachsene Tochter trifft, in die Schweiz. Während seine Gegenwart verblasst, kehren Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend zurück. Eine eindringliche Geschichte über den Tod und darüber, was uns am Ende des Lebens noch bleibt.

Frauen mittleren Alters, die zu viel sitzen



dtv, 2026, HELDT, Dora/SCHOLLÄHN, Anouk

In humorvollen und nachdenklichen Kolumnen werden Alltagsthemen, Generationenunterschiede und zwischenmenschliche Beziehungen beleuchtet. Ein Wohlfühl-Buch mit Tiefgang.

Der Fall Magritte

Kriminalroman, Lübbe, 2026, COPPERS, Toni/ LAMBERT, Annick



Während er den Verbrecher Novak verhörte, kam Bergers Frau bei einem Terroranschlag ums Leben. Der Ex-Ermittler lebt seitdem zurückgezogen und verfällt dem Alkohol. Als Novak auf der Flucht mehrere Morde begeht, soll Berger bei den Ermittlungen helfen: Er möchte Novak vor der Polizei finden. Reihenauftakt um den eigenwilligen Protagonisten Alex Berger.

Stuhl-Yoga: Die neue Yoga-Methode für weniger Stress, effektiven Gewichtsverlust und mehr Beweglichkeit



Südwest, 2026, ARMANGE, Claire/ BANVILLE, Julie

Der Ratgeber der beiden Yoga-Coaches bietet fünf, zehn- und 15-Minuten-Übungen dieser effektiven Yogamethode an, besonders für Personen mit eingeschränkter Mobilität und sitzenden Berufen.

Wölkchen ist weg!

Thienemann, 2026, KULOT, Daniela



Schafe und Möwen halten wenig voneinander – nur das Schaf Wölkchen und die Möwe Mio freunden sich an. Als Wölkchen verschwindet und den Weg zur Herde verliert, findet Mio sie am Strand. Sie schließen Freundschaft und jeder gesteht dem anderen, was er an dessen Art schätzt und bewundert. Ab 4.

„Österreich liest.“ – Christine Nöstlinger im Mittelpunkt

Christine Nöstlinger wäre am 13. Oktober 90 Jahre alt geworden. Die Stadtbibliothek Mistelbach widmet der beliebten österreichischen Autorin daher den gesamten Oktober. Im Themenregal können Bücher der Autorin entdeckt werden und auf den Social-Media-Kanälen der Bibliothek gibt es jede Woche einen neuen Beitrag zu lesen.



Besonders während der Aktionswoche „Österreich liest“ von Montag, 19. bis Samstag, 24. Oktober, erwarten die Besucherinnen und Besucher eine Wortwand, die dazu einlädt, Christine Nöstlinger mit einem persönlichen Wort zu beschreiben. Und aus der Aufmüpfigkeitsbox wählen Sie eine Karte mit einer Frage rund um Christine Nöstlinger und ihre Bücher aus – und werfen Ihre Antwort anschließend in unsere Box ein.

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und feiern Sie mit uns eine Autorin, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Mut gemacht hat, eigenständig zu denken, Fragen zu stellen und auch einmal aufmüpfig zu sein.

Die Aktionen finden während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek statt.

Raus aus den Seiten: Ein lesereicher Sommer

Mit der Ferienleseaktion „Raus aus den Seiten“ lud die Stadtbibliothek Mistelbach auch heuer Kinder dazu ein, in den Sommerferien in die Welt der Bücher einzutauchen. Insgesamt 97 Kinder machten mit – es wurden 144 ausgefüllte Lesesammelpässe sowie 101 Lose abgegeben, mit denen sie an der Verlosung attraktiver Preise teilnehmen konnten. Die feierliche Preisübergabe fand am Freitag, 9. Oktober, statt. Alle Kinder, die mindestens sechs Bibliotheksbücher gelesen und einen Steckbrief zu einer Lieblingsfigur gestaltet hatten, erhielten außerdem einen Eisgutschein des Café Harlekin.

Ein herzlicher Dank gilt allen Kindern für ihre Lesebegeisterung sowie den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese erfolgreiche Aktion ermöglicht haben: Treffpunkt Bibliothek, Familie Kruspel vom Café Harlekin, die Erste Bank Mistelbach, die Buchhandlung Kral-Mistelbach, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA sowie die Gemeinderätinnen Martina Pürkl, Sieglinde Sperk und Romana Spitzbart-Kleewein.

LESUNGEN LITERATOUR in Mistelbach

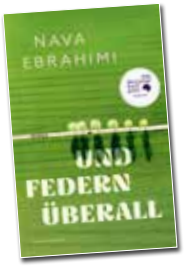
Lesung ❶ im Herbst 2026

Donnerstag,
12. November 2026

19:00 Uhr | Barockschlössl
Museumgasse 4


© Clara Wildberger

Lesung mit NAVA EBRAHIMI
»UND FEDERN ÜBERALL«
Klavierbegleitung: Emilia Swatschina



Buchbeschreibung: Nebel über den Feldern, ein zäher Winter im Emsland – und ein Montagmorgen, der für sechs Menschen alles verändern kann. In der kleinen Stadt Lasseren kreuzen sich Schicksale: Sonia, die dem Fließband im Geflügelschlachthof entkommen will; Anna, deren Karriere vom Gelingen eines riskanten Testlaufs abhängt; Merkhausen, der zwischen Arbeit und einem erhofften Date schwankt; Nassim, ein geflüchteter afghanischer Lyriker, fest daran glaubt, dass seine Gedichte die deutschen Beamten erweichen werden; Justyna, die zwischen Schwarzarbeit und einer neuen Liebe steht; und Roshi, eine deutsch-iranische Autorin, die Nassims Texte übersetzt. Als ein kaputtgefahrener Blindenstock Nassim ins lokale Radio bringt, geraten die verdrängten Wahrheiten der Stadt ins Rollen. Nava Ebrahimis Roman „Und Federn überall" (Longlist Deutscher Buchpreis 2025) ist ein einfühlsames, dichtes Porträt einer Kleinstadt und ihrer Menschen – und eine dringende Frage: Wie bleiben wir menschlich, wenn das Leben immer härter wird?

Autorin: Nava Ebrahimi, 1978 in Teheran geboren, zählt zu den wichtigen Stimmen der deutschsprachigen Literatur. Sie erhielt 2021 den Ingeborg Bachmann-Preis. Für »Sechzehn Wörter« wurde sie mit dem Österreichischen Buchpreis, Kategorie Debüt, sowie dem Morgenstern-Preis ausgezeichnet. Nava Ebrahimi studierte Journalismus und Volkswirtschaftslehre in Köln und arbeitete als Redakteurin bei der Financial Times Deutschland sowie der Kölner Stadtrevue. Seit 2025 ist sie regelmäßige Kolumnistin der Süddeutschen Zeitung. Nava Ebrahimi lebt mit ihrer Familie in Graz.

EINTRITT FREI, SPENDEN ERBETEN.

In Kooperation mit dem Kunstverein Mistelbach und Unterstützung des BVÖ.
Alle Informationen auch unter *www.vielseitiger.at*
Spannende Unterhaltung garantiert!

LESUNGEN LITERATOUR in Mistelbach

Lesung ❷ im Herbst 2026

Montag,
7. Dezember 2026

19:30 Uhr | Kronen Kino Mistelbach
Oberhoferstraße 15


© Jennifer Grünauer

Buchvorstellung mit KATHARINA SUNK
»WIR SIND AM NORDKAP, BABY!«
Über eine ganz besondere Reise mit Wohnmobil und Baby im tiefsten Winter



Buchbeschreibung: Der erste Urlaub mit Baby ist für jede Familie etwas ganz Besonderes. Wenn dieser erste Urlaub eine Campingreise im tiefsten Winter von Österreich bis zum Nordkap ist, gilt das einmal mehr.

Katharina Sunk hat mit ihrem Mann und ihrem damals vier Monate alten Sohn das Abenteuer gewagt und eindrücklich festgehalten. Entstanden ist ein Buch, das Lust auf eine Winterreise in den hohen Norden macht – egal ob mit oder ohne Baby an Bord.

Autorin: Katharina Sunk
Journalistin, Moderatorin
Seit 2015 beim ORF Niederösterreich
Redakteurin für TV-, Radio- & Online
Ausgebildete Sprecherin
Chefin vom Dienst
Social Media Managerin
Bachelor in Politikwissenschaft
Master in Journalismus & Neue Medien
Privat leidenschaftliche Weltreisende und Fotografin

EINTRITT: € 10,-- (€ 7,- für Kinder bis inkl. 16 Jahre)
Tickets sind unter *www.kronenkino.at* oder an der Abendkassa erhältlich.

In Kooperation mit dem Kulturverein Film.Kunst.Kino und der VHS Mistelbach.
Alle Informationen auch unter *www.vielseitiger.at*
Spannende Unterhaltung garantiert!

Events in der Stadtbibliothek Mistelbach

Dienstag, 13. Oktober, 09.30 Uhr
Babytreff bei Buchstart –
Erntedank feiern mit Sabine und der MioMaus!

Eintritt frei!

Dienstag, 10. November, 09.30 Uhr
Babytreff bei Buchstart –
Laternenumzug mit Sabine und der MioMaus!

Eintritt frei!

Dienstag, 13. Oktober, 16.00 Uhr
Geschichtenzeit mit Barbara –
Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald

Eine Herbstgeschichte für das Kamishibai-Erzähltheater über Waldtiere und den Schutz der Natur. Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien.

Mit kleiner Bastelei im Anschluss!

Eintritt: 2 Euro pro Kind

Dienstag, 10. November, 16.00 Uhr
Geschichtenzeit mit Barbara –
Schlaf gut, kleine Fledermaus Wegda

Ein Bilderbuchkino mit einer kuscheligen Freundschaftsgeschichte. Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien.

Mit kleiner Bastelei im Anschluss!

Eintritt: 2 Euro pro Kind

Donnerstag, 29. Oktober, 15.00 Uhr
„Let's read and play" –
Englisch für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren

Eintritt: 5 Euro pro Kind

Freitag, 30. Oktober, 17.00 Uhr
Literaturkreis in der Stadtbibliothek

Eintritt frei!

Bei allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

Stadtbibliothek
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
02572/2515-6310
www.vielseitiger.at

Stadtbibliothek

Filmmusik für Groß und Klein begeisterte im ausverkauften Stadtsaal

Die Stadtkapelle Mistelbach und der Chor con cor eröffneten am Donnerstag, 24. August, das Mistelbacher Stadtfest mit einem musikalischen Erlebnis für die ganze Familie.

Mit einem restlos ausverkauften Filmmusikkonzert mit dem Titel „Magic Movie Moments" eröffneten die Stadtkapelle Mistelbach und der Chor con cor das Mistelbacher Stadtfest 2026. Das Konzert richtete sich bewusst an ein Publikum aller Generationen und bot musikalische Unterhaltung für Groß und Klein.

Obmann Johann Stöger konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Michael Schamann, MA, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, den langjährigen ehemaligen Kapellmeister Prof. Mag. Engelbert Exl sowie Lissy Walter aus der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz. Marketenderin Anna Furch und Gemeinderätin Margit Bader führten im Sinne einer Doppelmoderation charmant durchs Programm.

Bekannte Filmmelodien in besonderem Klanggewand:
Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeisterin MMag. Renate Zipfl und Chorleiter Karl Seimann präsentierten die Stadtkapelle Mistelbach und der Chor con cor ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Bekannte Melodien aus beliebten Filmen wie „Harry Potter", „Die Eiskönigin", „Vaiana", „Alice im Wunderland" und „Der König der Löwen" sorgten für Begeisterung im Publikum.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem gemeinsamen Musizieren von Blasorchester und Chor. Unter anderem eigens arrangierte Werke verbanden die klangliche Vielfalt des Orchesters mit dem Chorgesang und machten das Konzert zu einem außergewöhnlichen musikalischen Erlebnis. Auch Sologesang setzte



Die Stadtkapelle Mistelbach und der Chor con cor sorgten für zahlreiche Gänsehautmomente beim Filmmusikkonzert im restlos ausverkauften Stadtsaal

besondere emotionale Akzente und ergänzte das vielseitige Programm.

Ein Konzert für die ganze Familie:
Die bekannten Melodien weckten bei Kindern ebenso Begeisterung wie bei Erwachsenen und führten das Publikum auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Filmwelten.

Besonders beeindruckend war das harmonische Zusammenspiel der rund 90 Musikerinnen und Musiker sowie Sängerinnen und Sänger. Neben der intensiven musikalischen Vorbereitung trugen auch die professionelle Tontechnik und die auf einer Leinwand gezeigten Filmausschnitte zu einem stimmungsvollen Gesamterlebnis bei.

Das Publikum bedankte sich für den gelungenen Konzertabend mit Standing Ovations. Erst nach zwei musikalischen Zugaben wurden die Mitwirkenden schließlich von der Bühne verabschiedet.

Kunst in ihrer ganzen Vielfalt:

Vernissage in Ebendorf

Am Freitag, 4. September, fand in der ehemaligen Schule in Ebendorf eine stimmungsvolle Vernissage mit den beiden Künstlern Stadträtin Monika Mayer und Günther Esterer statt. Rund 60 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, die vielfältigen Werke der beiden Künstler zu bewundern.

Die Ausstellung präsentierte ein breites Spektrum unterschiedlicher künstlerischer Techniken – von Acrylmalerei und Aquarellen bis hin zur Monotypie. Die abwechslungsreichen Arbeiten zeugen von der kreativen Vielfalt und der langjährigen künstlerischen Auseinandersetzung der beiden Kunstschaffenden.

Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel gab in seiner Laudatio einen kurzen Einblick in den künstlerischen Werdegang von Stadträtin Monika Mayer und Günther Esterer und würdigte ihr vielfältiges und beeindruckendes künstlerisches Schaffen der vergangenen Jahrzehnte.



MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Künstlerin Stadträtin Monika Mayer, Künstler Günther Esterer, Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Herbert Johann Hawel und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten sich von der Ausstellung begeistert und verbrachten einen schönen Abend im Zeichen der Kunst und des persönlichen Austauschs.

„Christmas in Mistelbach“: Kartenverkauf gestartet

Bereits zum 21. Mal findet heuer die Benefizshow „Christmas in Mistelbach“ statt. Die Benefizgala am Samstag, 12. Dezember, verspricht einen mitreißenden Abend voller stimmgewaltiger Darbietungen im Stadtsaal Mistelbach. Sichern Sie sich ab sofort Tickets für die beliebte Weihnachtsveranstaltung und erleben Sie einen wundervollen Abend voller Musik und Kultur in Mistelbach!



Obwohl die Sommersonne mancherorts noch kräftig scheint, wird hier bereits an „Christmas in Mistelbach“ gedacht. Durch die weihnachtliche Show am Samstag, 12. Dezember, werden zum 3. Mal Reinhard Reiskopf und Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank gemeinsam führen. Die beliebte Benefizshow wurde vor über 20 Jahren von Klaus Frank organisiert und sammelt jedes Jahr rund um Weihnachten Geld für bedürftige Menschen in der Region. Die Künstlerinnen und Künstler treten nämlich für den guten Zweck unentgeltlich auf und sorgen so jährlich für ein kleines Mistelbacher Weihnachtswunder.

Himmlische Klänge von Chören und Kapellen:
Mit dabei sind die Chöre des BORG Mistelbach unter der Leitung von Astrid Krammer, der Mittelschule Mistelbach unter der Leitung von Irene Schacher und das Ensemble der BAfEB Mistelbach unter der Leitung von Johannes Grill.

Johannes Grill wird auch wieder in bewährter Weise die Arrangements für die LIVE-Show liefern und steht als Bandleader zur Verfügung. Die Band besteht wieder aus den besten Musikern und Musikerinnen des Weinviertels.

Auch die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeisterin MMag. Renate Zipfl wird heuer mit einer Abordnung bei der Benefizshow teilnehmen.

Stimmgewaltige Künstlerinnen erwartet:
„Nachdem es im Vorjahr aufgrund vieler teilnehmenden Sänger etwas „männerlastig“ war, hat es sich heuer so ergeben, dass wir in der Mehrzahl weibliche Künstlerinnen begrüßen dürfen“, so Organisator Klaus Frank und freut sich folgende Künstlerinnen anzukündigen:

- Eva Stubenvoll alias Stubenfliege mit Combo
- Tanja Trappl zum ersten Mal dabei
- Judith Frank gemeinsam mit Thomas Rieder (FRIEDA) und
- Julia Mayer, diesmal als Solokünstlerin

Junge Talente im Rampenlicht:
Das „junge Talent“ Sebastian Müller tritt erstmals bei „Christmas in Mistelbach“ auf. Ebenso fiebern Fans und Eltern den jungen Talenten des Bühnenspiels der Musikschule unter der Regie von Gregor Steiner entgegen. „Gregor Steiner, der kürzlich die Leitung der Eibesthaler Passion übernommen hat, fällt immer etwas Neues und Sehenswertes zum Weihnachtsfest ein“, so Klaus Frank.

Technische Feinheiten:
Die künstlerische Leitung liegt seit dem ersten Mal bei Klaus Frank. Um die Show medial abwechslungsreich zu gestalten, sorgen Rudi Weiss, Josef Romstorfer und ein Film von Manfred Asperger für großartige Augenblicke. Für das perfekte Bühnenbild trägt Jürgen Erntl bei, Georg Hrauda kümmert sich um den perfekten Ton.

Die Show wird rund zwei Stunden dauern und es gibt wieder eine Pause von ca. einer halben Stunde mit einem Benefizbuffet des Lions-Clubs – Nord. Buchen Sie Ihr Ticket frühzeitig, denn „Christmas in Mistelbach“ ist der Garant für einen kurzweiligen, aber doch besinnlichen vorweihnachtlichen Abend.

Jetzt Tickets sichern!
Vorverkaufstickets sind online unter **www.christmas-in-mistelbach.at** sowie im Bürgerservice der Stadtgemeinde erhältlich.

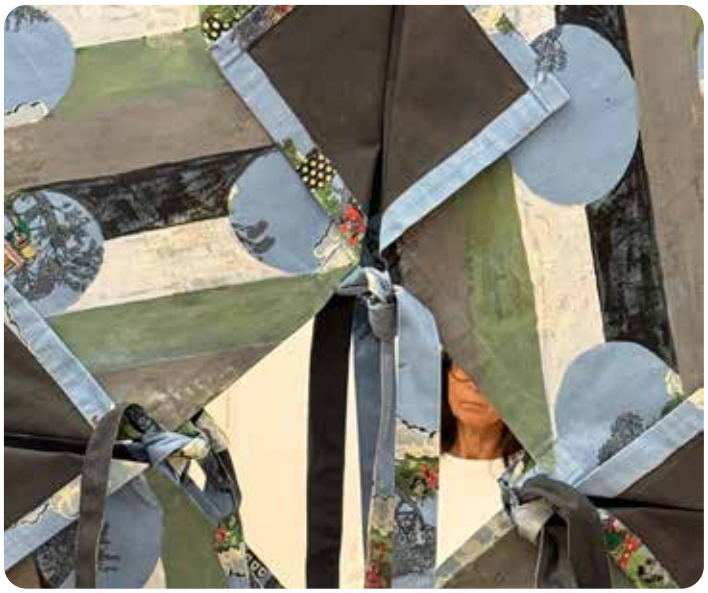


„be good“: Ausstellung von Regina Zachhalmel im Barockschlössl Mistelbach

Der Kunstverein Mistelbach und die blaugelbe Viertelsgalerie startete am Freitag, 4. September, in die zweite Hälfte des heurigen Ausstellungsjahres. Trotz der noch immer hochsommerlichen Temperaturen und zeitgleich stattfindenden anderen Veranstaltungen kamen zahlreiche Kunstinteressierte zur Vernissage der Ausstellung „be good“ von Regina Zachhalmel sowie der Schau von Marion Czucka im Kabinett ins Barockschlössl Mistelbach.

Obfrau Mariana Ionita begrüßte die anwesenden Gäste, darunter Mag. Dr. Alexandra Schantl, Leiterin der Sammlung Kunst nach 1960 in den Landessammlungen Niederösterreich, die einführende Worte über die Künstlerin Regina Zachhalmel sprach sowie Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA die die Ausstellung im Anschluss eröffnete.

Regina Zachhalmel:
Regina Zachhalmel lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Malerei, Grafik und Kunstpädagogik sowie Kunstwissenschaften an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie selbst beschreibt ihr Werk als konzeptionelle Form der Um- und Aufwertungskunst! Sie nutzt Dinge des alltäglichen Lebens – meist textile Massenprodukte wie z.B. Dekorstoffe, Kleidungsstücke oder Stofftaschen, die billigst produziert und schnell wieder ausgeschieden werden. Die Künstlerin zerlegt das Ausgangsmaterial, trennt Nähte auf, formt



Werk von Regina Zachhalmel aus der Ausstellung „be good“

aus den Einzelteilen neue Objekte, Collagen, Bilder, übermalt oder ergänzt bereits vorhandene Muster.

Obfrau Mariana Ionita stellte anschließend Marion Czucka vor, die erst seit einigen Jahren Mitglied des Kunstvereins ist. Sie lebt in Neudorf und arbeitet als gelernte Floristin in Mistelbach. Vor einigen Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Malerei, die sie seither nicht mehr losgelassen hat. Im sogenannten Kabinett zeigt sie eine Auswahl ihrer Werke, vorwiegend bestechend realistische Bilder, die ihre Liebe zur Natur widerspiegeln.



* Winterkompletträder – Gratis & Gesamtbonus gültig bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda 2026 CX-60 D254 8AT AWD EXCL-LINE Neuwagens vom 01.10. bis 31.10.2026 und Zulassung bis 31.10.2026. Winterkompletträder gratis gelten ausschließlich für die jeweils kleinste homologierte Rad-/Reifenkombination des jeweiligen Modells. Exklusive Montage-, Wucht- und Entsorgungskosten. Radmuttern für Modelle mit Stahlfelgen sind nicht im Lieferumfang enthalten. Gesamtbonus bis zu € 9.500 bestehend aus Händlernachlass, Mazda Finance Leasingbonus, Versicherungsbonus. Exkl. Metallic. Mazda Finance Leasingbonus: nur bei Finanzierung über Mazda Finance, eine Zweigniederlassung der CA Auto Bank S. p. A. Gesamtbonus nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko- und Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,1–5,4 l/100 km, CO_2-Emissionen: 132–140 g/km. Symbolfoto. Stand: Oktober 2026.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Internationale Puppentheatertage bringen die Welt des Figurentheaters nach Mistelbach:

„1.000 Gesichter“

Von Mittwoch, 21. bis Montag, 26. Oktober, wird Mistelbach wieder zum internationalen Treffpunkt der Puppen- und Figurentheaterszene. Die 48. Internationalen Puppentheatertage stehen heuer unter dem Motto „1.000 Gesichter“ und präsentieren ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen.

„1.000 Gesichter“ – treffender könnte das Motto der 48. Internationalen Puppentheatertage kaum sein. Denn die Welt des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters ist weit vielfältiger, als es der Begriff Puppentheater auf den ersten Blick vermuten lässt. „Für mich ist es das Theater der 1.000 Gesichter, weil es inhaltlich und optisch so vielfältig ist“, erklärte Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek bei der Pressekonferenz zur diesjährigen Festival-Ausgabe. Unterschiedlichste Figuren, Spielweisen und künstlerische Zugänge machen das Festival zu einem Theatererlebnis für Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll unterstrich die besondere Bedeutung der Puppentheatertage für Mistelbach. „Puppentheater ist eine besondere und schützenswerte Form der Kunst, die nicht im allgemeinen Lärm und Mainstream untergehen darf. Mit den Puppentheatertagen will Mistelbach dieser „Nischenkunst“ eine besondere Bedeutung geben. Nicht nur Zahlen und Einschaltquoten sind ausschlaggebend dafür, ob etwas existenzberechtigt ist“, so der Bürgermeister.

Der Kasperl – 1.000 Gesichter einer bekannten Figur
Einen besonderen Schwerpunkt bildet heuer die Figur des Kasperls. Was heute v.a. mit Kinderunterhaltung verbunden wird, hat eine wesentlich vielfältigere Geschichte. Ursprünglich war der Kasperl eine durchaus derbe und anarchische Bühnenfigur, die keine Tabus kannte und sich auf den Jahrmärkten gegen Obrigkeit und gesellschaftliche Konventionen richtete. Erst später wurde er pädagogisch überarbeitet und für das Kinderzimmer „fit gemacht“. Sein charakteristisches Äußeres mit roter Zipfelmütze, markanter Nase und breitem Lächeln blieb dabei nahezu unverändert.

Passend dazu erwartet das Publikum bereits bei der Eröffnung ein Kurzstück von Kaufmann & Co. mit „DIE MACHT DER MÜTZE“. Die Eröffnung am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.00 Uhr wird außerdem vom Theatrium Steinau mit „DON CAMILLO UND PEPPONE“ sowie musikalisch vom Theater o.N. gestaltet.

34 unterschiedliche Inszenierungen:
Insgesamt sind 22 Theatergruppen mit 34 unterschiedlichen Inszenierungen und Kurzstücken aus acht Ländern vertreten. Mit dabei sind Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Deutschland, Österreich, Peru, der Schweiz, Slowenien, der Türkei und Ungarn. Das Programm richtet sich an alle Altersgruppen – Vorstellungen gibt es bereits für Kinder ab zwei Jahren, aber auch spezielle Produktionen für Jugendliche und Erwachsene.

„1.000 Gesichter“ auch als Ausstellung:
Das diesjährige Festivalmotto findet sich nicht nur auf der Bühne wieder. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des BORG Mistelbach, Zweig Kunst & Design, entstand die Ausstellung „1000 GESICHTER“. Ausgehend vom Begriff der Maske entwickelten die Jugendlichen eigene künstlerische Interpretationen. Insgesamt 1.000 unterschiedliche Linoldrucke werden während der Puppentheatertage im Foyer des Stadtsaals Mistelbach präsentiert.



Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek, Gemeinderätin Sieglinde Sperk, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderätin Margit Bader

„MiMiS Windows Battle“ lädt zum Mitmachen ein:
Schon vor dem eigentlichen Festivalstart wird das Puppentheater in Mistelbach sichtbar: Beim neuen „MiMiS Windows Battle“ werden seit Donnerstag, 1. Oktober, Schaufenster in der Stadt kreativ gestaltet. Acht Mistelbacher Unternehmen stellen dafür ihre Auslagen zur Verfügung, acht Vereine/Organisationen haben gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen kreative Beiträge gestaltet.

Mit dabei sind der Praxiskindergarten Mistelbach (Lichtquelle Bewusst(er)leben), die CAEX Pfadfinder (Apotheke), Wichtel und Wölflinge Pfadfinder (Wittek Feuer in Bestform), die Volksschule 1 Mistelbach, Klasse 2a (Möbel Rieder), der Kindergarten Stadt Mistelbach (Raiffeisenbank Mistelbach), die Späher Pfadfinder (Glas Frank), die Guides Pfadfinder (Volksbank Wien AG) sowie die Kinderfeuerwehr Mistelbach (Schnitzelhaus Mistelbach).

Das Besondere: Die Bevölkerung kann mitentscheiden. Einmal täglich kann online für ein Schaufenster abgestimmt werden. Damit soll nicht nur ein klassischer Auslagenwettbewerb entstehen, sondern v.a. die Kreativität der Kinder gefördert und das Festival stärker in der Stadt sichtbar gemacht werden

MiMiS Puppenspielfest am Nationalfeiertag:
Ein Fixpunkt für Familien ist auch heuer wieder das beliebte MiMiS Puppenspielfest am Montag, 26. Oktober. Von 10.00 bis 17.00 Uhr können Besucherinnen und Besucher mit nur einem Eintritt die fantastischen Welten des Puppentheaters entdecken. Acht Kurzstücke aus aller Welt, eine Bastelstation, eine Ausstellung und regionale Gastronomie machen den Nationalfeiertag zu einem besonderen Familientag.

48. Internationale Puppentheatertage
Internet: www.puppentheatertage.at

Aus Leerstand wird Kulturraum:

„Kultur-Quartier Kloster“ belebt historisches Kloster-ensemble in Mistelbach

Mitten im Zentrum von Mistelbach bekommen bislang leerstehende und wenig genutzte Räume des ehemaligen Barnabiten-Kollegs eine neue Aufgabe. Das LEADER-Projekt „Kultur-Quartier Kloster“ zeigt, wie historische Bausubstanz durch neue Ideen wieder mit Leben gefüllt werden kann. Wo lange Zeit Räume ungenutzt blieben, entstehen heute neue Orte für Kultur, Begegnung und gemeinsames Erleben.

Leerstehende Gebäude in Ortszentren sind eine Herausforderung für viele Gemeinden im Weinviertel. Gleichzeitig steckt gerade in historischen Gebäuden großes Potenzial: Sie prägen das Ortsbild, erzählen Geschichte und bieten Räume, die mit neuen Nutzungen wieder zu lebendigen Bestandteilen eines Ortszentrums werden können.

Genau hier setzt das LEADER-Projekt „Kultur-Quartier Kloster Mistelbach“ an. Teile des historischen Ensembles des ehemaligen Barnabiten-Kollegs am Marienplatz standen bislang leer oder wurden nur wenig genutzt. Mit dem Kultur-Quartier werden diese Räume nun Schritt für Schritt geöffnet und als Kultur- und Begegnungsort erprobt. Kloster-Keller, barocke Bibliothek, Kreuzgang, Innenhof und weitere Bereiche werden zu Schauplätzen für Konzerte, Theater, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionsformate und Veranstaltungen für junge Menschen.

Historische Räume bekommen eine neue Aufgabe:
Hinter dem Projekt steht der Verein „Kultur.Quartier Kloster“ rund um Obmann Heinrich Lester. Ziel ist es nicht nur, einzelne Veranstaltungen durchzuführen, sondern zu zeigen, welches Potenzial in dem historischen Ensemble mitten in Mistelbach steckt. „Das Kloster ist ein besonderer Ort mit Geschichte und Atmosphäre. Unser Ziel ist es, Räume, die lange wenig genutzt oder für viele Menschen gar nicht zugänglich waren, wieder zu öffnen und mit neuem Leben zu füllen. Kultur ist dafür ein wunderbarer Motor. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem Künstlerinnen und Künstler aus der Region eine Bühne bekommen und Menschen zusammenkommen, Kultur erleben und diesen besonderen Ort neu entdecken können“, erklärt Heinrich Lester, Obmann des Vereins „Kultur. Quartier Kloster“.

Dabei wird bewusst auf bestehende Bausubstanz gesetzt. Statt neue Kulturinfrastruktur zu errichten, werden vorhandene Räume neu gedacht und genutzt. Das Projekt wird damit auch zu einem Beispiel dafür, wie Leerstand in Ortszentren aktiviert und gleichzeitig das kulturelle Angebot einer Region erweitert werden kann. Bis zum Projektende sollen rund 16 Kulturveranstaltungen mit etwa 30 Veranstaltungstagen stattfinden.

LEADER unterstützt neue Nutzung für bestehenden Leerstand:
Für die LEADER Region Weinviertel Ost ist das „Kultur-Quartier Kloster“ deshalb weit mehr als ein Kulturprojekt. Es zeigt beispielhaft, wie engagierte Menschen mit neuen Ideen vorhandene Räume wieder in das gesellschaftliche Leben zurückholen können. „LEADER wirkt, wenn aus Leerstand wieder ein lebendiger Ort wird.



LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, MA, Projektleiter Andreas Kuba, Projektleiterin Elisabeth Schiller, Obmann des Vereins „Kultur. Quartier Kloster“ Heinrich Lester und LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank in der historischen Klosterbibliothek

Das Kultur-Quartier Kloster zeigt, welches Potenzial in unseren historischen Gebäuden steckt, wenn engagierte Menschen neue Ideen entwickeln und diese Räume wieder mit Leben füllen. So bewahren wir wertvolle Bausubstanz, beleben unsere Ortszentren und schaffen neue Angebote für die Menschen im Weinviertel“, betont LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank.

Ein Kultursommer zeigt, was in den alten Räumen steckt:
Dass das Konzept funktioniert, zeigt sich bereits wenige Monate nach Projektstart. Seit Beginn wurden verschiedene Bereiche des Klosters mit einem vielfältigen Kulturprogramm bespielt – von Lesungen über Musik bis hin zu besonderen Einblicken in die historische Anlage. So wurde etwa die barocke Bibliothek mit einer Lesung von Stefan Kutzenberger zum Literaturraum, ergänzt durch Führungen durch das Kloster. Im Juli folgten die Sommerabend-Konzerte am Kirchenberg, die mit unterschiedlichen musikalischen Programmen neu belebt wurden. Im August wurde schließlich der Kloster-Innenhof selbst zur Bühne für Musik, Tanz und sommerliche Konzerte. Damit wird bereits jetzt sichtbar, worum es im Kultur-Quartier geht: Historische Räume werden geöffnet, neu genutzt und wieder Teil des kulturellen Lebens in Mistelbach.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



WINTERSERVICE-AKTION

2027er Modell von KTM, Trek und Diamant vorrätig

Neben den bereits zum Teil lagernden 2027er Modellen von KTM, Trek, Diamant, wie immer zu fairen Preisen, gibt es aktuell bei BikeManiac bis zu -30% auf lagernde Abverkaufsartikel und Bikes.

Wie in den vergangenen Jahren hat BikeManiac auch dieses Jahr wieder die sehr gut genutzte Winterservice Aktion (gilt für alle Fahrradmarken). Mit einer regelmäßigen Wartung verlängert sich die Lebenszeit des Fahrrades enorm und die Reparaturkosten bleiben relativ gering.

Fahrradservice klein
(ohne Material)
~~statt € 69,-~~ **nur € 59,-**
(- sämtliche Schraubenverbindungen prüfen und nachziehen, - Speichenspannung prüfen, - Bremsanlage prüfen und nachstellen, - Schaltanlage prüfen und nachstellen, - alle Lager prüfen und nachstellen, - Bereifung auf Verschleiß und Beschädigung prüfen, - gegebenenfalls Lichtanlage prüfen, - Probefahrt)

E-Bike Service
(ohne Material)
~~statt € 85,-~~ **nur € 75,-**
(wie Service klein zusätzlich - alle Steckverbindungen prüfen, - aktuelles Update installieren, - Funktionscheck aller Komponenten)

Fahrradservice groß
(ohne Material)
~~statt € 110,-~~ **nur € 85,-**
(wie Service klein zusätzlich - alle Lager zerlegen, reinigen und schmieren, - Schalträder demontieren, reinigen und schmieren, - alle Federelemente prüfen (kein Service)

Wer noch mehr Information zum Thema Reparaturbonus, Winterservice-Aktion, Modelle, Neuheiten usw. möchte, schaut am besten bei den leidenschaftlichen Fahrradsportlern von BikeManiac vorbei.



Kunst, Glaube und Ritual:

Hermann Nitsch und die Religion

Wie eng Kunst und Religion im Werk von Hermann NItsch miteinander verbunden sind, beleuchtet das nitsch museum im Herbst mit zwei besonderen Veranstaltungen. Am Samstag, 24. Oktober, diskutieren Dompfarrer Toni Faber und Kuratorin Julia Moebus-Puck mit Mag. Michael Fleischhacker über Nitschs Verhältnis zu Religion und Kirche. Am Samstag, 21. November, nähert sich Pater Friedhelm Mennekes SJ mit einer liturgischen Intervention der Verbindung von Ritual, Sinnlichkeit und Kunst auf performative Weise. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr.

Samstag, 24. Oktober:
Welche Bedeutung hatte Religion für Hermann Nitsch? Wo berühren sich Kunst und Glaube – und wo geraten sie aneinander? Mag. Michael Fleischhacker geht diesen Fragen gemeinsam mit Dompfarrer Toni Faber und Kuratorin Julia Moebus-Puck nach und beleuchtet damit eine Seite des Künstlers, die für das Verständnis seines Gesamtwerks wesentlich ist.

Eintritt: 13 Euro (inkludiert den Besuch der Ausstellung)

Samstag, 21. November:
Was geschieht, wenn Liturgie nicht nur betrachtet und analysiert, sondern im Museum unmittelbar erfahrbar wird? Mit einer eigens für das nitsch museum entwickelten liturgischen Intervention nähert sich Pater Friedhelm Mennekes SJ einem zentralen Gedanken Hermann Nitschs: der Verbindung von Ritual und Sinnlichkeit. Begleitet von Harfe, Orgel und elektronischer Musik kommen sakrale Objekte aus dem Besitz Hermann Nitschs ebenso zum Einsatz wie Gewänder, Brot, Wein, Blut und andere reale Materialien, die seit jeher zum Vokabular seiner Kunst gehören.

Eintritt: 13 Euro (inkludiert den Besuch der Ausstellung)



Gemeinsam mit Gattin Doris Schmidauer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besuchte Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen am Dienstag, 29. September, das nitsch museum in Mistelbach. Im Mittelpunkt stand eine Führung durch die aktuelle Ausstellung „HERMANN NITSCH - von sonnenaufgang an“ und damit verbunden ein spannender Einblick in das Werk und Leben des Ausnahmekünstlers Hermann Nitsch.

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/20719
E-Mail: info@nitschmuseum.at
Internet: www.nitschmuseum.at

50. Geburtstag der Kantorei St. Martin

Die Kantorei St. Martin unter ihrem langjährigen Chorleiter Karl-Michael Heger feiert am Samstag, 7. November, mit einem Festkonzert in der Stadtpfarrkirche Mistelbach ihren 50. Geburtstag. Alle Freunde der klassischen Musik sind eingeladen mitzufeiern. Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr mit freier Sitzplatzwahl.

Unter der Leitung von Karl-Michael Heger erklingt erstmals in Mistelbach Faure's betörend klangschönes und tröstliches Requiem für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Weiters hören die Besucherinnen und Besucher Werke in großer Besetzung von Felix Mendelssohn-Bartoldi sowie Johann Sebastian Bach.

Mitwirkende sind Wolfgang Hamedinger (Tenor), Christian Haselberger (Bass), Ingrid Haselberger (Sopran), Martina Steffl (Alt) und Walter Wegscheider sowie Prof. Roman Summereder (Orgel).

In der Pause des Festkonzerts werden Brot und Wein kredenzt, für die einzelnen Sitzplätze sind Sitzkissen vorhanden.

Kartenverkauf:
Karten sind ab Mitte Oktober in der Pfarrkanzlei und bei allen Chormitgliedern sowie direkt an der Abendkasse erhältlich.



Antike zum Anfassen

Keramik zusammensetzen, Münzen prägen, Fantasiewesen basteln – mit dem abwechslungsreichen Mitmachangebot und eigens konzipierten Kinderstationen wird der Museumsbesuch für die ganze Familie erlebnisreich. Noch bis Sonntag, 29. November, ist im MAMUZ Museum Mistelbach „Die geheimnisvolle Welt der Iberer" zu sehen und es gibt die seltene Möglichkeit, mehr über die geheimnisvolle Kultur und wertvollen Objekte zu erfahren – und das außerhalb Spaniens.

Abwechslungsreiches Kinder- und Familienangebot:
Wer sind denn eigentlich die Iberer? Bei vielen Mitmachangeboten und speziellen Kinderstationen werden die Menschen der spanischen Antike vorgestellt und die Familien zum Mitmachen eingeladen. Beim Zusammensetzen von Keramik wird die Arbeit von Archäologinnen und Archäologen nachempfunden, wenn sie aus Scherben ein kunstvoll gestaltetes Objekt rekonstruieren. Beim Prägen von Münzen (aus Karton) lernen Familien verschiedene iberische Motive kennen, und können diese als Andenken mit nach Hause nehmen. Fantasievolle Fabelwesen können gebaut werden und währen so lange, bis die nächsten Besucherinnen und Besucher diese umgestalten. Sehr beliebt ist das Leiterspiel, das Familien die damals verfügbaren Lebensmittel und die Ernährung näherbringt. Passend zum Thema Bekleidung kann die ganze Familie in die Rolle einer iberischen schlüpfen – es stehen Gewänder in kleinen und großen Größen zum Anprobieren bereit.



© Josef Schimmer

Noch bis Sonntag, 29. November, kann die Ausstellung „Die geheimnisvolle Welt der Iberer" im MAMUZ Museum Mistelbach besichtigt werden

Nachts im Museum:
Licht aus – Taschenlampen an! Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren erkunden an diesem Abend die Ausstellung „Die geheimnisvolle Welt der Iberer" nur im Schein ihrer selbst mitgebrachten Taschenlampen. Die Führungen finden am Samstag, 17. Oktober, sowie am Samstag, 14. November, statt.

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/20719
E-Mail: anmeldung@mamuz.at
Internet: www.mamuz.at

Meisterschaftsstart für verjüngte Mistelbach Mustangs

Mistelbachs Basketballer blicken auf erfolgreiche Jahre zurück. In den vergangenen vier Meisterschaften der Bundesliga B standen die Mistelbach Mustangs immer in den Playoff - Finalspielen und schafften 2024 den Titelgewinn. Im Vorjahr musste der Weinviertler Traditionsklub den Titel nach Deutsch Wagram abgeben, aber heuer werden die Karten wieder neu gemischt.

Vorbereitung und Saisonstart zeigen bereits die aktuelle Entwicklung im Spielerkader. Neben den routinierten Akteuren aus Brünn und den mittlerweile in Mistelbach sesshaft gewordenen Stammspielern Ian Moschik und Lukas Schrittwieser mischen heimische Nachwuchstalente wie Tobias Rak, Jakob Weissenböck und Tobias Neubauer kräftig mit. Moritz Czehowsky zählt mittlerweile schon zu den erfahrenen Teammitgliedern, Dragi Najdanovic ist mit seinen 35 Jahren der Senior der Mannschaft.

Selbstverständlich schläft auch die Konkurrenz nicht, besonders die burgenländischen Rivalen aus Güssing und Mattersburg haben sich verstärkt, mit Radenthein kommt ein Liganeuling dazu und v.a. wollen die Deutsch Wagram Alligators ihren Titel verteidigen.

In der neugestalteten Autohaus Wiesinger-Arena erwartet die Mistelbacher Basketballfans eine spannende Meisterschaft. Mit einer Bilanz von 24 Siegen und nur sechs Niederlagen in der vergangenen Saison liegt die Latte hoch und die Rolle des Titel-Mitfavoriten muss Martin Weissenböcks Team erst bestätigen. Sicher



Die Mistelbach Mustangs starten in die Bundesligasaison 2026/2027

Hintere Reihe: Tobias Neubauer, Paul Kaweczka, Viktor Vasat, Jakub Jokl, Ian Moschik, Zdenek Nehyba und Tobias Rak

Vordere Reihe: Jakob Weissenböck, Dragisa Najdanovic, Jan Kozina, Lukas Schrittwieser und Coach Martin Weissenböck

ist, dass die Mistelbacher Basketballfamilie in Sieg und Niederlage zusammenhält und dass die vielen ehrenamtlichen Mustangs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit dem neuen Obmann Karl Schatz voll Elan und Optimismus in die neue Saison starten!

Die nächsten Heimspiele:
Samstag, 17. Oktober, 17.00 Uhr, gegen
Deutsch Wagram Alligators
Samstag, 14. November, 17.00 Uhr, gegen Mattersburg Rocks
Samstag, 28. November, 17.00 Uhr, gegen Innsbruck Raiders

Damen steigen erstmals in die 2. Bundesliga auf:

UTC Mistelbach schreibt Vereinsgeschichte

Historischer Erfolg für den UTC Mistelbach: Erstmals in der mehr als 70-jährigen Vereinsgeschichte des Traditionsvereins werden die Damen 1 in der Saison 2027 in der 2. Bundesliga aufschlagen. Damit stellt der UTC Mistelbach im kommenden Jahr neben den Herren erstmals auch eine Damenmannschaft in der 2. Bundesliga.

Nach dem souveränen Meistertitel in der NÖ Landesliga A stand für die Damen rund um Mannschaftsführerin Dr. Barbara Fetter die entscheidende Aufstiegsrunde in die Bundesliga auf dem Programm. Mit großem Einsatz und beeindruckender Mannschaftsleistung konnten die Mistelbacherinnen beide Begegnungen für sich entscheiden.

Den Grundstein für den Aufstieg legten die Damen bereits am Sonntag, 30. August, mit einem hart erkämpften 4:3-Auswärtssieg beim TC Kaiserebersdorf. Damit verschaffte sich die Mannschaft eine hervorragende Ausgangsposition für das entscheidende Heimspiel.

Aufstieg souverän gesichert:
Am Sonntag, 6. September, folgte schließlich vor vollem Haus und bei herrlichem Tenniswetter die Krönung einer außergewöhnlichen Saison. Mit einem souveränen 6:1-Heimsieg gegen den TC Gmunden machten die UTC-Damen den Aufstieg in die 2. Bundesliga endgültig perfekt.

Eine wichtige Stütze der Mannschaft war dabei die UTC-Eigenbauspielerin Amila Crnovrsanin. Sie konnte in beiden Aufstiegsbegegnungen mit klaren Siegen ihre Klasse und Nervenstärke eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Auch der Nachwuchs durfte bereits Bundesliga-Luft schnuppern. Die erst 14-jährige Annkatrin Müller kam im Auswärtsspiel gegen den TC Kaiserebersdorf zum Einsatz. Obwohl sie ihre Begegnung noch nicht für sich entscheiden konnte, zeigte sie mit einer beherzten Leistung eindrucksvoll, welches Talent in ihr steckt.


© Mag. Klaus Kaweczka

Nicole Loibl, Obmann-Stellvertreter Ing. Thomas Polke, Annkatrin Müller, Obmann Mag. Klaus Dundalek, Marlena Metzinger, Amila Crnovrsanin, Mannschaftsführerin Dr. Barbara Fetter, Tereza Stepankova, Sportstadtrat Roman Fröhlich und Greta Fenyves

„Dieser Aufstieg ist ein Meilenstein für unseren Verein und ein Beweis für die hervorragende Arbeit, die in den vergangenen Jahren geleistet wurde. Besonders stolz sind wir darauf, dass zahlreiche Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs den Weg bis in die Kampfmannschaft geschafft haben“, freut sich Clubobmann Mag. Klaus Dundalek über den historischen Erfolg.

Mit dem Aufstieg der Damen in die 2. Bundesliga setzt der UTC Mistelbach ein starkes Zeichen für das Damen- und Nachwuchstennis in der Region. 2027 wird der UTC Mistelbach somit erstmals mit einer Herren- und einer Damenmannschaft in der 2. Bundesliga vertreten sein.

Drei Landesmeistertitel für den UTC Mistelbach

Mit herausragenden Leistungen bei den NÖTV-Jugendlandesmeisterschaften in Kottingbrunn hat der Nachwuchs des UTC Mistelbach einmal mehr auf sich aufmerksam gemacht. Benjamin Riegler, Annkatrin Müller und Ennio Krammer holten insgesamt drei Landesmeistertitel und einen Vizelandesmeistertitel nach Mistelbach.

Besonders erfolgreich verlief das Turnier für die beiden von Bernd Wetter betreuten Talente Benjamin Riegler und Annkatrin Müller. Benjamin Riegler überzeugte im U16-Einzel über die gesamte Turnierwoche hinweg und krönte sich mit dem Turniersieg zum Niederösterreichischen Landesmeister seiner Altersklasse. Damit bestätigte er einmal mehr seine starke Entwicklung und zählt aktuell zu den besten U16-Spielern des Bundeslandes.

Auch Annkatrin Müller zeigte eine beeindruckende Leistung. Im U14-Einzel spielte sie sich bis ins Finale vor und sicherte sich den Vizelandesmeistertitel. Noch erfolgreicher verlief der Doppelbewerb: Gemeinsam mit Alina Hessel blieb sie ungeschlagen und holte den Landesmeistertitel. Mit einem Titel und einem zweiten Platz gehörte Annkatrin Müller zu den erfolgreichsten Spielerinnen der gesamten Meisterschaften.

Für den dritten Mistelbacher Titel sorgte Ennio Krammer. Gemeinsam mit Lorenz Fischer gewann er den U16-Doppelbewerb und stellte dabei eindrucksvoll seine Doppelstärke unter Beweis. Der Landesmeistertitel rundete das starke Abschneiden der Mistelbacher Nachwuchsspieler ab.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: drei Landesmeistertitel und ein Vizelandesmeistertitel für den UTC Mistelbach. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Erfolge auf mehrere Spieler und Bewerbe verteilt sind.

„Xund ins Leben“ sorgt für Bewegung und jede Menge Spaß

In den Sommerferien fand in Mistelbach ein abwechslungsreiches Feriencamp des Unternehmens „Xund ins Leben“ statt. 60 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit Gleichaltrigen spannende und bewegungsreiche Ferientage zu erleben.



60 Kinder nahmen heuer am Feriencamp „Xund ins Leben“ teil.

Auf dem Programm standen zahlreiche Aktivitäten rund um Bewegung, Spiel und Teamgeist. Ob bei Teamspielen bei kreativen Aufgaben oder im Schwimmbad, für Abwechslung war bestens gesorgt. Dabei konnten die Kinder nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten ausprobieren und neue Dinge kennenlernen, sondern auch Teamwork, Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme erleben.

Besonders schön war die ausgelassene Stimmung: Es wurde viel gelacht, gemeinsam gespielt und neue Freundschaften geschlossen. Das abwechslungsreiche Programm von „Xund ins Leben“ bot den Kindern eine tolle Möglichkeit, ihre Ferien aktiv und mit viel Freude zu verbringen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Verantwortlichen, den Trainerinnen und Trainern Daniel, Lea, Iris, Hannah und Jakob sowie der Stadt Mistelbach, die zum Gelingen des Feriencamps beigetragen haben.

50 Nennungen beim Tischtennis-Saisoneröffnungsturnier in Mistelbach

Im Turnsaal Gartengasse wurde am Samstag, 29. August, die neue Tischtennissaison eröffnet. Insgesamt 50 Teilnehmer aus Niederösterreich, Wien und dem Burgenland nahmen am Turnier teil.

Erstmals wurden drei Einzelbewerbe mit RC-Punkte-Grenzen bis 1.000, 1.500 und 2.100 Punkten im Schweizer Spielsystem ausgetragen.

Im Bewerb C setzte sich Paul Lima von der Union Gänserndorf vor Lino Lehner vom Tischtennisclub Bruck an der Leitha und Robert Vrana von der Sportunion Mistelbach durch.

Den Bewerb B gewann nach sechs Runden Thomas Brandstetter vom SKV Pottenbrunn. Christoph Prasch belegte den zweiten Platz, vor Wilfried Reichrath. Beide starten für die ATUS Gumpoldskirchen.

Im abschließenden Bewerb A mit 18 Teilnehmern siegte Oleksandr Skybaa vom Badener AC. Der zweite Platz ging an Martin Kinslechner vom Tischtennisclub Sierndorf, Dritter wurde Peter Fichte vom Wiener Sportklub. Auch vier Spieler der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel stellten sich in der stärksten Gruppe der Konkurrenz.



Sieger im Bewerb: Sektionsleiter Eduard Herzog, Christoph Prasch, Thomas Brandstetter, Wilfried Reichrath und Sportstadtrat Roman Fröhlich

Die Siegerehrungen fanden u.a. im Beisein von Sportstadtrat Roman Fröhlich und dem Landesfachwart für Tischtennis Bezirksobmann der Sportunion Niederösterreich Gerhard Öhler statt. Sektionsleiter Eduard Herzog überreichte den Siegern Erinnerungsurkunden und Preisgeld.

Die Veranstaltung bot einen gelungenen Auftakt in die neue Saison und lieferte wertvolle Erfahrungen für die Planung eines weiteren Turniers im kommenden Jahr.

5. Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach

Der 5. Mistelbacher Badetag für Hunde hat am Sonntag, 20. September, erneut eindrucksvoll gezeigt, warum diese Veranstaltung längst zu einem Fixpunkt für Tierfreundinnen und Tierfreunde geworden ist. Bei idealem Spätsommerwetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit ihren Vierbeinern ins Weinlandbad, um einen Tag voller Freude, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben.

Planschen im chlorfreien Wasser; ein Paradies für Fellnasen:
Wie schon in den vergangenen Jahren standen die Becken den Hunden exklusiv zur Verfügung. Im chlorfreien Wasser konnten die Tiere nach Herzenslust schwimmen, spielen und sich austoben. Die weitläufige Wiese rund um das Bad bot zusätzlich viel Platz für Bewegung, Begegnungen und entspanntes Miteinander.

Vielfältiges Rahmenprogramm und starke Beteiligung:
Auch heuer präsentierten zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um den Hund; von hochwertigem Futter über Accessoires bis hin zu Trainingsangeboten. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren, Neues auszuprobieren und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Die positive Resonanz zeigte deutlich, wie sehr sich der Hundebadetag etabliert hat.

Engagement für den guten Zweck:
Wie traditionell üblich wurde der Eintritt über freie Spenden geregelt. Die großzügige Unterstützung der Gäste ermöglichte erneut eine beachtliche Spendensumme von 3.100 Euro, die an die Suchhundestaffel des Roten Kreuz und das Tierheim Dechanthof übergeben werden konnte. Damit wurde der Badetag nicht nur zu einem Fest für Hunde und Menschen, sondern auch zu einem wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft.

Dank an die Organisatorin:
Ein besonderer Dank gilt Gemeinderätin a.D. Heidemarie Winna für die Organisation des Mistelbacher Hundebadetags. Mit viel Herzblut, Kreativität und Ausdauer wurde ein Tag geschaffen, der



Spendenübergabe an das Rote Kreuz Mistelbach und das Tierheim Dechanthof nach dem erfolgreichen 5. Hundebadetag



für viele zu einem Highlight des Jahres geworden ist. Die reibungslose Durchführung und die herzliche Atmosphäre sprechen für die Professionalität und Leidenschaft, die hinter dieser Veranstaltung stehen.

„Besonders stolz bin ich, dass wir in Mistelbach der Vorreiter für solche Hundebadetage in Niederösterreich waren. Viele Gemeinden veranstalten mittlerweile auch einen Hundebadetag und ich finde es großartig, dass dieser Badetag so eine tolle Werbung für unser schönes Mistelbach ist“, so Heidi Winna.

Vereinsturnier auf der Asphaltstockbahn in Frättingsdorf

Am ersten September-Wochenende fand auf der Asphaltstockbahn in Frättingsdorf das traditionelle Turnier der örtlichen Vereine statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgten für spannende Begegnungen und einen geselligen Abend.

Auch Sportstadtrat Roman Fröhlich ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung zu besuchen und sich vor Ort über die Aktivitäten des USV Frättingsdorf zu informieren. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen insbesondere die Aktivitäten des Sportvereins im Bereich der Fußballjugend. Stadtrat Roman Fröhlich zeigte sich interessiert an den Anliegen des Vereins und versprach, sich für eine Reduzierung der Infrastrukturkosten für Sportvereine einzusetzen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Asphaltstockturniers der Vereine in Frättingsdorf beim gemeinsamen Gruppenfoto

Sportlich konnte sich beim Stockturnier der Sportverein knapp vor den „Stock-anten“, einer reinen Damenmannschaft, und der Feuerwehr durchsetzen. Die knappen Ergebnisse sorgten für einen spannenden Bewerb und gute Stimmung unter den teilnehmenden Vereinen.

Bezirksgruppentagung der Sportunion Niederösterreich in Siebenhirten

Über 100 Vereinsvertreterinnen und -vertreter der Sportunion Niederösterreich-Vereine aus der Bezirksgruppe Mistelbach folgten am Dienstag, 22. September, der Einladung des Landesverbandes und trafen sich im Gasthaus Siebenhirtnerhof, um sich aus erster Hand über vereinsrelevante Neuerungen im Sport zu informieren. Dabei konnte Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler seitens des Landesverbandes Präsident Raimund Hager, Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch sowie Regionalkoordinator Martin Wittmann begrüßen.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten das neue Kinder- und Jugendschutzkonzept, die neue Spendenplattform zur Umsetzung der Spendenbegünstigung für gemeinnützige Sportvereine, neue Kooperationen mit externen Partnern sowie die digitale Förderabrechnung. Zusätzliche Fördermöglichkeiten durch zielgruppenspezifische Bewegungsprojekte und der Sportunion-Vereinsbonus rundeten die Inhalte der Tagung ab.

Bei der Neuwahl der Bezirksleitung wurden Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler (Sportunion Mistelbach) und Stellvertreter Ing. Karl Biedermann (Sportunion Wolkersdorf) einstimmig bestätigt.



Regionalkoordinator Martin Wittmann, Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler, Präsident Raimund Hager und Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch

In der Sportunion Niederösterreich werden derzeit 1.168 Vereine mit über 200.000 Mitgliedern von 30.000 Funktionärinnen und Funktionären betreut. In der Bezirksgruppe Mistelbach sind 98 Vereine mit über 15.000 aktiven Mitgliedern registriert.

Abschied und Neubeginn bei Kolping Wohnhaus & Werkstätte

Mag. Ursula Bahringer hat die letzten 20 Jahre das Wohnhaus und die Werkstätte bei Kolping in Mistelbach geleitet und geprägt. Mittlerweile hat sie ihre wohlverdiente Pension angetreten, ihr folgte Claudia Kreiner als neue Leiterin nach. Beim jährlichen Sommerfest wurde unter dem Motto „Abschied und Neubeginn" gefeiert.

Claudia Kreiner möchte Bewährtes erhalten und setzt gleichzeitig auf Weiterentwicklung und setzen neuer Akzente. Sie will dabei das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren: die Menschen, für die wir hier arbeiten, und ihnen gute Rahmenbedingungen zum Wohnen und Arbeiten schaffen.

„Weihnachtsschätze":
Um sich selbst ein Bild des Hauses zu machen, lädt das Team von Kolping Wohnhaus & Werkstätte am Freitag, 27. November, von 14.00 bis 18.00 Uhr zu den alljährlichen „Weihnachtsschätzen" ein.



Beim Sommerfest übernahm Claudia Kreiner die Leitung von Mag. Ursula Bahringer im Kolping Wohnhaus & Werkstätte

Wechsel im Gemeinderat: Hermine Aicher

Mit Ablauf von Montag, 31. August, hat Johann Kramer auf die Ausübung seines Gemeinderatsmandates verzichtet. Für das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde gemäß § 114 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 seitens der FPÖ Hermine Aicher aus Ebendorf in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach berufen.

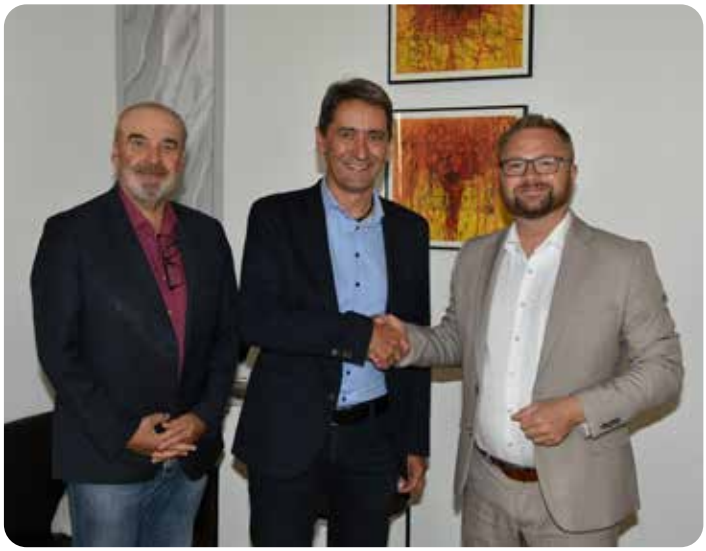
Bei einem gemeinsamen Termin mit Stadträtin Elke Liebminger im Rathaus wurde Hermine Aicher von Bürgermeister Erich Stubenvoll am Dienstag, 1. September, als Gemeinderätin angelobt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderätin Hermine Aicher und Stadträtin Elke Liebminger

Wechsel im Gemeinderat: Jürgen Fenz

Von Oktober 2012 bis zum Ende der Legislaturperiode 2025 war Jürgen Fenz Gemeinderat der Fraktion „Liste aktiver Bürgerinnen und Bürger", kurz LaB. Mit dem Rückzug aus der Politik von Dr. Friedrich Brandstetter und dem damit verbundenen Verzicht der Ausübung des Gemeinderatsmandates wurde Jürgen Fenz aus Mistelbach am Freitag, 18. September, wieder als neuer Gemeinderat von Bürgermeister Erich Stubenvoll angelobt und gemäß § 114 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 mit diesem Tag in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach berufen.



Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Gemeinderat Jürgen Fenz und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Elementarpädagogin Manuela Bittner übernahm die Leitung des NÖ Landeskindergartens Kettlasbrunn

Mit dem neuen Kindergartenjahr übernahm Elementarpädagogin Manuela Bittner die Leitung des NÖ Landeskindergartens Kettlasbrunn von Yvonne Wimmer. Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich bei Yvonne Wimmer für ihre engagierte Tätigkeit im Kettlasbrunner Kindergarten und wünschte gleichzeitig der neuen Kindergartenleiterin Manuela Bittner alles Gute.

Im Rahmen eines Besuches im Rathaus Mistelbach am Donnerstag, 24. September, stellte sich Manuela Bittner persönlich vor und konnte im Zuge dessen auch gleich den zuständigen Stadtrat für Bildung und Sport, Roman Fröhlich, sowie die Sachbearbeiterin kennenlernen.



Stadtrat Roman Fröhlich, Karoline Scheiner-Hörmann, Elementarpädagogin Manuela Bittner und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Ein Brückenbauer zwischen Neumarkt und Mistelbach:

Mistelbach trauert um Stadtrat Heiner Zuckschwert

Die Stadtgemeinde Mistelbach trauert um Heiner Zuckschwert, der am Sonntag, 6. September, im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert nicht nur seine Heimatstadt Neumarkt in der Oberpfalz einen langjährigen und verdienten Stadtrat, sondern auch Mistelbach einen Freund, Wegbegleiter und überzeugten Botschafter der Städtepartnerschaft.

Heiner Zuckschwert war über Jahrzehnte eng mit Mistelbach verbunden. Wenn Gäste aus Neumarkt in der Oberpfalz nach Mistelbach kamen, war er ebenso selbstverständlich dabei wie bei zahlreichen Festen, Empfängen und Veranstaltungen in unserer Stadt. Er war ein gern gesehener Gast, der die Partnerschaft nicht nur politisch vertrat, sondern sie mit seiner persönlichen Herzlichkeit und seinem Engagement lebte.

Geboren wurde Heiner Zuckschwert 1949 in Furth im Wald. Nach dem Umzug nach Neumarkt absolvierte er dort seine Schulzeit und anschließend eine Ausbildung zum Gärtner und Floristen. 1976 übernahm er den elterlichen Betrieb und führte gemeinsam mit seiner Ehefrau Edeltraud das Familienunternehmen „Blumen Zuckschwert". Seine berufliche Erfahrung und sein ausgeprägter Sinn für Gestaltung und Würde prägten später auch sein kommunalpolitisches Wirken.

1996 wurde Heiner Zuckschwert erstmals in den Neumarkter Stadtrat gewählt. Mehr als 24 Jahre lang brachte er sich dort mit großem Engagement ein und wurde auch bei der jüngsten Kommunalwahl erneut in das Gremium gewählt. Besonders verbunden war er mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen. Mit Fachwissen, persönlichem Einsatz und viel Einfühlungsvermögen setzte er sich für eine zeitgemäße und zugleich würdevolle Bestattungskultur ein. Darüber hinaus war er in zahlreichen Ausschüssen und Gremien tätig.

Ein überzeugter Freund Mistelbachs:
Eine besondere Herzensangelegenheit war für Heiner Zuckschwert jedoch die Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt und Mistelbach. Gemeinsam mit dem damaligen Partnerschaftsreferenten Helmut Jawurek gehörte er über viele Jahre zu jenen Persönlichkeiten, die diese Verbindung mit Leben erfüllten. Bereits bei der Verleihung des Goldenen Ehrenwappens der Stadtgemeinde Mistelbach im Jahr 2018 wurde sein außergewöhnlicher Einsatz für die Städtepartnerschaft gewürdigt.

Diese Verbundenheit war keine bloße Funktion, sondern echte Freundschaft. Heiner Zuckschwert war bei Stadtfesten, Empfängen und zahlreichen weiteren Veranstaltungen in Mistelbach ein vertrautes Gesicht. Auch in den vergangenen Jahren blieb er der Partnerstadt eng verbunden. Noch 2025 war er bei der Eröffnung der 47. Internationalen Puppentheatertage zu Gast und vertrat dort gemeinsam mit weiteren Gästen die Partnerstadt Neumarkt.

„Heiner Zuckschwert war für uns weit mehr als ein Vertreter unserer Partnerstadt Neumarkt. Er war ein Freund Mistelbachs und ein echter Brückenbauer zwischen unseren beiden Städten. Mit seiner herzlichen, offenen und unkomplizierten Art hat er die Städtepartnerschaft über viele Jahre mit Leben erfüllt. Wir werden seine Besuche, seine Verbundenheit und v.a. seine persönliche Art sehr vermissen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden in Neumarkt", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Stadtrat Heiner Zuckschwert verstarb am 6. September im Alter von 77 Jahren

Auch Neumarkts Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn würdigte Heiner Zuckschwert nach dessen Tod als einen Menschen, der Brücken gebaut habe. Besonders die Verbindung zu Mistelbach habe er mit großer Freude gelebt und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten durch persönlichen Einsatz und Tatkraft gepflegt.

Mit Heiner Zuckschwert verliert Mistelbach einen langjährigen Freund und Wegbegleiter. Sein Name wird untrennbar mit der freundschaftlichen Verbindung zwischen Neumarkt und Mistelbach verbunden bleiben.

Die Stadtgemeinde Mistelbach wird Heiner Zuckschwert ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Das Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Traudl, den beiden Töchtern und der gesamten Familie.

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Sterbefälle

Thomas Schuster aus Mistelbach am 27. August im 60. Lj.
Annamarie Bogner aus Mistelbach am 28. August im 81. Lj.
Gabriele Bittner aus Hörersdorf am 1. September im 88. Lj.
Elisabeth Stangl aus Mistelbach am 4. September im 98. Lj.
Franz Körbel aus Siebenhirten am 7. September im 98. Lj.
Adolf Sieber aus Lanzendorf am 9. September im 87. Lj.
Konrad Galler aus Paasdorf am 16. September im 80. Lj.
Erika Bittenauer aus Hörersdorf am 18. September im 93. Lj.
Helga Geck aus Mistelbach am 23. September im 85. Lj.
Bruno Rath aus Paasdorf am 24. September im 83. Lj.

Karten ab sofort erhältlich unter: karten.mistelbach.at bzw. im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6 (Eingang Ecke Oberhoferstraße), 2130 Mistelbach
Programm und Infos unter: www.puppentheatertage.at



Tipp!

Oktober

15.10.-29.11.
donnerstags - sonntags
jeweils ab 16 Uhr

TOP-Heuriger Seltenhammer
Weingut und Heurigen der Familie Seltenhammer
Infos: 0676/5701340 bzw. unter www.seltenhammer-weine.at

Heurigen Seltenhammer
Schloßzeile 13, 2130 Paasdorf

KULINARISCHES

16.10.
Freitag 8.30-17 Uhr

NÖ Demenz-Tag
Infostände, Fachvorträge und Workshops
Infos unter: www.demenzservicenoe.at

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

SOZIALES, GESUNDHEIT

16.10.
Freitag 14-16.30 Uhr
Nächster Termin: 20. November

Bezirksgruppen-Treffen der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
Tel.: 0699/17061742 bzw. E-Mail: venga9928@gmail.com
Internet: www.hilfsgemeinschaft.at

Restaurant Diesner
Landesbahnstraße 2,
2130 Mistelbach

TREFFEN

---

16. bis 18.10.
Freitag 15-18 Uhr
Samstag 9-17 Uhr
Sonntag 9-12 Uhr

Flohmarkt d. Evangelischen Pfarrgemeinde Mistelbach
Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Mistelbach
Nähere Informationen: Frau Monika Keintzel (0699/188 773 09)

Pfarrzentrum St. Martin
Marienplatz, 2130 Mistelbach

MARKT

16.10.
Freitag 18 Uhr

Heimspiel FC druckmittel.at Mistelbach gg. Bisamberg
FC druckmittel.at Mistelbach, Info: www.fc-mistelbach.at

Algebra Sportzentrum
2130 Mistelbach

SPORT

17./18.10.
Samstag/Sonntag

Tage der offenen Ateliers
Kulturvernetzung NÖ - Kultur.Region.Niederösterreich

div. Orte
2130 Mistelbach

KUNST

17.10.
Samstag 09-12 Uhr
Kurskosten € 34,-- + Materialkosten

Workshop „Kaltnadelradierung" mit Günther Esterer
Nähere Infos u. Anmeldung unter www.nitschmuseum.at
bzw. www.mamuz.at; Tel.: 02572/20719

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

WORKSHOP

17.10.
Samstag 14-18 Uhr
Eintritt: € 55,--

Seminar: „Starke liebevolle Erwachsene, sattgeliebtes inneres Kind"
Seminar mit Erwachsenenbildnerin und Autorin Andrea Löw
Infos unter www.lichtquelle.at

BEWUSST(ER)LEBEN
Lichtquelle, Hauptplatz 13,
2130 Mistelbach

SEMINAR

17.10.
Samstags v. 14.30-16.00 Uhr
Nächste Termine: 24./31. Okt. / 07./14./21./28. November

Pferdewichteln-Kurs laufend
Infos und Kosten unter wwww.paracelsus-drogerie.com
Anmeldung unter: 0676/3198277

Pferdesportzentrum Weinviertel
Etlgrabenweg 1,
2192 Kettlasbrunn

SPORT, REITEN, SPASS

17.10.
Samstag 15 Uhr
Eintritt: € 7,-- / € 10,--

Kinderfilm „Coyote vs. ACME"
Kulturverein film.kunst.kino - www.filmkunstkino.at

Kronen Kino Mistelbach
Oberhoferstraße 15,
2130 Mistelbach

KINDER, FILM

17.10.
Samstag 16 Uhr und 17 Uhr
Eintritt freie Spende; € 12,-- erwünscht

Theater mit der Bunten Bühne „Das Streichquartett"
Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at

Barocke Bibliothek im Kloster
Marienplatz 1, 2130 Mistelbach

THEATER, UNTERHALTUNG

17./18.10.
Samstag/Sonntag 17-19 Uhr

Spaziergang in die Kulturlandschaft Paasdorf mit Margit Weinmayer
Kunst im öffentlichen Raum NÖ - Anmeldung unter: w.m.weinmeyer@aon.at (max. 20 Teilnehmer)

Treffpunkt: Ornamanetfragment in der Paasdorfer Kulturlandschaft, 2130 Paasdorf

KUNST

17.10.
Samstag 17 Uhr

Heimspiel UKJ Mistelbach MUSTANGS gg. Union Deutsch Wagram Alligators
Infos unter: mistelbach-mustangs.at

Mustangs Arena
Sporthalle Mistelbach
Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach

SPORT

17.10.
Samstag 17.30-18.30 Uhr
Eintritt € 13,--
Nächster Termin: 14. November

Nachts im MAMUZ Museum Mistelbach
Infos u. Anmeldung unter www.mamuz.at bzw. 02572/20719

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

KNDER, MUSEUM

17.10.
Samstag 19.30 Uhr
Eintritt € 20,--

Konzert der Stadtkapelle Mistelbach „Ein immersives Erlebnis zwischen Himmel und Erde"
ONLINE-Kartenverkauf unter: www.eventjet.at
Infos unter https://www.stadtkapelle-mistelbach.at/

Stadtpfarrkirche Mistelbach
2130 Mistelbach

Tipp!

KONZERT

18.10.
Sonntag Start von 08.30-10.30 Uhr
beim FF-Haus Mistelbach

Mistelbacher Wandertag der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach
Routen: 5 km und 12 km mit 2 Labstationen am Weg
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Mistelbach

Start & Ziel: FF-Haus
2130 Mistelbach

WANDERN, UNTERHALTUNG

18.10.
Sonntag 16 Uhr
Eintritt freie Spende;
€ 12,-- erwünscht

„Aus einer vergangenen Zeit"
Friedrich Brandstetter liest Geschichten von Joseph Roth
Klezmer-Musik von Christoph Huber und Reinhard Siska
Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at

Barocke Bibliothek im Kloster
Marienplatz 1, 2130 Mistelbach

LESUNG, KONZERT

19.10.
Montag 15-17 Uhr
Kosten: € 10,--
(€ 5,-- f. Geschwisterkind)

„Spielkaffee" im Spatzennest Treffpunkt für Kinder und Eltern
Weitere Termine: Freitag, 30. Okt. / 13. und 27. Nov. v. 9-11 Uh.
Infos unter www.sinaspatzierer.at

Spatzennest Sina Spatzierer
Am Pulverturm 11,
2130 Mistelbach

KINDER

19.10.
Montag 18-19 Uhr
Nächste Termine: 02./09./16. Nov.

Sanftes Yoga (offene Gruppe)
Mehr Infos bei Isabella Binder unter 0650/2000804
bzw. unter isabellabinder@fastmail.com (Kosten: € 10,--)

Festzone Mistelbach
Bahnstraße 26,
2130 Mistelbach

GESUNDHEIT, BEWEGUNG

20.10.
Dienstag 08-10 Uhr
Nächste Termine: 10./17./24. Nov. und 01./15. Dez. (Kosten: 5 Einheiten € 140,--)

Early Bird: MeMoMeridian Yoga nach dem Shiatsu-Meridian-System
mit Henriette Miklós: 0699/11994428
Infos unter www.memo-meridianbewegen.at

Festzone Mistelbach
Bahnstraße 26,
2130 Mistelbach

GESUNDHEIT, BEWEGUNG

20.10.
Dienstag 14-16 Uhr
Nächster Termin: 17. November

Tratscherl-Termin der Volkshilfe Mistelbach
Veranstalter: Volkshilfe Mistelbach, Obfrau Roswitha Janka,
Tel.: 0650/7203194

Volkshaus Mistelbach
Josef Dunkl-Straße 4,
2130 Mistelbach

TREFFEN, SOZIALES

20.10.
Dienstag 19.30 Uhr
Eintritt: € 10,-- / € 7,--

Film „Gentle Monster"
Karten online im Vorverkauf oder an der Abendkassa
Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at

Kronen Kino Mistelbach
Oberhoferstraße 15,
2130 Mistelbach

FILM

---

21. bis **26.10.**
Mittwoch bis Montag
Eintritt: € 6,--/€ 22,--

48. Internationale Puppentheatertage "1000 Gesichter"
Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-4300 bzw. puppenhteatertage@mistelbach.at

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

Tipp!

PUPPENTHEATER, FESTIVAL

26.10.
Montag 10-17 Uhr

MiMiS Puppenspielfest
Infos und Programm unter: www.puppentheatertage.at

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

Hier können Sie den Veranstaltungsnewsletter der Stadtgemeinde Mistelbach abonnieren:

21.10.
Mittwoch 18 Uhr

Vernissage „1000 Gesichter“ im Rahmen der 48. Internationalen Puppentheatertage
Eine Kooperation des BORG Mistelbach, Zweig Kunst & Design unter der Leitung von Mag. Karen Krall mit den Internationalen Puppentheatertagen unter der Leitung von Cordula Nossek
Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach; Fachbereich Kultur
Nähere Informationen: www.puppentheatertage.at

Stadtsaal Mistelbach - Foyer
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

Tipp!

PUPPENTHEATER, AUSSTELLUNG

21.10.
Mittwoch 19 Uhr
Eintritt: € 11,--/€ 22,--

Eröffnung der 48. Internationalen Puppentheatertage "1000 Gesichter"
Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-4300 bzw. puppenhteatertage@mistelbach.at
Infos und Programm unter: www.puppentheatertage.at

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

Tipp!

PUPPENTHEATER, UNTERHALTUNG

21.10.
Mittwoch, 19 Uhr
Nächster Termin: 25. November

Tu Deiner Seele Gutes Anbetung, Lobpreislieder, Impulse
Pfarrverband Rund um Mistelbach, Tel.: 02572/2730

21.10.: Pfarrkirche Kettlasbrunn

25.11.: Pfarrkirche Eibesthal

RELIGION

22.10.
Donnerstag 18.30 Uhr
Eintritt frei!

Ausstellungseröffnung: Florian Aigner und Ernst Fuchs
Prof. Ernst Fuchs / Paul Florian Aigner: „Die Werkschau der Künstler”
Die Ausstellung ist Di.-So. von 10-17 Uhr bis 29.11. 2026 zu sehen.
Infos unter www.m-zone.at bzw. 02572/20719

M-Zone Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

KUNST, KULTUR, AUSSTELLUNG

22.10.
Donnerstag 19.30 Uhr
Karten: VVK € 18,-- / AK € 22,--

„Miles Davis - John Coltrane Centennial”
In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ
Info und Tickets unter www.altesdepot.at

Altes Depot
Oserstraße 9, 2130 Mistelbach

MUSIK, KONZERT

23.10. bis **25.10.**
Freitag bis Sonntag ab 16 Uhr
Nächster Termin: 30. Okt.-08. Nov.

BIO Buschenschank bei Familie Strobl
Infos: www.weinbau-strobl.at bzw. Tel.: 0664/73729480

Buschenschank Familie Strobl
Oberort 85, 2130 Eibesthal

KULINARIK

24.10.
Samstag 18 Uhr
Eintritt € 13,--

„nitsch und ... die Religion” Michael Fleischhacker im Gespräch mit Dompfarrer Toni Faber
Infos u. Anmeldung unter www.nitschmuseum.at
bzw. unter 02572/20719

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

KUNST, KULTUR

24.10.
Samstag 18.30 Uhr
Eintritt frei!

Dirndl- und Lederhosenfest
ab 20 Uhr Musik mit dem "Melodien Express"
USG Schnitzelhaus Hüttendorf

Sportplatz Hüttendorf
2130 Hüttendorf

UNTERHALTUNG, MUSIK, KULINARIK

25.10.
Sonntag 10 Uhr

Gedenkmesse für † Pfarrvikar Jude
von Tanja Beranek im Rahmen der Sonntagsmesse
Pfarrverband Rund um Mistelbach, Tel.: 02572/2730

Stadtpfarrkirche Mistelbach
2130 Mistelbach

RELIGION

25.10.
Sonntag 16 Uhr
Eintritt: € 6,-- ab 19 Uhr

Schocktober in der Gruselgasse
Infos unter: https://schocktober.mcit-service.at/
Kulturverein Lanzendorf

Start: Kirche Lanzendorf
Gruselgasse Lanzendorf
2130 Lanzendorf

UNTERHALTUNG, KULINARIK

26.10.
Montag Start von 8.30-10.30 Uhr

14. Hüttendorfer Wandertag
Streckenlänge ca. 12 km (mit Labstationen)
USG Schnitzelhaus Hüttendorf

Sportplatz Hüttendorf
2130 Hüttendorf

WANDERTAG, UNTERHALTUNG

26.10.
Montag Start um 14 Uhr

Wandertag in Frättingsdorf
Streckenlänge ca. 12 km (mit Labstationen)
Veranstalter: Freie Werkstatt Frättingsdorf
Obmann Josef Koch: 0660/47 45 126

Freie Werkstatt Frättingsdorf
2132 Frättingsdorf

WANDERTAG, UNTERHALTUNG

26.10.
Montag 14-18 Uhr
Kosten: € 59,-- p.P.

wein.gut.schauen - Weinbegleitung
Dauer: ca. 4 Stunden - Bitte wetterfeste Kleidung & Schuhe mitbringen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.
Weingut Faber-Köchl, 2130 Eibesthal: Bitte um Anmeldung unter office@faber-koechl.at oder Tel. +43 664 1858173

Weingut Faber-Köchl
Am Schenkbeg 11,
2130 Eibesthal

KULINARIK

laufend bis **26.10.** Wochenende und Feiertags ab 11 Uhr Kosten: Kinder bis 6 Jahre sowie Fahrräder und Hunde gratis, Kinder bis 16 Jahre ab € 3.--, Erwachsene ab € 6,--, Familien ab € 14,50	**Nostalgische Eisenbahnfahrten mit dem Zayataler Schienentaxi** Infos und Tickets bei: Verein Zayataler Schienentaxi unter www.schienentaxi.at; Tel.: 0681/1045583 bzw. kontakt@schienentaxi.at	Haltestelle "Mistelbach Interspar" - Bahnhof "Asparn an der Zaya" bzw. Haltestelle "Grafensulz Draisinenalm"	TOURISMUS, FÜHRUNG, ZUGFAHRT
27./28./29./30.10. Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/ Freitag von 14–16 Uhr / Kosten: € 13,--	**Herbstferien im MAMUZ Museum Mistelbach - Führung & Workshop: „Opfer und Rituale der Iberer"** Infos unter www.mamuz.at bzw. 02572/20719	MAMUZ Mistelbach Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR
27. bis **31.10.** Dienstag bis Samstag 9-16 Uhr	**Herbstcamp „Ein Herbstabenteuer mit Hufgeklapper/Pferdegewieher"** Infos und Kosten unter wwww.paracelsus-drogerie.com Anmeldung unter: 0676/3198277	Pferdesportzentrum Weinviertel Etlgrabenweg 1, 2192 Kettlasbrunn	SPORT, NATUR
27.10. Dienstag 19 Uhr	**Reiseinformationsabend der VHS Mistelbach - Vorstellung der geplanten Reisen für 2027** Volkshochschule Mistelbach, 2130 Mistelbach Tel.: 02572/5200 bzw. info@vhs-mistelbach.at	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	INFORMATIONSABEND
28.10. Mittwoch 19.30 Uhr Eintritt: € 10,-- / € 7,--	**Film „Vaterland"** Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	FILM
29.10. Donnerstag 15-16.30 Uhr Unkostenbeitrag pro Kind € 5,--	**„Let's read and play" - Kinderenglisch** Um Anmeldung unter 02572/2515-6310 wird gebeten.	Stadtbibliothek Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	LESUNG, KINDER
29.10. Donnerstag 19 Uhr **Nächster Termin: 26. November**	**Quellegebet und Eucharistiefeier** Pfarrverband Rund um Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Kirche Maria Rast 2130 Mistelbach	RELIGION
29.10. Donnerstag 19.30 Uhr	**Anna Mabo & Die Buben: „Mittelschwere Ekstase"** Info und Tickets unter www.altesdepot.at	Altes Depot Oserstraße 9, 2130 Mistelbach	MUSIK, KONZERT
30.10. Freitag 17-18 Uhr Eintritt frei! **Nächster Termin: 24.11.**	**Literaturkreis der Stadtbibliothek** Um Anmeldung unter buch@mistelbach.at bzw. unter 02572/2515-6310 wird gebeten. Infos unter www.vielseitiger.at	Stadtbibliothek Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	LESUNG
30.10. Freitag 19 Uhr (Vernissage) Freitags, samstags und sonntags von 14-18 bis 22. Novermber bei freiem Eintritt geöffnet.	**Ausstellung des Kunstvereins „homelab #4" mit Günther Esterer, Helene Kukelka, Petra Haushofer und Bernd Mayer** Kunstverein Mistelbach; www.kunstverein-mistelbach.at	Barockschlössl Mistelbach Museumgasse 4, 2130 Mistelbach	AUSSTELLUNG, KUNST, KULTUR Tipp!
30.10. Freitag 19.30 Uhr Eintritt: € 24,--	**„I brauch ka scheene Leich!" - Wienerlieder & Wiener Schmäh zu Allerseelen** Mitzi Barelli, Jürgen Pfaffinger, Heinz Ditsch Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at	Kloster-Keller, Marienplatz, 2130 Mistelbach	KONZERT, MUSIK, UNTERHALTUNG
30.10. Freitag 19.30 Uhr	**Heimspiel FC druckmittel.at Mistelbach gg. Klosterneuburg** FC druckmittel.at Mistelbach, Info: www.fc-mistelbach.at	Algebra Sportzentrum 2130 Mistelbach	SPORT
31.10. Samstag	**Striezelposchn** - in der Freien Werkstatt in Frättingsdorf ab 18 Uhr - Pfadfindergruppe Mistelbach im Pfarrsaal Mistelbach ab 18 Uhr (Information und Tischreservierung unter 0664/8011741993) - mit den NÖs Senioren ab 18.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Martin (Anmeldung bei Obmann Herbert Eidelpes unter: 0664/3830774)	Mistelbach und Umgebung "Das Striezelposchn zählt zum Brauchtum im niederösterreichischen Weinviertel. Am 31. Oktober wird jedes Jahr um den Allerheiligenstriezel geposcht.	BRAUCHTUM Tipp!

31.10./01.11.
Samstag/Sonntag

Gedenkfeiern:
18 Uhr: Hl. Messe in Lanzendorf mit anschl. Gedenkfeier
9.30 Uhr: Hl. Messe in Miselbach mit anschl. Friedhofsgang
8.30 Uhr: Gedenkfeier in Eibesthal
14 Uhr: Gedenkfeier in Hüttendorf
17 Uhr: Gedenkfeier in Ebendorf
röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730

2130 Lanzendorf
2130 Mistelbach
2130 Eibesthal
2130 Hüttendorf
Treffpunkt beim FF-Haus Ebendorf

RELIGION

31.10./01.11.
Samstag/Sonntag 10.30-16.30 Uhr
sowie am Montag, 2. Nov. 10.30-18 Uhr

Trauergedenkraum in der Verabschiedungshalle
röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730

Verabschiedungshalle am Friedhof, 2130 Mistelbach

RELIGION

November

01./08./15./22./29.11.
Sonntag 14-18 Uhr
Freier Eintritt

Weihnachtsmarkt im Schaugarten der Familie Ungersböck - Ländliche Weihnacht: "Vintage Christmas"
Infos unter: 0670/3567356 bzw. www.landhausgarten.at

Schaugarten Ungersböck
Ebendorfer Hauptstraße 25,
2130 Ebendorf

NATUR

01.11.
Sonntag 14–15 Uhr
Kosten: € 5,-- zzgl. Eintritt

Führung durch die Ausstellung im nitsch museum „von sonnenaufgang an”
Infos unter www.nitschmuseum.at bzw. 02572/20719

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach

KUNST, KULTUR

01.11.
Sonntag 18.30 Uhr
Freier Eintritt

Karim El-Gawhary: "Krisenherd Nahost"
ORF-Nahost-Korrespondent Mag. Karim El-Gawhary berichtet über die Krisenherde im Nahen Osten und beschreibt Hintergründe und mögliche Auswirkungen auf Europa
Veranstalter: Bewegung Mitmensch Weinviertel

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

VORTRAG

02.11.
Montag 18 Uhr

Allerseelenfeier
18 Uhr: Ökumenisches Totengedenken am Friedhof
19 Uhr: Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen des zurückliegenden Jahres; röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730

Friedhof/Stadtpfarrkirche
2130 Mistelbach

RELIGION

03.11.
Dienstag 19.30 Uhr
Eintritt: € 10,-- / € 7,--

Film „Mein Leben, mein Ding“
Karten online im Vorverkauf oder an der Abendkassa
Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at

Kronen Kino Mistelbach
Oberhoferstraße 15,
2130 Mistelbach

FILM

04.11. bis **29.11.**
Mittwoch - Sonntag jeweils ab 16 Uhr

Ausg'steckt ist beim Heurigen Trestler
Infos: 0676/9370296 bzw. unter www.trestler.com

Heurigen Trestler, Waldstraße 64, 2130 Mistelbach

KULINARIK

05.11.
Donnerstag 19.30 Uhr
Eintritt: € 25,--

Christoph & Lollo „alles gut”
Info und Tickets unter www.altesdepot.at

Altes Depot
Oserstraße 9, 2130 Mistelbach

KONZERT, MUSIK

06.11.
Freitag ab 17 Uhr

Offene Kellertür im iKu-Kölla
Info: 0664/974 7687 bzw. weinbau.graf@aon.at

iKu-Keller, 2192 Kettlasbrunn

UNTERHALTUNG, KULINARIK

06.11.
Freitag 19.30 Uhr
Eintritt: € 19,--

„Kaudawösch & Köllagatsch”
Erich Müllebner, Robert Waditschatka
Melissa Coleman (Cello), Margarethe Herbert (Cello)
Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at

Barocke Bibliothek im Kloster
Marienplatz, 2130 Mistelbach

LESUNG, MUSIK

06.11.
Freitag 19.30 Uhr
Eintritt ab € 37,90

Egerländer Blasmusik Neusiedl am See
Tickets über www.oeticket.com/event/

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

KONZERT, MUSIK

07.11.
Samstag 10-18 Uhr
Nächster Termin: 5. Dezember

Modellbahnausstellung NSpurwelt
Die Nspurwelt Mistelbach lädt zur Modellbahnausstellung im Maßstab 1:160. Nähere Infos unter: nspurwelt.jimdofree.com

Ehemalige Werkstätten der ÖBB
Verein Neue Landesbahn
Ernstbrunnerstraße 884,
2130 Mistelbach

AUSSTELLUNG

07./08.11. Samstag/Sonntag 13-17 Uhr	**Martinimarkt** röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Pfarrzentrum St. Martin, Marienplatz, 2130 Mistelbach	MARKT, AUSSTELLUNG
07.11. Samstag 17 Uhr	**Martinsfest mit anschl. Laternenumzug** Pfarrverband Rund um Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Pfarrkirche Hüttendorf, anschl. zum FF-Haus, 2130 Hüttendorf	RELIGION
07.11. Samstag 17 Uhr / Einlass 16.30 Karten an der Abendkassa erhältlich.	**Festkonzert 50 Jahre Kantorei St. Martin - Faure „Requiem"** röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Stadtpfarrkirche Mistelbach 2130 Mistelbach	Tipp! KONZERT, RELIGION
07.11. Samstag 19 Uhr Eintritt: € 10,-- p.Erw. / € 5,-- p.Kind	**Kellergassenführung: „Mystischer Schwedenkeller und Kirchenberg mit Weinverkostung"** Nähere Infos: Destination Weinviertel, Weinstraße Veltliner Land	Treffpunkt: Barnabitenkloster, Marienplatz 1, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR, FÜHRUNG
07.11. Samstag 19.30 Uhr Eintritt: € 34,--	**Kabarettschiene mit Kernölamazonen „20 Jahre Kernölamazonen Liebe & Kernöl"** Resttickets im Bürgerservice im Mistelbacher Rathaus bzw. online unter: karten.mistelbach.at	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	KABARETT, UNTERHALTUNG
08.11. Sonntag 14.30 Uhr	**Zeitreise-Stadtführung „Weg der Erinnerung"** Anmeldung: brigitte.kenscha.mautner@gmail.com oder 0680/1229787; Kosten: € 17,-- (mit NÖ-Card € 14,--)	Treffpunkt: jüdischer Friedhof Mistelbach, 2130 Mistelbach	STADTFÜHRUNG
10.11. Dienstag 9.30-11 Uhr Eintritt frei!	**Babytreff bei Buchstart in Kooperation mit den „Frühen Hilfen"** Für Kinder von 0-3 Jahren. Um Anmeldung wird gebeten unter www.vielseitiger.at bwz. 02572/2515-6310	Stadtbibliothek Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	LESUNG, KINDER
10.11. Dienstag 16-17 Uhr Unkostenbeitrag: € 2,--/Kind	**Geschichtenzeit mit Barbara** Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien. Um Anmeldung wird gebeten unter www.vielseitiger.at bwz. 02572/2515-6310	Stadtbibliothek Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	LESUNG, KINDER
10.11. Dienstag 19.30 Uhr Eintritt: € 10,-- / € 7,--	**Film „Nöstlinger - Sowieso und überhaupt"** Karten online im Vorverkauf oder an der Abendkassa Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	FILM
11.11. Mittwoch 12.30 Uhr	**Gansl-Essen der NÖs Senioren** NÖs Senioren, Obmann OV Herbert Eidelpes: 0664/3830774	Siebenhirtnerhof, Familie Burgstaller, Dorfstraße 11, 2130 Siebenhirten	KULINARIK, TRADITION
11.11. Mittwoch 14 Uhr	**Seniorenmesse** röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Pfarrzentrum St. Martin, Marienplatz, 2130 Mistelbach	RELIGION
11.11. Mittwoch 16.30 Uhr	**Martinsspiel und Laternenumzug** röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Stadtpfarrkirche Mistelbach 2130 Mistelbach	RELIGION
12.11. Donnerstag 19 Uhr	**Open Stage im Alten Depot** Info und Tickets unter www.altesdepot.at	Altes Depot Oserstraße 9, 2130 Mistelbach	KONZERT, MUSIK
12.11. Donnerstag 19 Uhr Eintritt frei! Spenden erbeten	**LiteraTour-Lesung mit Nava Ebrahimi: „Und Federn überall" - Literatur trifft Kunst** Klavierbegleitung: Emilia Swatschina Stadtbibliothek Mistelbach in Kooperation mit dem Kunstverein Mistelbach und Unterstützung des BVÖ. Infos: https://mistelbach.noebib.at	Barockschlössl Mistelbach Museumgasse 4, 2130 Mistelbach	LESUNG, MUSIK
13.11. Freitag 13.30-19.30 Uhr	**Tag der offenen Tür an der BHAK/BHAS Mistelbach** (Absolventenstammtisch ab 18 Uhr) Infos unter www.hakmistelbach.ac.at / Um eine Anmeldung auf der Homepage wird gebeten unter: www.hakmistelbach.ac.at	BHAK/BHAS Mistelbach Edmund Freibauer-Promenade 1, 2130 Mistelbach	VORTRAG

13.11. Freitag 13:45 Uhr Abfahrt Beitrag: € 93,-- / € 88,--	**NÖs Senioren-Theaterfahrt ins Kabarett Simpl: „Alles bleibt anders"** NÖs Senioren, Obmann OV Herbert Eidelpes: 0664/3830774	Treffpunkt für Abfahrt bei der Sporthalle Mistelbach, Bahnzeile 1a, 2130 Mistelbach	AUSFLUG, THEATER
13. bis **15.11.** Freitag bis Sonntag	**Zeitgeschichte-Tage Mistelbach „1938-1945 - Unsere Geschichte"** Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at	Pfarrsaal - Pfarrzentrum Mistelbach, Marienplatz 2, 2130 Mistelbach	GESCHICHTE, FILME, GESPRÄCHE
13. bis **15.11.** Freitag, Samstag 15-21 Uhr Sonntag 13-20 Uhr	**Weihnachtsmarkt im Weingut Ribisch** Für Speisen und Getränke ist gesorgt mit Ausstellungsbetrieb. (Fr./Sa. Ausschank bis 23 Uhr/ So. Ausschank bis 21 Uhr)	Weingut Ribisch Obere Hauptstraße 43, 2130 Paasdorf	KULINARIK, KUNST, AUSSTELLUNG
13. bis **15.11.** Freitag, Samstag ab 17 Uhr Sonntag ab 16 Uhr	**Ausg'steckt beim Rivanerstüberl** Rivanerstüberl | Weinbau Neckam Infos unter: https://wein-neckam.at/ Tel.: +43 (0) 676 / 702 37 25	Rivanerstüberl | Weinbau Neckam, Hanselberg 2132 Frättingsdorf	KULINARIK
13.11. Freitag 18 Uhr Kosten: € 36,-- p.P.	**Leopoldi-Weinkost und Ganslessen** Ökumenische Weinsegnung, Verkostung von Weinproben, Geschichten und Heiteres um den Wein. - Musikensemble Musikkapelle Martinsdorf. Ganslessen (od. vegetarische Alternative) Anmeldung unter: 0664/1012305 Silvia Godovits bis 6. November	Schützenverein Mistelbach Zur Schießstätte, 2130 Mistelbach	TRADITION, KULINARIK
13.11. Freitag 19.30 Uhr	**Heimspiel FC druckmittel.at Mistelbach gg. Wiener Neudorf** FC druckmittel.at Mistelbach, Info: www.fc-mistelbach.at	Algebra Sportzentrum 2130 Mistelbach	SPORT
14.11. Samstag 15 Uhr Eintritt: € 7,-- / € 10,--	**Kinderfilm „Emil und die Detektive"** Kulturverein film.kunst.kino - www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	KINDER, FILM
14.11. Samstag 17 Uhr	**Heimspiel UKJ Mistelbach MUSTANGS gg. Raiffeisen Mattersburg Rocks** Infos unter: mistelbach-mustangs.at	Mustangs Arena, Sporthalle Mistelbach Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach	SPORT
14.11. Samstag 19 Uhr	**Leopoldikonzert** Musikverein Eibesthal	Saal unter der Kirche Markusstraße, 2130 Eibesthal	MUSIK, KONZERT
14./15.11. Samstag 19.30 / Sonntag 17 Uhr Eintritt gestaffelt von € 32,-- bis € 54,--	**„Die Schöpfung" v. Joseph Haydn A Capella Chor Weinviertel** Infos und Karten unter www.eventjet.at bzw. über alle Chormitglieder des A-Capella-Chors Weinviertel: www.a-capella-chor.at sowie im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	KONZERT
14.11. Samstag 19.30 Uhr Eintritt freie Spende; € 12,-- erwünscht	**Lesung von und mit Michaela Ehrenstein „Bertha von Suttner" im Rahmen der Zeitgeschichte-Tage Mistelbach** Kultur-Quartier Kloster Mistelbach - Infos: https://kqk.at	Barocke Bibliothek im Kloster Marienplatz 1, 2130 Mistelbach	LESUNG
15.11. Sonntag 10 Uhr	**Martinihochamt mit der Kantorei St. Martin** röm.-kath. Pfarre Mistelbach, Tel.: 02572/2730	Stadtpfarrkirche Mistelbach 2130 Mistelbach	RELIGION
17.11. Dienstag 14-18 Uhr	**Kathreintanz der NÖs Senioren** mit den Weinviertler Buam NÖs Senioren, Obmann OV Herbert Eidelpes: 0664/3830774	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	UNTERHALTUNG
17.11. Dienstag 16.30-19 Uhr Kosten: € 35,-- inkl. Unterlagen und Rezepten	**Ernährungsworkshop im Spatzennest für alle mit Kleinkindern** Infos unter www.sinaspatzierer.at	Spatzennest Sina Spatzierer Am Pulverturm 11, 2130 Mistelbach	KINDER
18.11. Mittwoch 19.30 Uhr	**Gery Seidl: „Eine Runde Seidl"** Eintritt gestaffelt von € 39,-- bis € 45,-- Tickets: www.oeticket.com/event/	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	KABARETT

18.11. Mittwoch 19.30 Uhr Eintritt: € 10,-- / € 7,--	**Film „BRUNO - Der junge Kreisky“** Karten online im Vorverkauf oder an der Abendkassa Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	FILM
19.11. Donnerstag 19.30 Uhr	**Maria Ma pur** Info und Tickets unter www.altesdepot.at	Altes Depot Oserstraße 9, 2130 Mistelbach	KONZERT, MUSIK
20./21.11. Freitag 13.30-17.30 Uhr Samstag 9-12 Uhr	**Tag der offenen Tür an der LFS Mistelbach** Ausbildungszentrum für Landwirtschaft im Weinbau / AGRO-HAK / Betriebs- und Haushaltsmanagement / Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum - Infos unter lfs-mistelbach.ac.at	Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach, Winzerschulgasse 50, 2130 Mistelbach	VORTRAG
20.11. Freitag 19.30 Uhr Eintritt: VVK € 25,-- Abendkasse € 28,--	**Kabarett mit Clemens Maria Schreiner „Fehlerfrei”** USC Vitalbetreuung Eibesthal (Obfrau Christine Wachter) Kartenreservierung unter: 0676/6851939	Saal unter der Kirche Markusstraße, 2130 Eibesthal	KABARETT
21.11. Samstag ab 16 Uhr	**Einstimmung zum Advent** Rotes Kreuz Mistelbach; www.roteskreuz.at	Rotes Kreuz Bezirksstelle Mistelbach, Liechtenstein-straße 63, 2130 Mistelbach	UNTERHALTUNG
21.11. Samstag 18 Uhr Eintritt frei!	**Mistelbacher Krampuslauf** Locos Diavolos in Kooperation mit MIMA Mistelbach Marketing GmbH	Hauptplatz Mistelbach 2130 Mistelbach	UMZUG
21.11. Samstag 18 Uhr Kosten: € 13,--	**Liturgische Intervention mit Pater Friedhelm Mennekes SJ** Infos unter www.nitschmuseum.at bzw. 02572/20719	nitsch museum Mistelbach Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR, RELIGION
21.11. Samstag 19.30 Uhr / Einlass 18.30 Uhr Eintritt: € 32,-- online im Vorverkauf oder € 36,-- an der Abendkassa	**„Der Nino aus Wien & dieAusWienBand“** Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	MUSIK
24.11. Dienstag 19.30 Uhr Eintritt: € 10,-- / € 7,--	**Film „Glaube“** Karten online im Vorverkauf oder an der Abendkassa Kulturverein film.kunst.kino www.filmkunstkino.at	Kronen Kino Mistelbach Oberhoferstraße 15, 2130 Mistelbach	FILM
25.11. Mittwoch 12-20 Uhr	**Mobiler Impfbus des Landes NÖ** Kostenfreie Impfangebote: Es ist keine Anmeldung erforderlich. Mitzubringen sind die E-Card und der Impfpass.	vor dem Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach	GESUNDHEIT
26.11. Donnerstag 19.30 Uhr	**Peter Kern** Info und Tickets unter www.altesdepot.at	Altes Depot Oserstraße 9, 2130 Mistelbach	KONZERT, MUSIK
27.11. Freitag 14-19 Uhr	**Kolping Werkstätten präsentieren ihre „Weihnachtsschätze“** Kolping Wohnhaus & Werkstätte	Kolpinghaus, Pater Helde-Straße 21, 2130 Mistelbach	ADVENT, KUNST
27./28./29.11. Freitag 17-21 Uhr Samstag 15-21 Uhr Sonntag 13-19 Uhr	**SchlösslAdvent** Programm unter: www.schlössladvent.at SchlösslAdvent, Obfrau Roswitha Janka: 0650/7203194	Barockschlössl Mistelbach Museumgasse 4, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR
laufend bis **29.11.** jeweils Di-So, 10–17 Uhr Eintritt: € 13,--	**Jahresausstellung im MAMUZ Museum: „Die geheimnisvolle Welt der Iberer”** Infos unter www.mamuz.at bzw. 02572/20719	MAMUZ Mistelbach Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR
laufend bis **29.11.** jeweils Di-So, 10–17 Uhr Eintritt: € 13,--	**Jahresausstellung „Hermann Nitsch - von sonnenaufgang an”** Infos unter www.nitschmuseum.at bzw. 02572/20719	nitsch museum Mistelbach Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach	KUNST, KULTUR

SPORT / GESUNDHEIT

jeden Montag 14 Uhr
"Seniorenturnen" in 2130 Paasdorf
Pfarrhof Paasdorf; Infos bei Fr. Bürbaum: 0664/3527203

jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr
Meditation erlernen und erleben
Meditation Studio Melisa Retreat, Sonnenweg 1, 2130 Siebenhirten
Info und Anmeldung für beides: Bei Isabella Binder, Tel: +43 650 2000 804
bzw. per mail: melisaretreat@fastmail.com

dienstags 14-16 Uhr, 14tägig
Kegelnachmittag der NÖs Senioren Ortsgruppe Mistelbach
Kegelbahn im Restaurant Diesner, 2130 Mistelbach
NÖs Senioren OG Mistelbach, Obm. Herbert Eidelpes

dienstags ab 16.30 Uhr, wöchentlich
freies Kegeltraining mit den Spielern des KSV Mistelbach
Kegelbahn im Restaurant Diesner, 2130 Mistelbach

dienstags von 17-18 Uhr
Kleinkindturnen der Sportunion Mistelbach
für Kinder von 3-6 Jahren
Turnsaal der Volksschule II, Eingang Brennerweg, 2130 Mistelbach
Veranstalter: Sportunion Mistelbach - Infos unter 0676/640 2522

dienstags und freitags 18.30-19.30 Uhr
Feldenkrais-Bewusstheit durch Bewegung
Fortlaufender ONLINE-Kurs (Kursleitung: Gudrun Esterer)
Kurseinstieg jederzeit möglich! Kostenloses Schnuppern möglich!
Einzelkarte: € 15,-- / 5er Karte: € 60,-- / 10er Karte: € 100,--
Anmeldung & Information bei Gudrun Esterer unter Tel.: 0650/88 79 288

freitags 9-11 Uhr
Feldenkrais-Bewusstheit durch Bewegung
Fortlaufender Gruppenkurs; Kursbeitrag 5er-Block € 125,--; Einzeltermin: € 30,--; Schnuppern € 15,--; Bitte Decke bzw. Matte und bequeme Kleidung mitbringen.
Yoga Weinviertel, Bahnstraße 26, 2130 Mistelbach
Anmeldung & Information bei Gudrun Esterer unter Tel.: 0650/88 79 288
bzw. feldenkrais@gudrunesterer.com

dienstags ab 18.30 Uhr und freitags ab 18 Uhr
Tischtennis zum Kennenlernen für Anfänger und Hobbyspieler
Turnsaal Gartengasse 11, 2130 Mistelbach
Veranstalter: Sportunion Mistelbach
Info: www.tischtennis-mistelbach.at

mittwochs 14-17 Uhr, wöchentlich
Pensionistenkegeln
Kegelbahn im Restaurant Diesner, 2130 Mistelbach
Pensionistenverband Ortsgruppe Mistelbach

jeden Mittwoch von 17.30-19 Uhr
Kinderturnen
Turnsaal der Mittelschule, Thomas Freund-Gasse (Eingang Oserstraße), 2130 Mistelbach
Veranstalter: ASKÖ - Infos bei Iris Wunsch: 0664/3043300

jeden Donnerstag von 16-17.30 Uhr
Eltern-Kind-Turnen
Turnsaal der Mittelschule, Thomas Freund-Gasse (Eingang Oserstraße), 2130 Mistelbach
Veranstalter: ASKÖ - Infos bei Roswitha Janka: 0650/7203194

donnerstags 18 Uhr
Smovey Walking
TP: Billa Plus-Parkplatz Mistelbach (Bereich Tankstelle) - Keine Anmeldung erforderlich; Smovey-Ringe können gerne vor Ort ausgeborgt werden!
Kneipp Aktiv Club Mistelbach, Smovey Coach Manuela

freitags (Sommerzeit 17 Uhr / Winterzeit 15 Uhr)
„Nordic Walking - Fit mach mit!"
TP: bei der Friedhofsgärtnerei Mistelbach

VERSCHIEDENES

dienstags 1 x im Monat von 15.30-18.30 Uhr
Brauereisouvenirsammlertreffen
Gasthaus Burgstaller, Dorfstraße 11, 2130 Siebenhirten
Infos: 0676/3826264 bzw. fritz.huber.91@gmx.at

jeden 2. Dienstag im Monat 18-21 Uhr
Tauschtreffen „Tauschkreis Mistelbach"
Aktuellen Ort des Treffens finden Sie auf
www.talenteverbund.at unter Tauschkreis Mistelbach

jeden 1. Donnerstag im Monat 14 Uhr
Frauenstammtisch in 2130 Paasdorf

donnerstags, wöchentlich von 10.30-12 Uhr
Treffpunkt "Tanz im Siebenhirtnerhof"
Gasthaus Burgstaller, Dorfstraße 11, 2130 Siebenhirten
Infos bei Fr. TL Fuß: 0680/217 48 01 bzw. unter: gerlinde.fuss@gmx.at

jeden letzten Donnerstag im Monat 19 Uhr
ökumenisches Gebet u. Eucharistiefeier
Kirche Maria Rast, 2130 Mistelbach

jeden letzten Freitag im Monat ab 15 Uhr
Einladung zum Nachmittagskaffee in Frättingsdorf
Freie Werkstatt Frättingsdorf, 2132 Frättingsdorf

samstags, wöchentlich 18 Uhr
Lebensmittelausgabe Team Österreich Tafel
(Rotes Kreuz) Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach

jeden 1. Mittwoch im Monat v. 13-16 Uhr
und jeden 3. Samstag im Monat v. 9-12 Uhr
Kleidermarkt d. Pfarr-Caritas Mistelbach
ehem. Balga-Haus, Hüttendorferweg 2b, 2130 Mistelbach
Pfarr-Caritas Mistelbach, Marienplatz 1, 2130 Mistelbach

ganzjährig, sonntags, 8-14 Uhr (bei jeder Witterung)
Weinviertler Flohmarkt Mistelbach
Edisongasse 3, 2130 Mistelbach - Keine Standgebühr!
Verein Hau Nix weg: www.weinviertler-flohmarkt.at
Infos unter info@weinviertel-flohmarkt.at bzw. unter: 0677/61372485

KULINARISCHES

ganzjährig Mo.-Fr. ab 16 Uhr I Sa./So ab 15 Uhr

BauernArnt-Heuriger
BauernArnt, Winzerschulgasse 50, 2130 Mistelbach
Informationen unter: www.bauernarnt.at

jeden Montag von 8-12 Uhr (bei jeder Witterung)

Montagsmarkt in Mistelbach
Hauptplatz Mistelbach

freitags, wöchentlich 8-13 Uhr

Freitagsmarkt in Mistelbach
Marktgasse Mistelbach

SPRECHTAGE / BERATUNGEN

MÜTTERSTUDIO „pro mami“
Kursort: Mistelbach, Mitschastraße 3a/1, 2130 Mistelbach
Teilnahme an den Kursen nur nach vorheriger Anmeldung. (Bitte Name, Adresse, Tel.Nr. u. E-Mail angeben.) Der Kursbeitrag ist beim jeweiligen bzw. ersten Termin zu entrichten. - Die Kurse finden nur bei ausreichenden Anmeldungen statt.
Kontakt, Information u. Leitung: Hebamme Elisabeth Exler, BSc,
Tel.: 0670/4076764 bzw. www.promami.at (Detailliertes Programm)

Montag, 9-11 Uhr (12. Oktober / 9. u. 23. November)

Stillberatung in der Mutter-Eltern-Beratung

Montag, 15.30 Uhr (12. Oktober / 9. November)

Mutter-Eltern-Beratung mit Dr. Carina Schindler
Mutter-Eltern-Beratungsstelle in der Mitschastraße 3a, 2130 Mistelbach
Infos unter; 02572/2515 DW 5314 bei Fr. DKff.(FH) B. Schodl

montags 8-11.30 Uhr/12.30-14.30 Uhr und dienstags 8-10.30 Uhr

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt
ÖGK-Servicecenter Mistelbach, Roseggerstraße 46,
Telefonische Voranmeldung direkt bei der ServicelineNiederösterreich der PVA unter 050303/32170; Infos unter: www.gesundheitskasse.at

jeden 2. Montag im Monat von 17-18.30

Trialog - Suchtberatung Mistelbach
Psychosoziales Zentrum am Hauptplatz 7-8, 1. Stock, 2130 Mistelbach
Veranstalter: DSAin Astrid Gerstl, Sozialarbeiterin - Infos unter: 0699/166 18564

dienstags, 14-tägig 9-12 Uhr

Sprechstunde Österr. Pensionistenverband
Bezirksorganisation Mistelbach Tel.: 0664/884 553790
PVÖ BO Mistelbach, Josef Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach

dienstags, 14-tägig 9-12 Uhr

Konsumentenschutz-Sprechtag der Arbeiterkammer NÖ
Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Josef Dunkl-Straße 2,
2130 Mistelbach www.aknoe.at

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 13-14.30 Uhr

Sprechtag KOBV-Behindertenberatung
Stadtamt Mistelbach, Ebene 1 - Zi. Nr. 17, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Persönliche Beratungen NUR nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 - 47 DW

dienstags

Schuldnerberatung NÖ GmbH
Auskunft und Anmeldung: 02952/20431

dienstags und donnerstags 10-13 Uhr

Österreichische Krebshilfe NÖ
ÖGK-Servicecenter Mistelbach, Roseggerstraße 46,
2130 Mistelbach www.gesundheitskasse.at / www.sbnoe.at

1x im Monat mittwochs (14. Okt./11. Nov.) 17.30-19.30 Uhr

Selbsthilfegruppe: Frauen nach Krebs
Pater Jordan-Haus, Pfarrgasse 3, 2130 Mistelbach
Infos bei anneliese.arthold@gmx.at

jeden 1. Mittwoch im Monat v. 10-12 Uhr

Sozialberatung
Pfarrzentrum Mistelbach, Marienplatz 2, 2130 Mistelbach
Infos bei Pfarre Mistelbach; www.pfarrverband-rundummistelbach.at

mittwochs 8-12 Uhr und 13-15 Uhr

Sprechtage SVS der BK und WK Mistelbach
Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach
Nur mit Online-Anmeldesystem oder telefonisch möglich!
und in der Wirtschaftskammer (WK), Pater Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach

jeden 2. Mittwoch im Monat 12-14 Uhr

Demenz-Beratung
ÖGK-Servicecenter Mistelbach, Roseggerstraße 46, 2130 Mistelbach
Kontaktaufnahme über die Demenz-Hotline 0800/700300
ist von Mo.-Fr. v. 8-16 Uhr möglich. Infos unter: www.demenzservicenoe.at

mittwochs 18.30-20 Uhr wöchentlich

Treffen der Anonymen Alkoholiker (AA)
Club Visa Vis im PSZ, Hauptplatz 7-8, 2130 Mistelbach
(Hintereingang über Hof vom Mistelsteig möglich)

Treffen für Angehörige und Freunde der Anonymen Alkoholiker (Al-Anon)
Club Visa Vis im PSZ, Hauptplatz 7-8, 2130 Mistelbach
(Hintereingang über Hof vom Mistelsteig möglich)
Infos unter: 0664/7321 7240

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr

Selbsthilfegruppe-Treffen für Multiple Sklerose
zusätzlich montags v. 14-15 Uhr und ab Juli donnerstags wöchentliches Turnen
MS Selbsthilfegruppe, Obfrau Petra Janker: 0660/2117473
Eibesthaler Dorfwirtshaus Fritsch, Am Schenkberg, 2130 Eibesthal

Donnerstag, 14-tägig 14.30-16.30 Uhr

„Café Zeitreise“ - Vergesslichkeit und Demenz gemeinsam bewältigen
Pater Jordan Haus, Pfarrgasse 3, 2130 Mistelbach
Kosten: € 18,-- pro Person und Termin; Infos unter: www.caritas-pflege.at/demenz; Anmeldung unter: 0676/666 65 91 bzw. klaudia.dworzak@caritas-wien.at

freitags, 14-tägig 18-20 Uhr

Selbsthilfegruppe-Treffen für Autismus AAS (Autismus-Spektrum-Störung)
Pater Jordan Haus, Pfarrgasse 3, 2130 Mistelbach
Bitte um Anmeldung per mail unter: www.selbsthilfegruppe-autismus.jimdosite.com bzw. telefonisch unter 0650/512 98 85

jeden 1. Samstag im Monat von 15-17 Uhr

DiaMi - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Diabetes sowie deren Angehörige
Restaurant Diesner, Landesbahnstraße 2, 2130 Mistelbach
Es wird um Anmeldung per Mail oder Nachricht gebeten unter:
diami.gemeinschaft@gmail.com bzw. telefonisch unter: 0664/933 59 676


1


2


3


4

Herzliche Gratulation!

102. Geburtstag

Irmgard Kleppernik aus Mistelbach am 30. August 1

90. Geburtstage

Josef Schiller aus Siebenhirten am 27. August 2

Theresia Dorfinger aus Frättingsdorf am 18. September 3

Theresia Girschka aus Mistelbach am 20. September 4

Helene Paltram aus Hüttendorf am 28. September 5

Hedwig Wlk aus Mistelbach am 5. Oktober

80. Geburtstage

Lotte Wenzel aus Mistelbach am 1. September

Franz Falk aus Ebendorf am 5. September

Dipl.Ing. Erwin Lebloch aus Lanzendorf am 7. September

Willibald Bumba aus Paasdorf am 10. September

Hilde Gube aus Mistelbach am 14. September

Werner Januschek aus Mistelbach am 16. September

Sybille Ferdiny aus Mistelbach am 26. September

Christine Doppler aus Lanzendorf am 3. Oktober

Johanna Okermüller aus Mistelbach am 5. Oktober

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Helene und Gerhard Öhler aus Ebendorf am 3. September

Gerda und Ing. Friedrich Trischack aus Mistelbach am 3. September 6

Anna und Otto Haunold aus Mistelbach am 10. September

Elfriede und Gerhard Bachmayer aus Kettlasbrunn am 17. September 7

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Christine und Werner Seltenhammer aus Paasdorf am 16. September

Maria und Alois Rötzer aus Paasdorf am 30. September

Annemarie und Harald Zant aus Mistelbach am 7. Oktober

Henriette und Helmut Pribitzer aus Mistelbach am 8. Oktober 8

Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre)

Rosalia und Franz Vlach aus Mistelbach am 20. September

Brita und Leopold Waismayer aus Mistelbach am 23. September 9

Eheschließung

Carina Molik und Markus Seidl aus Mistelbach am 28. August



Herzliche Gratulation!

Geburten

Katharina Hesz und Florian Schober aus Paasdorf einen **Ralph, geb. am 27. Juli**

Denise Krippel und Simon Richard aus Mistelbach eine **Isabella Luna, geb. am 31. Juli**

Tamara Körbl und Andreas Krammer aus Kettlasbrunn eine **Selina, geb. am 14. August**

Ljiljana und Christoph Retzl aus Mistelbach einen **Noel, geb. am 17. August**

Nik Marek Ebinger und Matthias John Gerstberger aus Lanzendorf eine **Leonie, geb. am 17. August**

Denise Oberenzer und Dominik Rahming aus Mistelbach eine **Mia, geb. am 27. August**



SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach

02572 / 343 95

verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger







Aktuelle Angebote im Lagerhaus Mistelbach

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Lagerhaus
Haus & Garten

WHISKAS® Pouch 80er

Adult 1+
div. Sorten
(1 kg = 4,25)

42568741



© WHISKAS RWA

20 % sparen
Stk. 28,90
~~35,99*~~

CATSAN Hygienestreu

Inhalt: 18 Liter
(1 l = 0,64)

42871867



© CATSAN RWA

Stk. 11,49

NABO Kühlschrank

SBS4400 NoFrost, Side-by-Side, mit Wasserspender und 2,5 Liter Wassertank, Energieklasse: E (A bis G)

43301272


© NABO

200 € sparen
Stk. 549,–
~~749,–*~~

Baumarkt Mistelbach
Gaswerkstraße 10
2130 Mistelbach
Tel. +43 2572/2715

Aktionen gültig im Baumarkt Mistelbach von 19. Oktober 2026 bis 31. Oktober 2026

Lagerhaus Weinviertel Ost eGen, Bahnstr. 32, 2130 Mistelbach. *Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur im Lagerhaus Baumarkt Mistelbach. Wenn nicht anders angegeben, ist unser Stattpreis der niedrigste 30-Tage-Preis gemäß § 9a PrAG. Angebote gültig bis 31. Oktober 2026 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholpreise. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

AUS GUTEN GRÜNDEN.

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition



GUTER GRUND #1
PREISVORTEIL BIS ZU
€ 14.000,–*
bei Eintausch, Finanzierung und Versicherung.

GUTER GRUND #2
bis zu 8** JAHRE GARANTIE

GUTER GRUND #3
GRATIS WINTER-KOMPLETTRÄDER***

ASX/Grandis/Outlander MY26: Kraftstoffverbrauch 2,63–5,9 l/100 km, CO2-Emissionen 60–136 g/km (WLTP gewichtet kombiniert). Eclipse Cross BEV MY26: Energieverbrauch 16,5–16,9 kWh/100 km, Reichweite 622–634 km (WLTP kombiniert). *Maximaler Preisvorteil gültig für Outlander MY26. Preisvorteil umfasst € 5.000,– Vorteilsbonus, € 3.500,– Eintauschbonus, € 3.500,– Finanzierungsbonus, € 1.000,– Versicherungsbonus und € 1.000,– Händlerzuschuss. Vorteilsbonus gültig für alle Eintauschbonus gültig bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss einer UNIQA KFZ-Versicherung mit Haftpflicht und Kasko durch das teilnehmende Autohaus oder – bei Tippgebern – über deren zuständigen UNIQA-Berater. **Bis zu 8 Jahre Garantie/160.000 km: 5 Jahre Werksgarantie bis 100.000 km, danach bis zu 3-mal je 1 Jahr Mitsubishi Anschlussgarantie (bis max. 160.000 km). 8 Jahre Herstellergarantie auf die Hochvolt-Antriebsbatterie bis 160.000 km. ***Gratis original Mitsubishi Winterkompletträder. 17" Stahlfelgen mit Radzierblende (ASX/Grandis), 18" Leichtmetallfelge (Eclipse Cross/Outlander). Symbolfoto zeigt Outlander Winterkomplettrad. Höherwertige Winterkompletträder gegen Aufpreis. Freibleibende Angebote, gültig bei Kaufvertrag bis 30.11.2026, nur bei teilnehmenden Mitsubishi Partnern. Keine Barablöse möglich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolbilder können aufpreispflichtige Mehrausstattung zeigen. Stand 09/2026.

Lagerhaus Autohaus Weinviertel Ost

UNSER LAGERHAUS

Autohaus Mistelbach
Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach
Tel. +43 664 981 66 97 od. +43 664 858 11 10
autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
https://lagerhaus.at/weinviertelost